

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Hand“.
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 30 Bfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn, 2 Bfg. 10 Bfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, ausländische Belegstellen. — Bezugs-Belegstellen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 4 Postämter, sowie die 125 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen 23 Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Bfg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einschlägiger Spalte; 20 Bfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Bfg. für lokale Reklamen; 2 Bfg. für auswärtige Reklamen. Ganz, halbe, dreiteil und viertel Seiten, nachfolgend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 585.

Wiesbaden, Donnerstag, 16. Dezember 1909.

57. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Das Kalisyndikat.

Von G. Gothein, M. d. R.

Den Bemühungen und Drohungen des preussischen Handelsministers scheint es schließlich zu gelingen, das Kalisyndikat, das in allen Dingen fruchtlos, wieder zusammenzubringen. Die Mittel, die er dazu anwandte, sind aber im höchsten Grade bedenklicher Natur. Um ein privates Syndikat zu erhalten, das den Abnehmern die Preise seiner Produkte, eines der wertvollsten Düngemittel, auf das Doppelte verteuert, drohte er mit gefährlichen Maßnahmen der Reichsregierung: erst mit einem Kaliausfuhrzoll, und als dieser sich als unwirksam zu erweisen schien und schwere Konflikte mit dem Ausland herbeizuführen drohte, mit einer Zwangs-Kontingentierung der Produktion der Kaliverke und einer Unterbindung der Neuanlage von Kaliverken für die nächsten zwanzig Jahre. Es sollte damit den zur sogenannten Schmidt-mann-Gruppe gehörigen Kaliverken Uberschleichen-Soll-stedt unmöglich gemacht werden, die gegenüber dem amerikanischen Dünger-Trust eingegangenen Lieferungsverpflichtungen zu erfüllen; also durch die Reichsregierung soll die Erfüllung privatrechtlicher Verträge mit ausländischen Firmen verhindert werden. Man kann sich kaum einen stärkeren Mißbrauch der Staatsgewalt zugunsten einzelner Interessen denken.

Freilich, der preussische Handelsminister hütete sich wohl, den Kalli-Interessenten zu sagen, welche Maßnahmen er gesetzgeberisch in Anwendung zu bringen gedenke. Es hieß immer bloß: „Einigen Sie sich, meine Herren, bringen Sie das Syndikat wieder zustande, so daß ich nicht notwendig habe, gesetzgeberisch einzuschreiten.“ Aber unter der Hand ließ er es verbreiten, was er in Aussicht genommen habe. Dadurch wird sein Verfahren nicht besser, sondern schlimmer. Wir sind es ja gewöhnt, daß die Regierung bei uns mit Drohungen die Notlage von Unternehmungen ausnützt. Es fehlt eigentlich nur noch der Begriff des Leichtsinns bei dem, welchem diese Drohungen gegenüber ausgesprochen werden, um den Begriff der Erpressung zu rechtfertigen; denn der Vermögensvorteil für den Dritten ist darin gegeben, daß einer Reihe von weniger leistungsfähiger Werke durch das Kalisyndikat eine höhere Rentabilität verschafft wird.

Cui bono? fragt man sich bei diesem höchst bedenklichen Vorgange. Der preussische Fiskus ist beim Kalisyndikat mit seinen Stabskurier und Bienen-burger Werken stark beteiligt und insofern würde ihm das Hochhalten der Preise durch das Syndikat auch zu-statten kommen, wenn er nicht andererseits durch das Syndikat in der Ausnutzung der Förderfähigkeit seiner Werke schwer beeinträchtigt würde. Außerdem müßte

er sich sagen, daß diese ungeheuerliche Preisstellung durch das Syndikat immer den Anreiz zu neuen Werks-Gründungen gibt. Bereits vor 15 Jahren habe ich bei den Verhandlungen über das preussische Kali-Monopol im Abgeordnetenhaus auseinandergesetzt, daß diese Preispolitik des Syndikats zu einer gefährlichen Überproduktion an Kaliverken führen müsse, durch die eine Vergewandung von Kapital in dieser Industrie und eine Nichtausnutzung der Förderfähigkeit der Werke eintreten müßte, die schließlich eine gefährliche Krise im Syndikat heraufbeschwören werde. Meine Warnungen sind ungehört verhallt. 1893 gab es im Syndikat erst 10 Kaliverke, 1898 deren 12, 1900: 14, 1901: 18, 1902: 23, 1903: 27, 1905: 31, 1906: 35, 1907: 40, 1908: 49, 1909: 62 Werke. Außer diesen sind noch so viele in der Auffschliebung begriffen, daß sich schon Ende 1910 die Zahl auf 80 erhöht haben wird, und schon jetzt ist sicher, daß in 1911 noch weitere 6 dazu kommen. Je größer aber die Anzahl der Werke, desto geringer ist die Beteiligungsquote der einzelnen, die immer mehr verwässert wird. Schon heute können die älteren und größeren Werke vielfach nur den dritten und vierten Teil ihrer Produktions-fähigkeit ausnützen; darüber wachsen ihre Selbstkosten zu immer größerer Höhe, wird der Vorteil der Syndi-katsbildung für sie in das Gegenteil verkehrt, um so mehr als die hohe Preisstellung der Kaliprodukte und -fabrikate der Ausdehnung des Absatzes äußerst hinderlich im Wege steht. Die hohen Preise sind aber natür-lich stets eine Verlockung zur Inangriffnahme neuer Werke, insbesondere solcher, die über reiche Salze ver-fügen. Diese, die ihre Lagerstätten erst in geringem Umfang aufgeschlossen haben, also nicht in der Lage sind, viel über ihre Syndikatsquote zu produzieren, profitieren von den hohen Preisen. Wenn also jetzt das Syndikat durch die Drohungen des preussischen Handelsministers wieder zustande kommt, so wird der Anreiz zur Neugründung von Werken wieder verstärkt werden. Soll dem unter dem Syndikat entgegenge-wirkt werden, so wird trotzdem mit der Zwangskontingen-tierung und vor allen Dingen mit dem Verbot der In-angriffnahme neuer Kali-Lagerstätten vorgegangen werden müssen. Das ist, auch wenn die Fortdauer des Syndikats beschlossen wird, die Absicht.

Außer den Besitzern von Kali-Lagerstätten und den besseren Werken, welche ihre Anlagen nicht ausnützen können, ist aber der Hauptleidtragende bei einer solchen Aktion die Landwirtschaft, welcher der Preis der Kalisalze durch das Syndikat enorm verteuert wird. Gerade die nach Amerika erfolgten Verkäufe, die für 80prozentiges Chlorkalium zu 7,75 M. inklusive Sach getätigt worden sind, haben gezeigt, wie billig Kali verkauft werden kann. Unsere Landwirtschaft muß für das gleiche Fabrikat 12,30 M. anlegen, wobei schon die größten Rabatte für landwirtschaftliche Ge-nossenschaften in Abzug gebracht sind. Höchstens den ersten Preis würde die heimische Landwirtschaft an-zulegen brauchen, wenn es kein Syndikat gäbe; ja es ist sogar anzunehmen, daß durch den freien Wett-

bewerb noch eine weitere erhebliche Ermäßigung eintreten würde, denn der amerikanische Preis läßt den Werken bei besserer Ausnutzung ihrer Produktionsstätten einen sehr erheblichen Gewinn übrig; gerade für die Hälfte des jetzigen Preises würde dann die deutsche Landwirtschaft ihren Bedarf an Kalisalzen decken können. Damit würde natürlich eine kolossale Zu-nahme des Verbrauchs in Land- wie Forstwirtschaft eintreten.

Wenn nichtsdestoweniger gerade die Partei und die Organisationen, die die Förderung der deutschen Land-wirtschaft ganz besonders auf ihre Fahne geschrieben haben, mit aller Macht für das Syndikat ein-treten, so hat das seinen Grund darin, daß diesen Organisationen vom Syndikat enorme Rabatte und Agitationsbeihilfen und auch sonstige Bevorzugungen vor dem Dingemittelhandel ge-währt werden. Das finanzielle Privatinteresse der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, des deutschen Ge-nossenschaftsverbandes, des Raiffeisenverbandes, nicht zuletzt des Bundes der Landwirte, von denen jede jährlich Hunderttausende vom Syndikat erhält, verführt diese Organisationen dazu, das wahre Interesse der Landwirtschaft in den Wind zu schlagen. Agrarierinteresse gegen Landwirtschafts-Interesse, das ist der wahre Grund der Stellungnahme dieser Kreise. Und da die preussische Verwaltung vor den mächtigen Agrariern ja immer ins Maulschloß kriecht und die Reichsregierung ihr auf diesem würdigen Wege immer folgt, so werden alle Geißel angefaßt, um das Syndikat wieder zustande zu bringen, um den freien Wettbewerb dauernd auszuschalten.

Diese Verhältnisse müssen einmal in breiter Öffentlichkeit im Reichstag verhandelt werden und deshalb ist freisinnigerseits die Interpellation ein-gebracht worden, die im Januar beantwortet werden soll. Wenn es auch nicht mehr gelingt, das Zusammen-leimen des Kali-Syndikates zu verhindern, so wird es doch gut sein, wenn einmal der Kade die Schelle um-gehängt wird, damit wenigstens das Volk sich darüber klar wird, wie herrlich weit wir es in Deutschland unter der Fuchtel der Agrarier gebracht haben.

Eine schlechte Bensur

erhält der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr v. Schoen in der „Rhein-Westf. Ztg.“ anlässlich seiner Haltung in der Reichstagsdebatte über die Mannes-mann-Konzession in Marokko. Das alldeutsche Blatt schreibt u. a.: Freiherr v. Schoen wird sich nach dem dreitägigen Kreuzverhör über die Mannesmannsche An-gelegenheit wohl selber kaum verhehlen, daß eine weniger anmutige Rolle als er gewiß noch kein Staatssekretär im Reichstag gespielt hat. Drei Tage lang sprach er sich mit Ernst und Würde die Sendlinge des Volkes im historischen Kuppelbau für eine feste Haltung der Regierung, für einen unbedingten Schutz der deutschen Interessen

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Weihnachtstage in Florenz.

Von Katharina Giese-Bombe.

Florenz, Anfang Dezember.

Seit wenigen Wochen erst sind die wohlhabenden Familien von ihren Landgütern in die Stadt heimgekehrt, denn die campagna prangte bis vor kurzem noch im sorgigen Herbstschmuck. Nun blaut ein weiter, wolkenloser Himmel über der Arnostadt, von dem sich die grauen Paläste, die große Domkuppel und die schlanken Kirchtürme jenseits des Flusses scharf abzeichnen. Das frische Lorbeer-gebüsch, vom Staube des Sommers befreit, drängt sich über die hohen Gartenmauern, hier und dort leuchten reife Orangen wie goldene Kugeln an Märdendäumen von dem dunklen Hintergrunde des Laubes auf. Die Hügel von Fiesole wahren auch im Winter den Schmuck der Oliven-baine und scheinen wie mit matten, grauen Seidensäden übersponnen, ein prächtiger Kontrast zu dem ockergelben Boden, dem tiefblauen Himmel und den weißen Wällen. Und von einem Spaziergang durch das bergige Gelände lehrt man wohl häufig heim mit Sträußen blühender Rosen, duftender Primeln und Veilchen. Die unhöflichen Gastge-schente der roten Kafen, der erstorenen Hände und Ohren überläßt der florentiner Winter seinem nordischen Bruder.

In den Straßen der Stadt flutet ein reger Verkehr. Zwar geht der Florentiner immer gern spazieren und „fläner, tumer, cracher“ scheint eine seiner bemerkens-wertesten Lebensgewohnheiten zu sein. Aber heute ist die ganze bunte Menge von einem einzigen Gedanken befeßt, auszusuchen und einzulassen, geheime Wünsche zu erfüllen und offene Bedürfnisse zu stillen. Die Geschäfte kommen vor allgemeinen Kauflust willig entgegen. In den weniger wiktoralischen Straßen entfaltet sich ein buntes farbiges Jahr-

marktleben. Auf großen flachen Karren breiten die Händler ihre Ware aus. Verführerische Anpreisungen loden ein paar Frauen herbei, die mit neugierigem Blick den ausgedehnten Vorrat prüfen. Die schwierige Frage des Preises wird lange verhandelt und endlich durch den tröstenden Zuspruch des Besitzers gelöst. Auf der anderen Seite des Platzes sitzen in langen Reihen die Schuster. Auf dem Wagen schaukeln im Winde mit Blumen bestückte Pantoffeln und spitze Schuhe, Klappern die hölzernen Zoccoli mit den hohen, angeschliffenen Sohlen. Sie finden alle ihre Käufer, je spitzer und enger, um so schneller, denn nach den Schuhen tagiert der Italiener Stand und Eleganz seiner Mitmenschen. Zwischen den Buden und Verkaufstenden bieten halbwegs-lige Buden, deren Gesicht und Hände nie die Wohlthat eines Reinigungsabades genießen haben, ihre lederen Fähigkeiten feil: „Semi salati, lupini salati! Buone mente, buoni crocanti, pinolati, chi no vuole!“ Zu den charakteristischen Erscheinungen des Weihnachtsmarktes gehört auch der „Zucche“, dessen orientalische Abstammung gemugsam durch den roten Jes bewiesen ist. Er verkauft „unter Selbst-leistenpreis“ wollene Tücher und bunte Tischdecken, deren Pracht sich aber samt den goldenen Fäden schon nach wenigen Wochen in eine graue Schmutzfarbe auflöst. Für das Ver-nügen der Jugend tragen die Tausendfüßler Sorge, die Schlangenschwörer, die Feuerfresser und Messerschneider, und ein Drehflavier versammelt die immer tauglustige Jugend zu einem improvisierten Ball um das Denmal Dante's.

Auch die großen Geschäfte haben ein festliches Aussehen gewonnen, allen voran der Pizzicagnolo. Seine Auslage gleicht einer Prunktafel. Aus dem grünen Laubgewinde mit den bunten Papierblumen leuchten die rotbebanderten gefüllten Schweinsfüße und die prall gestopften Würste her-vor, Hasen und Schneepfen versprechen köstliche Braten, und mehr als alles ziehen die Italiener die Blick auf sich, denn ihre langen glänzenden Schweiffedern liefern einen be-gehrten Schmuck für das Geschirr der Kuttschperde. Aus-

reich verzierten Körben runden sich fettglänzende Schinken, sie wechseln ab mit den zierlichen Formen der Galantina, die Rebhühner und Kapannen mit Trüffel, Krammets-vögel und Truthühner in duftende Gelees hält. Der Laden-besitzer hütet strengen Blickes seine Schätze, jeden Angriff eines leichtsinnigen Bubens energisch abweisend, der seinem Gaumen ein kleines Vergnügen und eine Abwechslung be-reiten möchte zwischen den Kubeln der Polenta des Ab-tags. Die weißgetünchten Wände des Innern sind geschmückt durch lange Ketten zierlicher rosa Würste und an starken Haken hängen riesige Stücke Schweinefleisch und Speck.

Der Laden der Obstverkäuferin bietet ein ähnlich farben-frohes Bild, mitten im Winter steht ein märchenhafter Fruchtgarten vor uns. Der Duft der hellgelben Zitronen, der Apfelsinen an belaubten Zweigen und der leuchtenden Orangen führt uns zu ungeahnten Genüssen. In weiten Körben liegen die braunen, reifen Mispeln aufgehäuft, von Pfirschen, Kirschenmandeln und Reben umgeben, viele Gir-landen von trockenen und frischen Trauben umrahmen die Tür. Mit begehrliehen Blicken betrachten die Kinder die süßen Datteln in den bunten Schachteln, die verzuckerten Feigen, die, auf Holzstäben zusammengesteckt, phantastische Formen, Herzen und Kreuze bilden.

Mit bewunderungswürdiger Energie und Leistungs-fähigkeit gibt sich der Italiener zum Weihnachtsfest den unzulässigen Genüssen hin. Von der Poesie dieser Tage ist ihm nur die eines guten Mahles vertraut geworden. Seine Anspruchslosigkeit macht einer intensiven Gemütsruhe auf gastronomischem Gebiete Platz, die seine Bedenken betref-fend der Ausgaben restlos vernichtet. Er liebt es, den Festtag mit seinen Freunden und Verwandten zusammen zu ver-leben; die alten Eltern, denen auch sonst, wie vielleicht in einem anderen Lande, eine liebevolle Pflege und Respekt-folung im Hause der Kinder zuerkannt wird, Vettern und Nafen, Onkel und Tanten von nah und fern, alle verheir-ateten Kinder mit Nichten und Neffen vereint das aus-geprägte Familiengefühl an diesem Tage zu dem abulanten

in Marokko aus. Bassermann, Feinze, Wiemer, Nichte... während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen... die während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

Es liegt fest, so schließt das rheinische Blatt seine Anklagen gegen Herrn v. Schoen, an den in den Ausschuß... die während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

In derselben Mannesmann-Angelegenheit liegt ein neues, temperamentvolles und entschiedenes Gutachten... der während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

Gesamtl, zu dem außerlesenen Wein, dem man sonst nur mäsig zuspricht. Doch heute serviert man neben dem gewöhnlichen Tischwein in Siaschi auch süßen Marsaler, frohgelben vinsanto und vino vecchio in verschlossenen Flaschen...

Trotzdem kein Parfüm von Tannenäpfeln und Pfefferkuchen den weiten Essaal durchzieht, strömt eine wahre Sinfonie von Duft aus den zierlichen Vasillen mit kandierten Früchten und marons glacés, eine Welle von Wohlgerüchen von den Meisterwerken der Bäckerei...

Einen viel geringeren Umfang als bei uns nehmen die Weihnachtsgeschenke ein. Einen Aufbau an gedeckten Tischen unter dem strahlenden Weihnachtsbaum kennt er nicht...

Fribolität. Es ergibt sich mit zweifelloser Klarheit die Rechtspflicht des Deutschen Reiches, die rechtlich... die während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

Deutsches Reich.

* Die Aussichten der Schiffsabgaben. Die „Tägl. Rundschau“ will in Erfahrung gebracht haben, welche Bundesstaaten im Bundesrat ihre Stimmen gegen die Schiffsabgaben abzugeben gedenken...

Sachsen	mit 4 Stimmen,
Baden	3
Hessen	3
Anhalt	1
Sachsen-Weimar	1
Sachsen-Meinungen	1
Sachsen-Altenburg	1
Sachsen-Roburg-Gotha	1
Hamburg	1

Zusammen würde das 16 Stimmen gegen die Schiffsabgaben ausmachen. Wenn man nun — und das ist wohl unzweifelhaft — die Einführung der Schiffsabgaben als Verfassungsänderung ansehen muß, so wäre der preussische Antrag gefallen, da schon der Widerspruch von 14 Stimmen des Bundesrats genügt, eine Verfassungsänderung zu verhindern...

* Vom konservativen Parteitag. Aus dem Verlauf des konservativen Parteitags folgern die konservativen Blätter... die während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

ten Gegenstand zu den Ansprüchen unserer dienenden Hausgeister. Mit einem Fünffranksstück und einigen Meiern Wäschefloß... die während der Haushaltsberatungen das Wort ergriffen...

muten mühte, wenn es nicht den starken Arm der Regierung als Rückenstütze fühlte. Die Liberalen dürfen mitmachen, wenn sie tun, was die Konservativen für richtig halten...

* Liberale Gegenkandidaturen — eine Unmöglichkeit? Am Sonntag hat der Abg. Bassermann in Köln gesprochen und dabei einen Wunsch ausgesprochen, dem sehr viele Liberalen von Herzen zustimmen...

* Von einer bemerkenswerten Rektoratsrede berichtet der „L.-A.“ aus München: Der neue Rektor der Universität München, der Philosoph Dr. Pauli, hat es mit feiner in Gegenwart eines königlichen Prinzen, des Kultusministers usw. gehaltenen Antrittsrede gleich mit dem Zentrumskreisen verborgen; er flagte über den Rückgang der Leistungen an den bayerischen Hochschulen...

* Zwischen Schka und Chornybis. In der letzten Sitzung der Budgetkommission des badischen Landtags erklärte der Vertreter der Regierung anlässlich der Beratung der Biersteuer vorlage, daß in dem Falle, daß die Biersteuer nicht in der von der Regierung vorgeschlagenen Höhe angenommen wird, eine Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer vorgenommen werden müsse...

* Die Wirkung des Schnapsbottens ist, wie in der sozialdemokratischen „Neuen Zeit“ hervorgehoben wird — im Gegensatz zu anderen bisherigen Angaben — recht beträchtlich. Nach den Angaben der Wirte beträgt der Rückgang des Schnapsverbrauchs in Breslau in den einzelnen Lokalen 25 bis 80 v. H. Das ähnlere Bild, das die Lokale bieten, bestätigt die Angaben vollkommen...

* Die Affäre Bruhn. In der Angelegenheit des Zeitungsverlegers Bruhn wegen Erpressung hat die Untersuchung durch den Beginn der Reichstagsession keine Unterbrechung erlitten. Erst in der vergangenen Woche haben vor dem Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Schmidt eidliche Vernehmungen von Personen stattgefunden, deren Namen in den bekannten Artikeln der „Wahr-

Als ich mich nach den besonderen Weihnachtsbräuchen erkundigte, begegnete ich erstaunten Widern. „Ein gutes Mittagmahl“ war die einzige Antwort. In der Tat hat das Weihnachtsfest für den Italiener nicht die Bedeutung wie für den Nordländer, dessen langen Winter es freudig erheißt, bei dem es auf Traditionen aus der heidnischen Vorzeit fußt...

Auf dem Lande haben sich auch in den Häusern einige Weihnachtsgebräuche erhalten, vor allem der des Re Geyno. So nimmt man den riesigen Eibenstamm, der ganz in den Kamin gelegt wird. Man bewacht ihn sorgfältig die ganze Nacht, denn wenn er verblüht und verlöschte, wäre es ein böses Vorzeichen für das Glück des Hauses im kommenden Jahr...

Letzte Nachrichten.

Hg. Wang (Zreif. Vpt.): Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten danach trachten, einander näher zu kommen.

Hg. v. Diertzen (Reichst.): Wenn man erwägt, daß an vielen Orten die Arbeiternachweise mit gutem Erfolg besetzen und gut funktionieren...

Hg. Kulerski (Pole): Wir befürchten, daß der neue Arbeitsschein nach dem Hamburger System eingeführt wird.

Hg. Behrends (Wirtsch. Vgg.): Die Mißstimmung über den neuen Arbeitsschein herrscht weniger in den fluktuierenden als bei den ansässigen Elementen im Ruhrgebiet.

Hg. Raumann (Kreisl. Ver.): Der Staatssekretär stellt sich formell richtig auf den Standpunkt der Gewerbeordnung, obwohl sich inzwischen die Verhältnisse völlig verschoben haben.

Hg. Graf Stolberg: Sie dürfen nicht sprechen von einem unanständigen Wahlrecht eines deutschen Einzelstaates.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Braunschweig. Braunschweig, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe herzlich begrüßt von den anwesenden Fürstlichkeiten.

Die deutsch-englischen Beziehungen. London, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In einer Rede in Boston erklärte Dr. Lumm, daß er wünsche, die Haltlosigkeit der kürzlich veröffentlichten Angaben, daß man auf jedem Schiff der deutschen Marine allnächtlich Trümpfe ausbringe auf den Tag, an dem die deutsche Flotte die englische in der Nordsee besiegen werde, darzutun.

Eine Verschlimmerung im Befinden des Königs Leopold. Brüssel, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) 1/2 Uhr nachmittags. Die Ärzte König Leopolds, die mit dem Gesundheitszustand des Patienten nicht zufrieden sind, hatten soeben eine 1 1/2 stündige Konferenz, über deren Resultat Schweigen beobachtet wird.

Die Revolution in Nicaragua. New York, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Das Reuter-Bureau meldet: Ganz Nicaragua ist in Aufregung und überall wird Zelava angeflagt.

Vergiftungsaffäre. wb. Mannheim, 15. Dezember. Zu der Vergiftungsaffäre in Albenheim berichtet der Mannheimer Gen.-Anz. weiter, daß eines der beiden mit Arsenik vergifteten Kinder wohl am Leben erhalten bleiben wird.

Fabrikbrand. wb. Karlsruhe, 15. Dezember. Zu dem Großfeuer in der Wauschreinerei Billing und Zoller ist noch zu melden, daß durch die Arbeitseinstellung 200 Arbeiter brotlos geworden sind.

Letzte Handelsnachrichten. Berliner Börsenbericht. Berlin, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Eröffnung der Börse vollzog sich bei sehr stillem Verkehr und vorwiegend behaupteten Kursen.

Schiffs-Nachrichten. Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: 2. Neftenmayer, Nikolastraße 3. F 328. Reidspostdampfer „Prinzessin“, Kapitän Stahl, von Hamburg nach Südafrika, 11. Dezember an Antwerpen.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft, Wilhelmstraße 10. F 328. Die Hamburg - Amerika - Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Alesia“, von New Orleans kommend, 12. Dezember 7 Uhr morgens von Newport News.

„Samburg“, von Genua und Neapel nach New York, 12. Dez. 4 Uhr 30 Min. nachm. Gibraltar passiert. Kaiserin Auguste Viktoria, nach New York, 12. Dezember 7 Uhr 30 Min. abends von Cherbourg.

Briefkasten.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ beantwortet schriftliche Anfragen in Briefkasten, wenn die letzte Angekündigte befristet, Rechtsverhältnisse demnach nicht gesichert.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden. Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr, für Hochzeiten nur Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Geschäftliches.

Alkoholfreie Parfums. Hohenzollern-Vollchen - Malglöckchen Goldröschen etc. Flasche Mark 3.- u. G.-

Weinprobe in Mainz. Freitag, den 17. Dezbr. im Liedertafelsaale. B. Hertz Wwe. (Maximilian Hertz), Weingutsbesitzer in Oppenheim und Dienheim. F 55

Direkt notwendig ist es für jeden Geschäftstreibenden, sich zur Belebung und dauernden Hebung seines Umsatzes und damit seines Einkommens und Gewinns der Zeitungs-Anzeige zu bedienen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Beilage „Der Roman“. Redaktion: W. Schulte vom Brühl.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25, 27.
„Tagblatt-Haus“
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Nr. 4:
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Btg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Btg. 50 Btg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch Postnachnahme. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 4 Anzeiger, sowie die 126 Anzeigerstellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld die dortigen 33 Anzeigerstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Btg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Kamerad“ in einheitlicher Spaltenform; 20 Btg. in davon abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für lokale Reklamen; 2 Btg. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dreiviertel und viertel Zeilen, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen nachhergehender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 586.

Wiesbaden, Donnerstag, 16. Dezember 1909.

57. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Raumann — Delbrück.

△ Berlin, 15. Dezember.

Der Reichstag hat heute am letzten Tage noch recht ausgedehnt über die Interpellation, betreffend den Arbeitsnachweis des Ruhrzweckverbandes, verhandelt. Die Debatte war auch noch recht interessant. Es kamen dabei die wichtigsten sozialen Probleme zur Aussprache. Den Reigen eröffnete der nationalliberale Abg. Fuhrmann. Der Vertreter von Stenbal-Ostberg ist in vieler Beziehung ein altliberaler Mann, der gelegentlich ganz demokratische und antijunkersche Reden hält. Aber in sozialer Beziehung fehlt ihm doch der Blick. Er führte einen ganz wilden Ciertanz auf mit allem möglichen „einerseits-andererseits“, so daß man schließlich nicht recht wußte, ob er auf Seiten der Interpellanten stand oder nicht. Da ist doch der freisinnige Kommerzienrat Manz aus Bamberg ein ganz anderer Mann. Seine Rede war auf einen sehr erfreulichen sozialen Ton gestimmt. Er mißbilligte durchaus das Vorgehen der Zechenbesitzer. Im starken Gegensatz dazu stand die folgende Rede des konservativen v. Dirksen, der die ganze Interpellation für überflüssig und Ruhe für die erste Bürgerpflicht erklärte. Nach einer nicht ungeschickten Rede des christlich-sozialen Behrens kam das Ereignis des Tages, eine Rede Raumanns. Er verstand es ganz vorzüglich, den etwas trockenen Stoff mundgerecht zu machen, so daß das Haus vom Anfang bis zum Ende gespannt zuhörte. Mit seiner plastischen Rednergabe und seinem umfassenden volkswirtschaftlichen Blick legte er dar, wie die Paragraphen der Gewerbeordnung von 1869 für die heutigen Verhältnisse durchaus nicht mehr passen. Er machte zwar keinen klaren Vorschlag, in welcher Weise der Arbeitsnachweis etwa gesetzlich geregelt werden müßte, aber er zeigte in vortrefflicher Weise die Organisation des gesamten Unternehmertums, besonders in der schweren Industrie und im Bergbau, die so straff organisiert sind, daß sie mit dem einzelnen Arbeiter umspringen wie etwa die Kape mit der Maus, und denen die Organisation der Arbeiter in keiner Weise gewachsen ist. Er verlangte von dem Staatssekretär, daß man solchen Fragen gegenüber sich nicht in das Mantelschließen hülfen dürfe, man sei zum Eingreifen nicht kompetent. Mit der nötigen sozialen Gesinnung würde man schon den Übergriffen der Zechen einen Damm entgegenzusetzen können. Dem Staatssekretär wurde bei diesen Angriffen recht ungemütlich und die Konservativen gingen geradezu an zu Lärmen, als Raumann den ganzen Kern an seiner unvollkommenen Verfassung darlegte, daß das Reich überall keine genügende Kompetenz besäße, und daß doch in Preußen vermöge des Klassenwahlrechts die schlimmste Klassenherrschaft aufrecht erhalten würde. Herr Delbrück ist ein liebenswürdiger Mann. Er versteht auch, wenn er recht unzufrieden ist, nach außen immer ein verbindliches Lächeln zu zeigen. Man hat das Gefühl, der Mann kann eigentlich nicht grob werden. So war auch seine Auseinandersetzung mit Raumann durchaus verbindlich gehalten, aber sie verlor sich eben wieder in Formalitäten. Delbrück ist nicht Fisch, nicht Fleisch, er vermeidet es, bei den Unternehmern anzustößen, und will doch auch die Zensur erhalten, daß er kein engherziger Mann sei. Weiterhin war noch die Rede des Berghauptmanns Vogel, des Vertreters von Siegen, bemerkenswert, der bei seiner Wahl sich ausdrücklich in Gegensatz zu dem Scharfschertum gestellt hat, und der heute im merkwürdigen Widerspruch dazu den Arbeitsnachweis für Zechen noch für milde erklärte. Die Rede des Sozialdemokraten Sachse zeigte zwar sein gequältes Herz, weiter auch nichts. Sodann machte Raumann noch eine kurze Erklärung, dann ging das Haus in die Ferien. Es waren heute sowieso schon viele abgereist, und diejenigen, die bis zum Schluß ausgehalten hatten, machten nun möglichst schnell, um unter Umständen mit den Abendzügen nach Berlin zu verlassen.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.
§ Berlin, 15. Dezember.

Nachdem Präsident Graf Stolberg, wie gemeldet, die in der Debatte zum Arbeitsnachweis gefallene Äußerung des Abg. Raumann, das preussische Wahlrecht sei das unanständigste Wahlrecht eines deutschen Einzelstaates, gerügt hat, fährt

Abg. D. Raumann fort: Ich könnte ja dieselben Worte gebrauchen, die Fürst Bismarck so oft gebraucht hat. Ich sage aber nur, daß in einem Staate, der auf einem Klassenwahlrecht aufgebaut ist, Klassenpolitik getrieben werden muß.

(Lebhafter Beifall links; Unruhe rechts.) In einem solchen Staate ist es einfach unmöglich, partitisch zu verfahren. Was heute schon möglich ist, ist das, daß Preußen bei der Vergabe seiner Lieferungen daselbe tut, was die Stadt

Strasbourg tut, nämlich daß die Lieferungen nur an solche Firmen vergeben werden, die mit partitischen Arbeitsnachweisen arbeiten. Das müßte Preußen tun, wenn es wirklich Sum cuius auf seine Fahne geschrieben hätte, wenn es wirklich den Charakter des Klassenstaates in dieser Sache überwinden würde. (Sehr richtig! links.) Der preussische Staat mit seinem Vergesetz hätte es leicht, mit diesen Vergehern zu reden.

Ein preussischer Minister ist doch sonst nicht der Mann, der aus lauter Furcht die Machtmittel, die er an der Hand hat, nicht anwendet!

(Sehr gut! links.) In Preußen wird der Minister durch das Dreiklassenwahlrecht gedeckt, und im Reich greift der Staatssekretär nicht ein, weil die Sache hinübergehört in die Dunkelkammer Preußens. So stehen wir wieder einmal auch in dieser Frage vor der Hauptfrage der gegenwärtigen deutschen Politik, stehen wir vor der Tatsache, daß wir die Grundzüge der Parität, der Ordnung und der Gerechtigkeit nicht durchführen können, weil im verzwickten Haushalt unserer Verfassung die Sache von rechts nach links und von links nach rechts geschoben wird. (Zuruf rechts: Mannheim!) Mannheim ist gewiß nicht preussisch, aber die badische Regierung hat auch nicht eine solche Rede gehalten, wie wir sie hier gehört haben. (Sehr richtig! links.)

Warum sind denn die Herren auf der Rechten eigentlich für das gegenwärtige preussische Landtagswahlrecht?

(Abg. Arath ruft: „Weil es vernünftig ist!“ — Lärmschläger links.) Dieser Zwischenruf ist wertvoll. Also das unvernünftigste und elendeste Wahlrecht nennen Sie vernünftig, weil es Ihnen nützt. Ihr Standpunkt ist: Was mir nützt, das ist vernünftig. (Sehr gut! links.)

Wenn ein Gesetz über den Arbeitsnachweis gefordert wird, dann darf man keineswegs daran denken, alle Arbeitsnachweise zu monopolisieren oder zu zentralisieren. Wenn die Sozialdemokratie in früheren Zeiten sich für einen einseitigen Arbeitnehmerstandpunkt in der Arbeitsnachfrage ausgesprochen hat, so ist dieser Standpunkt jetzt überwunden. Praktisch sind wir so weit, daß die Arbeiterbewegung in allen Teilen weiß, daß der Arbeitsnachweis vertraglich angelegt sein muß. Die staatliche Einmischung soll erst dann einsetzen, wenn ein Nachweis obligatorisch ist. So lange er auf dem Boden der Freiwilligkeit besteht, kann jede Form mit der anderen kämpfen. Es kann ausprobiert werden, bis die beste Form gefunden ist. Führen Sie aber für einen ganzen Arbeitszweig, wie jetzt im Kohlenrevier, einen obligatorischen Arbeitsnachweis ein, durch den alle anderen Arbeitsnachweise ausgeschaltet werden, da muß das Gesetz sagen,

wenn Ihr einen obligatorischen Nachweis habt, dann müßt Ihr ihn partitisch machen,

dann müßt Ihr dafür sorgen, daß beide Teile zu ihrem Rechte kommen. Ausgeführt wird er von Beamten, beide Teile müssen aber den Nachweis in seinem Verlaufe übersehen und verfolgen können. Erst dann arbeitet er objektiv. Nun entsteht die Frage, ob dieser partitische Nachweis mehr kommunal oder mehr sachlich sein soll. Meiner Meinung nach verdient der sachliche den Vorzug. Die Arbeitskammern können viel dazu beitragen, um den sachlichen partitischen Arbeitsnachweis zu fördern. Wenn sie das wirklich tun wollen, dann darf man ihnen nicht bloß Gelegenheit zu freiwilligen und gutachtlichen Äußerungen geben, dann muß man ihnen bestimmte Verwaltungspflichten zuschreiben. Der Abg. Fuhrmann sagt, die partitischen Arbeitsnachweise haben die Gefahr, sich zu Arbeitsämtern zu entwickeln mit Eingriffen in die Lohnhöhe usw. Ganz recht; aber ist es denn mit Ihrem Arbeitsnachweis anders? Seiner Natur nach ist jeder Nachweis eine Art von Arbeitsregiment. Das sollte auch von preussischen Ministern eingesehen werden; aber sie wollen nicht dem ihre Empfindungsweise ist eine ganz andere. Wir haben gestern die Äußerungen des Staatssekretärs gehört: die Witwe die an den Bergwerksaktien als Rentnerin beteiligt ist, führt er an als Grund dafür, daß man die kapitalistischen Interessen vieler großen Gesellschaften zu schonen hat.

Aber von all den zehntausend Witwen und all den Leuten, die durch diesen Arbeitsnachweis aehen und beiseite geworfen werden, davon ist nicht die Rede!

Das ist die plebejische Masse, das ist nicht die erste Klasse im preussischen Staat, das sind untergeordnete Bürger. (Große Unruhe rechts; Beifall links.) Weihnachten, das Fest der Liebe, hat der Zechenverband aussersehen zur Einführung dieses Arbeitsnachweises. (Stürmischer Beifall bei den Freisinnigen und Sozialdemokraten; große Unruhe rechts.) — Von der Mitteltribüne ruft eine schwarzgekleidete Frau: „Und ich und meine Kinder bekommen nichts!“ — Von rechts ruft man: „Hurra! Die Suffragette!“ — Die Frau wird von den Tribünenblenden herausgebracht. Sie gibt an, die Witwe eines Obersteigers zu sein, der auf der Zechen „Vorsig“ in Oberhessen verunglückt sei.

Staatssekretär Delbrück: Dr. Raumann hat gemeint, dem Minister fehle das Verständnis für das, was seit 1869

passiert sei. Es fehle ihm das Verständnis und der gute Wille, um die Gewerbeordnung den inzwischen veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Ich mußte der Legende entgegenreten, als ob der § 182 der Gewerbeordnung nur im Interesse der Arbeitgeber und nicht auch der Arbeitnehmer geschaffen sei. (Sehr richtig! rechts. Widerspruch links.) Auch wenn man nicht so eingehend Studien macht wie Herr Raumann, kann man zu der Auffassung kommen, daß seit 1869 sich manches geändert hat. (Sehr gut!)

Auf Grund des § 152 der Gewerbeordnung sind die Arbeiter dazu gelangt, sich gewerkschaftlich zu organisieren unter einer schrankenlosen Freiheit.

(Sachen bei den Sozialdemokraten. Rufe: Maschinengewehre!) Hätte man die Arbeiter von vornherein in die Reglementierungsmaschine einer gesetzlichen Regelung gezwängt, dann hätten sie diese Entwicklung nicht durchlebt. Daß diese Koalitionsfreiheit auch zu erheblichen Mißständen geführt und Auswüchse gezeitigt hat, ist klar. Wie sollen aber Mißbräuche gehandelt werden? Es könnte wohl der Beamte der Koalition bestraft werden. Dazu gehört aber die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine. Wenn die Benutzung eines einseitigen Arbeitsnachweises unter Strafe gestellt würde, dann könnte der Beamte bestraft werden. Andererseits wäre es aber doch unmenschlich, einen Arbeiter, der in der Rot dieses Nachweises sich befindet, dafür zu bestrafen. Vor allen Dingen gilt es, die Klüfte, die sich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entwickelt hat, zu überbrücken. Wenn wir das erreichen, so ist das mehr wert als ein Duzend sozialpolitischer Gesetze. Wir haben immer mit einwandfreien Waffen gekämpft.

Es ist aber ungerecht, die Schuld an den Mißständen einseitig den Arbeitgebern beizumessen.

Der Abg. Raumann ist im Irrtum, wenn er meint, daß der Preussische Landtag keine Parität in derartigen Fragen üben könne. Der Abg. Raumann hat von Plebejern gesprochen, über die ich mich verächtlich geäußert haben soll. Das ist nicht der Fall. Ich habe nur betont, daß auch die kleinen Kapitalisten, die Bergwerksaktien besitzen, geschützt werden müssen. Auch der Vorwurf ist unbegründet, daß ich keine Informationen von Arbeitern eingezogen hätte. Ich habe auch mit den Arbeitern verhandelt lassen. Ich informiere mich nicht einseitig. Meine Tür ist niemand verschlossen. Er mag sein, wer er will, oder heißen, wie er will. Wenn der veröhnliche Zug, der sich in diesen Debatten gezeigt hat, die Oberhand behält, dann wird es gelingen, die wirtschaftlichen und politischen Gegensätze aus der Welt zu schaffen. (Beifall.)

Abg. Schürmer (Zenit): Mit dem Zwangsarbeitsnachweis will man sich nicht nur auf das Ruhrrevier beschränken, sondern man will in allen Industriegebieten in gleicher Weise vorgehen. (Hört! Hört!) Darum rufen die Arbeiter nach der Hilfe der Gesetzgebung.

Abg. Vogel (nat.-lib.): Der partitische Nachweis ist erstrebenswert, die ganze Frage ist aber noch nicht spruchreif. Die Zechenverwaltung will das Koalitionsrecht nicht beschränken. Sie will nur Ordnung schaffen. Kein Nachweis ist so mild ausgefallen wie der angefeindete.

Abg. Sachse (Soz.): Das Versprechen, die Rabbob-Leichen so bald als möglich zu bergen, ist bis heute noch nicht eingelöst worden. Was Wunder, wenn die Arbeiter mißtrauisch werden und behaupten, die Leichen werden solange unten gelassen, bis die Spuren zur Feststellung der Schuldfrage verwischt sind. Den Zechenherren hätte wenigstens ins Gewissen geredet werden müssen.

Die gestrige Rede des Staatssekretärs wird bei manchem Arbeiter einen Stich ausgelöst haben.

(Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Wenn man angesichts von Arbeiterforderungen nach Maschinengewehren und Ausnahmegesetzen ruft, Herr Dr. Krundi, dann wirkt man sich selber aus seinem Wahlkreis heraus. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.) Eine halbige Regelung der Arbeitskammerfrage ist erforderlich. Dann müssen aber auch die Arbeitersekretäre zugelassen werden. Die schwarzen Listen verstoßen sicherlich gegen die guten Sitten und den § 113 der Gewerbeordnung. Weßhalb schreit da das Gericht nicht ein? Man tut uns Unrecht, wenn man so tut, als wenn wir das Feuer geschürt hätten. Die Arbeitgeber wollen den Kampf, deshalb müssen die Gewerkschaften ihn aufnehmen, um das Skandalensystem zu brechen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die vornehme und objektive Art, wie der Abg. Sachse meine Ausführungen kritisiert hat, nicht angenehm ab von dem Vorwurf, den der Abg. Raumann gegen mich erhoben hat. Dieser führte aus, ich hätte von den Arbeitern nicht geredet, das seien Plebejer, und was aus denen werde, berühre die Minister wenig. Das war eine Andeutung auf Weihnachten. Ein derartiger Vorwurf ist mir in meiner langen amtlichen Tätigkeit noch nicht vorgekommen. Der Vorwurf wiegt um so schwerer, weil die Kunst der Rede des Abg. Raumann allenthalben bewundert wird. Ich überlasse die Kritik hierüber dem Urteil des Hauses. Einige Herren, und auch der Vorredner, sind auf meine gestrige Rede zurückgekommen. Ich möchte zum Verständnis dieser Rede sagen: ich stehe auf dem Standpunkt, daß man bei der Beantwortung einer Interpellation so nüchtern, vorsichtig und

Freiheitlicher Ausbau der Reichsverfassung im konstitutionellen Sinne: Verantwortliches kollegiales Reichsministerium. Festlegung und Ausübung der Rechte der Volksvertretung, Stärkung ihrer Initiativrechte.

Freiheitliche Ausgestaltung und Handhabung des Vereins-, Versammlungs- und Presserechts.

Schutz und Ausdehnung der Selbstverwaltung, Vereinfachung des Verwaltungsapparats in Reich, Staat und Gemeinde.

Reichsgesetzliche Reform des Fremden- und Auslieferungswesens.

2.

Volle Gewissens- und Religionsfreiheit. Freiheit der Wissenschaft, ihrer Forschung und Lehre. Förderung der Kunst, Schutz des künstlerischen Schaffens gegen polizeiliche und kirchliche Bevormundung.

Gleichberechtigung aller religiösen Bekenntnisse und Religionsgesellschaften.

Beseitigung der vom Staat den Kirchen gewährten Vorrechte. Anerkennung der staatlichen Oberhoheit. Keine Einmischung der Kirchen in staatliche Angelegenheiten. Unabhängigkeit des Unterrichts von der Kirche, Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht.

Allgemeine Volksschule ohne konfessionelle Trennung. Gesetzliche Regelung des Volksschulwesens. Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts.

Zeitgemäße Entwicklung aller Lehranstalten unter Beseitigung veralteter Formen und Einrichtungen. Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichts. Verbesserung der körperlichen Ausbildung der Jugend zum Besten der Volksgesundheit und der Wehrfähigkeit.

3.

Sicherung der vollen Wehrkraft des Reichs, aber Vermeidung aller nicht unbedingt gebotenen Aufwendungen und Beseitigung aller Luxusabgaben. Ausgestaltung der Armee zu einem wirklichen Volksheere unter Beseitigung jeder Begünstigung einzelner Klassen, Stände oder Konfessionen. Volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht bei möglichstster Abkürzung der Dienstzeit. Reform des Offizierspensionswesens, keine Verabschiedung wegen Nichtbeförderung. Rücksichtslose Verfolgung aller Soldatenmißhandlungen. Beschränkung der Militärgerichtsbarkeit auf militärische Vergehen. Reform des militärischen Straf- und Wehrvertrags; Sicherung der Öffentlichkeit und Mündlichkeit des militärischen Strafgerichtsverfahrens.

4.

Unparteiische, gleichmäßige Rechtsprechung, Strafverfolgung und Strafvollstreckung. Verstärkte Mitwirkung des Volkes bei der Rechtsprechung; Schwurgerichte für politische und Preßvergehen. Zeitgemäße Reform des Strafrechts, humanes Strafsystem. Bekämpfung der Straffälligkeit der Jugend durch Maßnahmen der Gesetzgebung und Verwaltung. Vollige Trennung von Justiz und Verwaltung; volle Durchführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

5.

Gerechte Verteilung der Staatslasten nach der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler. Sparsamkeit im Staats- und Gemeindehaushalt.

Schrittweise Herabsetzung der Lebensmittel, wie der Industriezölle, Entlastung unentbehrlicher Verbrauchsgegenstände und Rohstoffe von Steuern und Abgaben.

Progressive Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Erbschaften. Beseitigung aller Steuerprivilegien, insbesondere der toten Hand. Keine Zoll-, Steuer- und Verkehrsprivilegien im Dienste von Sonderinteressen.

Einheitlichkeit in der Verwaltung der deutschen Eisenbahnen.

6.

Zusammenwirken von Gesetzgebung, Verwaltung und Selbsthilfe zur Hebung der Lebenshaltung der Lohnarbeiter und Angestellten. Sicherstellung und Ausdehnung des Koalitionsrechts, rechts-gesetzliche Regelung der Rechtsverhältnisse der in Haus- und Landwirtschaft beschäftigten Personen.

Anerkennung der rechtlichen Stellung der Berufsvereine durch Reichsgesetz.

Ausbau des Arbeiterschutzes, vor allem zugunsten der Frauen und Kinder, sowie für die Hausindustrie. Unterstützung der Gewerbeaufsicht durch Hilfskräfte aus den Reihen der Arbeiter und Arbeiterinnen. Förderung der Tarifverträge. Einsetzung paritätischer Einigungsämter und Arbeitsnachweise. Pechgleichheit für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Unparteilichkeit der öffentlichen Gewalt bei wirtschaftlichen Streitigkeiten. Unabhängigkeit der Arbeitnehmer außerhalb des Arbeitsvertrags.

Bereinfachung und Verbesserung der Reichsverfassungsgesetzgebung unter Wahrung der Selbstverwaltung, Ausdehnung der sozialen Fürsorge auf die Privatangestellten. Sicherung der Freizügigkeit der Arbeiter und Angestellten. Maßnahmen zur Sicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit. Förderung der Gesundheitspflege, vor allem durch Beseitigung der Missetände im Wohnungsweisen.

Gestaltung der öffentlichen Betriebe zu sozialen Musteranstalten.

Förderung internationaler Vereinbarungen zum Schutze der Arbeitnehmer und zur Hebung des heimischen Wirtschaftslebens.

7.

Gleichberechtigung aller Erwerbsstände in Gesetzgebung und Verwaltung.

Hebung der Fachausbildung für Handwerk und Landwirtschaft durch Fortbildungs- und Fachschulen. Planmäßige Ausbarmachung der technischen Fortschritte und Hilfsmittel für Handwerk und Landwirtschaft. Förderung des acerblichen und land-

wirtschaftlichen Genossenschaftswesens, auch zur Erleichterung des gewerblichen und bäuerlichen Kredits. Aufrechterhaltung der Gewerbefreiheit. Pflege des Kunstgewerbes. Beseitigung der durch die Gefängnisarbeit und die Militärwerkstätten dem freien Gewerbe entstehenden Schäden.

Hebung des wirtschaftlichen Verkehrs durch Tarif- und Handelsverträge mit dem Ausland und durch Ausbau des Bahnverkehrs und der Wasserstraßen. Tarifreformen zur Erleichterung des Verkehrs. Bekämpfung der schädlichen Auswüchse des Kartellwesens, des unlauteren Wettbewerbs, der Borgwirtschaft und des Submissionswesens.

Stärkung der Produktionskraft der Landwirtschaft, vor allem durch Vermehrung des kleineren und mittleren Besitzes, durch Beseitigung der Familienfideikomisse und durch Einschränkung des Besitzes der toten Hand, sowie durch innere Kolonisation und Melioration. Schaffung leistungsfähiger Gemeinde- und Kommunalverbände unter Beseitigung der kommunalen und staatlichen Privilegien des Großgrundbesitzes.

8.

Erweiterung der Rechte der Frauen und ihres Erwerbsgebietes. Erleichterung der Frauenbildung und Reformen im staatlichen Berichtigungswesen zugunsten der Frauen. Verstärkte Mitwirkung der Frauen auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge und des Bildungswesens. Heranziehung der Frauen zur Kommunalverwaltung.

9.

Förderung der Bestrebungen auf Annäherung der Völker zu gemeinsamer Kulturarbeit und zur gleichmäßigen Erleichterung der Rüstungslast. Ausbau des Völkerrechts und der internationalen Schiedsgerichtseinrichtungen zum friedlichen Ausgleich entstehender Streitigkeiten.

Der Entwurf eines Organisationsstatuts

Behandelt zunächst die Funktion des Parteitag. Dazu heißt es:

1.

Der Parteitag ist das oberste Organ der Partei. Er stellt Programm und Organisationsstatut der Partei fest; Änderungen bedürfen seiner Zustimmung. Der ordentliche Parteitag ist alle zwei Jahre zu berufen.

Zur Teilnahme am Parteitag sind berechtigt:

1. die Mitglieder der Reichstagsfraktion;
2. die Parteigenossen in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten; jedoch nicht mehr als drei für jeden Reichstagswahlkreis;
3. die Parteigenossen, die in der vorhergehenden Wahlperiode dem Reichstag angehört haben;
4. die Mitglieder des Zentral-Ausschusses, die nicht einer gesetzgebenden Körperschaft angehören;
5. Delegierte, deren Zahl drei für jeden Reichstagswahlkreis nicht übersteigen darf. Sie müssen in dem betreffenden Wahlkreis ihren Wohnsitz haben oder für den Wahlkreis als Reichstagskandidaten bei den letzten Wahlen aufgetreten oder für die nächsten Reichstagswahlen als Kandidaten proklamiert sein. Sofern in einem Reichstagswahlkreis ein denselben umfassender Verein der Partei besteht, bestellt dieser die Delegierten. Ist ein solcher Verein nicht vorhanden, bestehen dagegen Orts- oder Bezirksvereine, so haben diese die Delegierten zu wählen und sich über die Verteilung der Mandate zu verständigen. Fehlen in einem Reichstagswahlkreis überhaupt Vereine oder können sich mehrere etwa vorhandene Orts- oder Bezirksvereine nicht über die zu wählenden Delegierten verständigen, so unterliegt die Entsendung der Delegierten der freien Verständigung der Parteigenossen des Wahlkreises.

Ein zweiter Abschnitt des Organisations-Statuts betrifft den Zentral-Ausschuss, der sich zusammensetzt: 1. aus den zur Partei gehörigen Mitgliedern des Reichstags; 2. aus denjenigen Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses, die nicht schon als Reichstagsabgeordnete dem Zentral-Ausschuss angehören, 3. aus 60 gewählten Parteigenossen; ein dritter Abschnitt betrifft die Führung der laufenden Parteigeschäfte, die Vertretung der Partei nach außen, sowie die Leitung der Agitation im Lande besorgenden geschäftsführenden Ausschuss, der aus 16 Mitgliedern besteht. Ein vierter Abschnitt endlich behandelt die örtlichen Vereine, Landesvereine und Bezirksverbände.

Von allgemeinerem Interesse als diese internen Organisationsfragen ist endlich noch ein gleichzeitig veröffentlichter

Entwurf von Übergangsbestimmungen.

Dieser lautet: Die Parteileitungen der drei Parteien verpflichten sich, sobald unter denselben eine Verständigung über Programm, Satzung und Zusammensetzung des ersten Zentral- und geschäftsführenden Ausschusses zustande gekommen ist, die Einberufung ihrer Parteitage zu veranlassen und in denselben dafür einzutreten, daß für den Fall des Einverständnisses der beiden anderen Parteien die Verständigung unabhändert genehmigt und die Konstituierung der Gesamtpartei auf der Grundlage der getroffenen Verständigung beschlossen wird.

Hierauf wird der erste Parteitag behufs Konstituierung der Gesamtpartei zusammenberufen. Für den ersten geschäftsführenden Ausschuss nominieren die Freisinnige Volkspartei 9, die Freisinnige Vereinigung 4 und die Deutsche Volkspartei 3 Mitglieder. Außerdem bestimmt die Freisinnige Volkspartei den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, die Freisinnige Vereinigung den Stellvertreter. Für den ersten Zentral-Ausschuss nominieren die Freisinnige Volkspartei den Vorsitzenden, die Deutsche Volkspartei den ersten, die Freisinnige Vereinigung den zweiten Stellvertreter.

Die so bestimmten Ausschüsse bleiben im Amt bis zum ordentlichen Parteitag des Jahres 1912.

Über die Verwaltung und Verwendung vorhandener Fonds oder Stiftungen wird vor der Konstituierung der Gesamtpartei durch den Biererausschuss eine Verständigung herbeigeführt werden.

Wo konkurrierende Vereine bestehen, haben sie sich innerhalb eines Monats nach der Konstituierung der Gesamtpartei über ihren Zusammenschluß zu verständigen.

Luftschiffe und Aeroplane.

Ein Vogelflugapparat.

Wie aus Luftschiffertreibern mitgeteilt wird, ist jetzt in Greiz der schon früher erwähnte Flugapparat fertiggestellt, der auf einem ganz neuen System beruht. Es handelt sich um einen Vogelflugapparat, bei dem an die Stelle der Luftschraube Flügel getreten sind, die durch mechanischen Antrieb in Schwingungen versetzt werden, und zum Aufwärts- und Vorwärtsbewegen, sowie zum Tragen, zum Gleitflug und als Seitensteuer dienen. Der Apparat, der von zwei deutschen Technikern namens Herold und Sander gebaut wurde, besteht aus einem Abstüppungsgefäß, einem Antriebsgehäuse, in dem sich der Motor befindet, und aus zwei zweiteiligen Flügeln. Vorn befindet sich ein Höhensteuer, während das Seitensteuer durch die Flügel bedingt wird. Der Apparat gleicht in seinem Aussehen völlig einem Vogel, während die anderen Flugapparate einer Libelle gleichen. Der Aufstieg des Flugapparates wird nicht in der bisherigen Weise bewirkt, sondern er erfolgt vermittels der Flügel, insbesondere durch systematische Bewegungen der großen Schwanzflügel. Der Flugapparat ist 9 Meter lang. Der Motor wird 50 PS groß sein. Versuche werden voraussichtlich in den nächsten Wochen stattfinden.

Das Befinden des Grafen Zeppelin ist andauernd befriedigend. Der Graf wird aber erst Anfang nächster Woche das Katharinen-Hospital zu Stuttgart verlassen können, da sich neue Eiterungen gebildet haben. Der Heilungsprozess nimmt jedoch einen normalen Verlauf. Das Uebel ist sehr schmerzhaft und soll gründlich zur Ausheilung gebracht werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 16. Dezember.

Zur Bekämpfung des Inzeratenschwindels.

Vor mir liegt ein Inzeratenauftrag folgenden Wortlauts:

Unterzeichneter bestellt hierdurch ein Inzerat für „Grundstück und Kapital“.

Berleger: Hermann Kaufmann in Frankfurt a. M., „Reichsburg“, auf 4 Wochen zum Preise von 140 M. 60 Pf.

Die Expedition verpflichtet sich, nach Ablauf der 4 Wochen, die Bekanntmachung des betreffenden Inzerats weitere 4 Wochen lang in der Balanzenliste gratis aufzunehmen. Sollte ein Objekt innerhalb dieser 8 Wochen nicht verkauft oder kein Abschluß erlangt sein, so findet Gratisunterbreitung bis zum erzielten Erfolg statt.

Weitere Kosten entstehen beim Verkauf oder Abschluß nicht.

Inferent verpflichtet sich, sofort Nachricht zu geben, sobald Abschluß erlangt ist.

Die Zeitung wird 4 Wochen lang als Beleg gratis zugefandt.

Den Betrag von 140 M. 60 Pf. verpflichtet sich Auftraggeber nach Empfang der ersten Belegnummer zu zahlen.

Erfüllungsort und Zahlort Frankfurt a. M.

Ein erteilter Auftrag kann nicht zurückgezogen werden. Mündliche Vereinbarungen haben keine Gültigkeit.

Obiges habe durchgesehen und gleichlautende Kopie erhalten.

Hier folgt das Datum und Unterschrift des Hereingefallenen, eines armen Schluders aus einem süddeutschen Dorf.

An dem Bestellschein sind zwei Dinge auffällig: die Höhe des Preises und die Unbekanntheit der Zeitung, die wohl unter Ausschluß der breiteren Öffentlichkeit ein lediglich dem Drucker, dem Berleger und den Geprüften bekanntes Dasein fristet.

Ich lasse es dahingestellt, inwieweit es Aufgabe der Polizei sein wird, solchen Untrieben zu steuern. Hier interessiert nur die Frage: Wie ist es möglich, im Zivilprozess die Opfer gegen die Forderungen solcher Gläubiger zu schützen?

Daß den Auftraggebern bei Erteilung des Auftrags vorerzählt worden ist, wird für die Verteidigung des auf Zahlung Verklagten in der Regel nicht in Betracht kommen, weil es meistens unter vier Augen erzählt worden ist und deswegen nicht wird bewiesen werden können. Auf den Agenten wird man sich, als einen Beteiligten, wohl selten beziehen können.

Vielleicht aber kann folgende Erwägung helfen. Der Trick der Annoncenschwindler besteht ja darin, daß sie ihre Zeitungen in einer lächerlich geringen Auflage — 700 bis 800 Stück — schon viel — herstellen. Meistens werden nur so viele Exemplare hergestellt, als Belegeremplare für die Inferenten und die Agenten erforderlich sind. — Nun hat aber der Vertrag, den der Inferent mit dem Zeitungsbereiter eingeht, einen doppelten Inhalt. Er verpflichtet den Berleger nicht nur, die Annonce abzudrucken, sondern auch, sie zu verbreiten.

Aber die Verbreitung und ihren Umfang ist in diesen Verträgen nichts gesagt. Somit hat sie nach § 242 BGB. in dem Umfang zu geschehen, den Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte* erfordern. Dem wird aber bei diesen Zeitungen und diesen Berlegern nie entprochen. Wer ein solch gewaltiges Entgelt bezahlt, wie diese Berleger es fordern, kann eine Verbreitung in Tausenden von

Exemplaren verlangen. Solange der Verleger dieser Vertragspflicht nicht genügt, hat er auch keinen Anspruch auf Vergütung.

Ich hoffe, daß dieser Weg zu dem wünschenswerten Ziel führen wird, einer solchen Ausbeutung der Armen ein Ende zu machen.

Rechtsanwalt Dr. Lebi - Frankfurt a. M.

Personal - Nachrichten. Dem Vize-Postdirektor Zapp ist das Ritterkreuz 1. Klasse des Schwedischen Mälarordens verliehen worden.

Amisjubiläum. Aus Sonnenberg, 15. Dezember, wird uns berichtet: Sein 50jähriges Amisjubiläum feierte am 11. d. M. Pfarrer a. D. Schupp.

Jubiläum des Augusta-Regiments. Die am Sonntagmorgen im „Friedrichshof“ stattgefundene Versammlung ehemaliger Angehöriger des Königin-Augusta-Grenadier-Regiments Nr. 4 war sehr gut besucht.

Die Kleinkinderbewahranstalt. Im Hinblick auf den dieser Tage veröffentlichten Rundgang durch die Kinderbewahranstalt dürfte es nicht uninteressant sein, einiges über die ersten Jahre ihres Bestehens zu sagen.

und eine Lotterie erbrachte 454 Gulden. Am 22. April 1837 gab die Landesregierung die Erlaubnis zur Errichtung eines eigenen Gebäudes in der fortgesetzten Verbindungsstraße zwischen Oberweber- und Steingasse an einem guten Platz.

Wer sich im Ausland verheiratet, sei auf der Hut. Nicht etwa, weil die Rechtsgültigkeit der Ehe im Inland angezweifelt werden kann, sondern weil eine Neuverheiratung in der Verzollung von Hochzeitsgeschenken und Kinderzeug eingetretten ist.

Das Beschlagen der Schaufenster. Bekanntlich hat die in geheizten Räumen stets vorhandene und zur Atmung unbedingt notwendige Feuchtigkeit oder Wassermenge das Bestreben, sich an den durch die Außentemperatur abgekühlten Fensterscheiben niederzuschlagen, wodurch die im Schaufenster ausgestellten Waren dem Publikum entweder ganz unsichtbar bleiben oder doch mindestens wie hinter einem Schleier liegend erscheinen.

„Deham is deham.“ Auf hochdeutsch heißt das: „Dahem ist dahem.“ Das klingt so selbstverständlich wie etwas, aber es erhält seine tiefere Bedeutung, wenn man die Betonung auf das letzte Wort legt.

Maler C. J. Frankenhach hat das Fest wieder mit zahlreichen Illustrationen versehen, die den Humor der Werke wirkungsvoll unterstützen.

Neues Album von Wiesbaden. Von dem im Verlag von Moritz W. Münzel vor zwei Jahren erschienenen Album von Wiesbaden ist soeben eine neue Auflage veröffentlicht worden.

Prachtwerk. Dieselbe ist auf feinstem Chamois Kunstdruckarton hergestellt, umfaßt 88 Seiten und ist in elegante Leinwanddecke gebunden, auf deren Vorderseite das Stadtwappen als Emblem angebracht ist.

Rauhreif am Christbaum. In einem Vorgarten der Dohheimer Straße in der Nähe des Bismarck-Rings erregt ein mit Rauhreif bedeckter Tannenbaum die Aufmerksamkeit der Passanten.

Schneebericht. Die Schneehöhe auf dem Feldberg beträgt am heutigen Tage 20 Zentimeter, auf dem Westertal liegt kein Schnee.

Eine betrunkene Krankenschwester ist glücklicherweise eine große Seltenheit, jedenfalls aber kein schöner Anblick. Ein solcher bot sich am Dienstagabend gegen 1/8 Uhr den Passanten der Taunusstraße.

Selbstmordversuch im Eisenbahnsteil. In einem Abteilungsaborte des Zuges von Mainz nach Wiesbaden wurde gestern Abend gegen 10 Uhr der Gemeinderichter St. von Elville mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe aufgefunden.

Gefühllose Menschen. Eine von außerordentlicher Robust gegebene Lat wurde gestern gegen Abend auf dem hiesigen Gelände des Adlerbades von einem Fuhrmann verübt, der seinem eigenen, ziemlich wertvollen Pferde, das ihm nicht schnell genug anzog, mit einem Messer einen circa 3 Zentimeter tiefen Stich in den Unterleib versetzte.

Der Fürsorgezögling. Ein größerer Menschenauflauf entstand gestern nachmittag vor einem Hause in der Schliersteiner Straße dadurch, daß die Familie eines entlaufenen Fürsorgezöglings der Festnahme desselben erheblichen Widerstand entgegensetzte.

Immobilienversteigerung. Bei der Zwangsversteigerung des Jos. Kehler'schen Hauses in Viebrich, Sackgasse 7, hies der Landwirt Friedr. Gottschalk sen. in Frankfurt a. M.

Kleine Notizen. Die Gratulationsliste zum Geburtstag der Großherzogin-Mutter zu Luxemburg, sowie zum Jahreswechsel liegt zum 22. Dezember in der Großherzogin Hofküche bei W. Berger, Varenstraße 2, zum Einzeichnen offen.

Theater, Kunst, Vorträge.

Aurhaus. Für den Freitag 5 Uhr im kleinen Saale des Aurhauses unter pianistischer Mitwirkung des königlichen Musikdirektors G. Spangenberg stattfindenden Kammermusik-Abend ist ein ebenso reichhaltiges wie interessantes Programm zusammengestellt.

Balltheater (bürgerliches Schauspielhaus). Donnerstags, den 16. Dezember, geht neu einstudiert „Pariser Taugenichts“ mit Frau Direktor Wilhelmy in der Titelrolle in Szene.

meine schon im Herbst begonnen und dadurch vielen sonst un-

baden, welcher ihnen dafür Preise bezahlte, die weit hinter

Vermischtes.

Prinz Heinrich als Lebensretter

Bekanntlich hat Prinz Heinrich vor kurzem als Gast eines ungarischen Magnaten in Siebenbürgen an

Hassauische Nachrichten.

r. Eitelville, 14. Dezember. Der Magistrat hat die An-

Hausen v. d. G., 15. Dezember. Der benachbarte, dem

no. Laufenfelden, 14. Dezember. Bei dem Landwirt B.

i. Gamberg, 14. Dezember. Bei der gestrigen Stadtver-

o. Niederlahnstein, 13. Dezember. Das Konkurs-

b. Hagensburg, 14. Dezember. Bei dieser Tage hat

g. Weßberg, 14. Dezember. Bei der Stadtver-

w. Aus dem Oberwesterwaldkreis, 13. Dezember. Die

Sport.

er. Eine gemeinsame Abungsfahrt der Freiwilligen

L. K. Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden (E. V.). Wohl

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Schlachthausdiebstahl.

Der Metzgergehilfe N. R. stand bis zum Juni in

Meßing und Mei.

Der Knecht Sch., der Fuhrmann H. und der Tagelöhner

Kleine Chronik.

Ein Kirchenraub. Diebe drangen in Bubby (Frank-

Ein neuer Dammrutsch. Wie bekannt, war vor

Ein Irrenkranke von einem Wärter erwürgt. In

bei einem der Toten wurden Strangulationspuren ge-

Feuer im Schiff. Auf dem deutschen Dampfer

Die zerstückelte Leiche. Auf der Suche nach dem

Gasvergiftung einer Familie. In Berlin vergiftet

Lawineneinsturz in Steiermark. Aus Steiermark und

Ein Schiffsheizer-Streit. Der Ausstand der Schiffs-

Ein Theaterarbeiterstreik. Die Hoftheaterarbeiter

Ein Liebesdrama. Auf einem Grundstück der

Mord aus Eifersucht. In Paris erschoss ein 19-

Weinfälschung. In Moskau wird die bekannte

Die Raube einer Räuberbande. Der berühmte

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des 'Wiesbadener Tagblatts'.

Am Bundesratsitz: Staatssekretär Dr. Delbrück und

(Entschädigung der Tabakarbeiter).

Abg. Mollenbuhr (Soz.): Bei Berechnung des Wert-

Ministerialdirektor Kühn: Die Festlegung dieses

Hiernach wird die Besprechung der Interpellationen des

fortgesetzt.

Abg. Fuhrmann (natl.): Der erregte Ton des Abge-

Abg. Wang (Freis. Vpt.): Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten danach trachten, einander näher zu kommen. Redner hält die vorgeschlagenen Maßnahmen hierfür nicht geeignet. Die schwarzen Listen hätten gezeigt, daß die Achtung von 5- bis 8000 Arbeitern durch sie ausgesprochen worden ist.

Abg. v. Dierffen (Reichspt.): Wenn man erwägt, daß an vielen Orten die Arbeitgeber nachweisen mit gutem Erfolg bestanden und gut funktionieren, so müsse man sich doch fragen, warum in diesem konkreten Falle ein solcher Sturm von Entrüstung ausgebrochen werde.

Abg. Kuterowski (Vose): Wir befürchten, daß der neue Arbeitsnachweis nach dem Hamburger System eingeführt wird. Der einseitige Arbeitsnachweis wird leicht zur Lohnbrüderlei führen, daher ist die Erregung in der Arbeiterschaft über die neuen Maßnahmen durchaus begreiflich.

Abg. Behrends (Wirtsch. Vgg.): Die Mißstimmung über den neuen Arbeitsnachweis herrscht weniger in den fluktuierenden als bei den ansässigen Elementen im Ruhrrevier, die befürchten, in Zukunft ganz unter den Einfluß der Zechenverwaltung zu kommen.

Abg. Raumann (Freis. Ver.): Der Staatssekretär stellt sich formell richtig auf den Standpunkt der Gewerbeordnung, obwohl sich inzwischen die Verhältnisse völlig verschoben haben. Der Gedanke der Gewerbeordnung ist der Vertrag des einzelnen mit dem einzelnen.

Abg. Kauter (Freis. Ver.): Die Staatssekretär stellt sich formell richtig auf den Standpunkt der Gewerbeordnung, obwohl sich inzwischen die Verhältnisse völlig verschoben haben. Der Gedanke der Gewerbeordnung ist der Vertrag des einzelnen mit dem einzelnen.

Präsident Graf Stolberg: Sie dürfen nicht sprechen von einem unanständigen Wahlrecht eines deutschen Einzelwählers. (Bravol rechts.)

Zetzte Nachrichten.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Braunschweig.

Braunschweig, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe herzlich begrüßt von den anwesenden Fürstlichkeiten. Darauf erfolgte die Vorstellung des Gefolges im Fürstenzimmer des Bahnhofs.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

London, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In einer Rede in Boston erklärte Dr. Lunn, daß er wünsche, die Heillosigkeit der kürzlich veröffentlichten Angaben, daß man auf jedem Schiff der deutschen Marine allnächtlich Trinksprüche ausbringe auf den Tag, an dem die deutsche Flotte die englische in der Nordsee besiegen werde, darzutun.

Eine Verschlimmerung im Befinden des Königs Leopold.

Brüssel, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) 2 1/2 Uhr nachmittags. Die Ärzte König Leopolds, die mit dem Gesundheitszustand des Patienten nicht zufrieden sind, hatten soeben eine 1 1/2stündige Konferenz, über deren Resultat Schweigen beobachtet wird.

Die Revolution in Nicaragua.

New York, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Das Reuter-Bureau meldet: Ganz Nicaragua ist in Aufregung und überall wird Jelaba angeflutet. Es heißt, der mexikanische Gesandte wolle seine Pässe fordern, wenn er keine befriedigende Erklärung erhalte.

Berggiftungsaffäre.

wb. Mannheim, 15. Dezember. In der Berggiftungsaffäre in Albeinsdorf berichtet der 'Mannheimer General' weiter, daß eines der beiden mit Arsenik vergifteten Kinder wohl am Leben erhalten bleiben wird.

Fabrikbrand.

wb. Karlsruhe, 15. Dezember. In dem Großfeuer in der Baumwollspinnerei Willing und Zoller ist noch zu melden, daß durch die Arbeitseinstellung 200 Arbeiter brotlos geworden sind.

Zetzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Eröffnung der Börse vollzog sich bei sehr stillem Verkehr und vorwiegend behaupteten Kurien. Amerikaner festern unter dem Einfluß der schwachen Haltung New Yorks niedriger ein.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: 2. Mettenmayer, Nikolastraße 3. F 828

Reichspostdampfer 'Prinzessin', Kapitän Staff, von Hamburg nach Südafrika, 11. Dezember an Antwerpen. 'Admiral', Kapitän Dohert, von Südafrika nach Hamburg, 11. Dezember ab Port Said.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft, Wilhelmstraße 10. F 328

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer 'Alesia', von New Orleans kommend, 12. Dezember 7 Uhr morgens von New York nach Hamburg, 11. Dezember 11 Uhr morgens von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg.

Hamburg, von Genua und Neapel nach New York, 12. Dezember 10 Uhr 30 Min. nachm. Gibraltar passiert. Kaiserin Augusta Victoria, nach New York, 12. Dezember 7 Uhr 30 Min. abends von Cherbourg.

Briefkasten.

Die Redaktion des 'Wiesbadener Tagblattes' braunrotet förmliche Anfragen in Briefkasten, wenn die letzte Besondereitung befragt. Redaktionelle Gewähr nicht zu übernehmen.

K. M. D 94 bedeutet chronische Erkrankungen, Geschwülste usw. der Nase und ihrer Nebenhöhlen und E 99 ausgedehnte Verwachsungen der Lippen und Wangen, teilweise Verwachsung oder Verunstaltung des Mundes.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

Matr.-B. Nr. 20; größte an Sonntagen von 8 bis 10 Uhr; für Eheschließungen nur Diensttag, Donnerstag und Samstag.

Aufgebote:

Tagelöhner Josef Bartels in Düsseldorf mit Karoline Jakobine Christiane Franziska Dönich daselbst. Maurer Peter Erwin in Eisenbach mit Margarete Weil daselbst.

Sterbefälle:

11. Dezember: Ingenieur Paul Gahn, 40 J. 11. " Rentier August Sternberger, 70 J. 12. " Ehe Wittens, ohne Beruf, 23 J. 13. " Margarete, geb. Gohenschalk, Ehefrau des Oberpostkassens Peter Scherer, 63 J.

Geschäftliches.

Alkoholfreie Parfums Hohenzollern-Vellchen - Mäglöckchen Goldroschen etc. Flasche Mark 3.- u. 6.-

Weinprobe in Mainz Freitag, den 17. Dezbr. im Liedertafelsaal. B. Hertz Wwe. (Maximilian Hertz). Wein-gutsbesitzer in Oppenheim und Dienheim. F 55 Versteigerung: Dienstag, 21. Dezember.

Direkt notwendig ist es für jeden Geschäftstreibenden, sich zur Belebung und dauernden Hebung seines Umsatzes und damit seines Einkommens und Gewinns der Zeitungs-Anzeige zu bedienen.

zur Weihnachtszeit im 'Wiesbadener Tagblatt' annouciert, wird dies ganz ohne Zweifel bald erfahren. Es ist das gelesenste, in allen Schichten der kaufkräftigen Bevölkerung Wiesbadens und Umgebung verbreitetste, wirksamste und daher billigste Veröffentlichungsmittel.

Grosser Weihnachts-Verkauf vieler Hunderte Echter Persischer Teppiche

Vor Anschaffung echter Teppiche erbitte meine enormen Lager ohne Kaufverbindlichkeit zu besichtigen, um sich von meiner Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Perser Läufer	2,50 bis 3,50 m lang	Mk. 65.—
„	„ do. feine alte Ware	95.—
Perser Verbindungsstücke	1,50 bis 3,50 m lang	48.—
„	„ seidenglanzende Ware	62.—
„ Gebetstücke	in hellen feinen Nüancen	36.—
„ Tischdecken	ruhige deoente Farben	48.—
„ Schreibtisch-Vorlagen	ruhige dunkle Dessins	44.—
„ Kelim-Vorhänge	bis 4 m lang	68.—

Sonntags bis 8 Uhr geöffnet.

Perser Herrenzimmer-Teppich	2 1/2 x 3 1/2 m	Mk. 265.—
„ Speisezimmer- „	3 x 4 m	310.—
„ Salon-Teppich	hervorragende Farbstellungen	360.—
„ Chaiselonguedecken		Mk. 150.—

Grosses Lager wertvoller antiker u. neuer Teppiche
in seltenen, abnormen Massen von 2 bis 8 Meter Länge.

Stickereien, Satteltaschen, Kissen
zu wirklich billigen Tagespreisen.

Auswahlsendungen nach auswärts franko gegen franko.

Taunusstrasse 28 **Orient-Teppich-Haus** Taunusstrasse 28
Inhaber S. Pinn.



Vornehme Weihnachts-Geschenke!

In der ersten Etage meines Geschäftshauses:
**Sehenswerte Ausstellung
von modernen Suitcases,
Handkoffern und Handtaschen**
mit Toilette-Necessaires-Einrichtung für Damen und Herren — größte Auswahl in allen Preislagen am Platze — von Mk. 22.50 an bis zu den denkbar elegantesten, mit echten Beschlägen etc.



Eine Anzahl Gelegenheitsstücke werden aussergewöhnlich billig verkauft
Extra-Anfertigungen, auch unter Verwendung von eigenen Toilette-Gegenständen, bitte baldigst aufzugeben.

Moderne leere Reisesäcke, Jagdsäcke etc.

Menage- u. Teekörbe, Menage- und Teekasten, Automobil- und Picknick-Körbe, für 2, 3, 4 und 6 Personen eingerichtet.

== Nur Neuheiten. ==

Führers Lederwaren-u.Kofferhaus

Inhaber J. F. Führer,
Grosse Burgstrasse 10.
Telephon 726.

Beachten Sie, bitte, meine 12 Schaufenster.
Alle Waren sind mit Preis ausgestellt.



Parfümerien u. Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigene Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mk. 22.—.

Eau de Cologne, eigenes Fabrikat, aus den ausserlesensten Ingredienzien bereitet und gleichwertig der besten Kölner Marke, in Fl. à Mk. —.70, 1.25, 2.—, 2.25, 3.75, Ltr. Mk. 0.50, in Kisten mit 6 Fl. Mk. 6.—.

von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatz, Fl. Mk. —.95, 1.75, 3.50, Kiste Mk. 9.50.

Glockengasse 4711 Fl. Mk. 1.75, 2.60, Kiste 9.50. Andere Marken wie Klosterfrau, Jülichplatz Nr. 4, Atkinson etc. sind ebenfalls vorrätig.

Eau de Cologne-Seife von angenehmem, erfrischendem Geruch, macht die Haut zart und weich, sehr beliebt St. 0.50, Karton Mk. 1.25.

Kartonnagen, geschmackvolle, enthaltend: 1 Fl. Parfüm, oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm, oder 1 Fl. und 1 St. Seife, oder 2 Fl. und 1 St. Seife, von Mk. 1.25 bis Mk. 30.—.

Toilette-Seifen, sowohl eigene Spezialitäten als auch amerik., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in grösster Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettseife à Karton Mk. 0.50 und 0.75, mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferner Kartons à Mk. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis Mk. 25.—.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. Fernspr. Nr. 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos. K 176

Praktische Weihnachtsgeschenke in Möbel.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke Speise-, Herrn- und Schlafzimmer, Salons und Küche, sowie Garnituren, Sophas, Schreibtische, Sessel, Schaukelstühle, Büfets, Pflurstände, Spiegelschränke, Nähtische und sämtliche Kleinmöbel zu den äusserst billigen Preisen. B 20393

Anton Maurer, Schreinermeister, Haltest. der El.



Elektrische Kinderkochherde
Für Puppenküchen.
Reizende Neuheit für Weihnachten!
Schliesst jede Gefahr für das spielende Kind aus.
Prospekte kostenlos
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft GmbH
Wiesbaden.

Rodel und Skier.

Davoser Rodel von 5—20 Mk.
Schwarzwald-Rodel von 8—12 Mk.
Tannus-Rodel von 15—25 Mk.
Lenkbare Rodel.
Flexible-Fleyer.
Bobsleigh.



Schweizer Ski.
Norweger Ski.
Marke:
Tödi, Rich. Staub,
Kristiana.
Laubart-Stiefel,
echt Norwegen.

Sweaters und Mützen in vielen Farben. — Handschuhe. — Gamaschen.

Sporthaus Schaefer, Webergasse 11.
Vollständige Ausrüstungen vom Stiefel bis zur Mütze. 1724

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1734
Herrn. Stückdorn, Gr. Burgstr. 4.

Kanarienvogel-Edelroller,

Stamm mit vielen echt goldenen und silbernen Medaillen, sowie ersten Ehrenpreisen prämiert in allen Preislagen.
Ausl. Sing- u. Ziervögel.
Salon- und Zuchttüchtige in reicher Auswahl.
Leo Leicher,
Vogel-, Vogelzucht- und Käfighandlung in gross und in detail,
Grabenstraße 2,
Ecke Marktstraße. 9259

Weihnachts-Verkauf.

Gewähre einen

Extra-Rabatt von 10%

auf

Damen - Wäsche, Kinder - Wäsche, Baby - Aussteuer, Herren-Wäsche, Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Umhängetücher, Pelze, Korsetts, Damenröcke.

Handarbeiten.

Conrad Vulpius

Marktstrasse, Ecke Neugasse. 1840

Elegante und praktische Weihnachts-Geschenke.

Teppiche.

Haargarn-Teppiche	in vornehm wirkenden Mustern	Grösse 200-300	bis	Grösse 150-200	von 29.80 bis 13.50
Tapestry-Teppiche	solides Gewebe	Grösse 250x250	bis	Grösse 135x200 cm	von 65.00 bis 12.50
Velour-Teppiche	haltbare Qualitäten	Grösse 230x350	bis	Grösse 135x200 cm	von 82.00 bis 17.00
Axminster-Teppiche	hervorrag. Qualitäten	Gr. 300x400	bis	Gr. 135x200 cm	von 142.00 bis 13.50

Anatolische, kaukasische und persische Vorlagen, Verbindungsteppiche, Läufer, Wandbehänge etc. 60.00, 50.00, 40.00, 30.00 bis zu 5.00

Bett-, Schreib-, Diwan- und Erker-Vorlagen.

Linoleum- abgepasste Teppiche und Vorleger, Rollenware zum Legen ganzer Räume und Läuferstoffe.

Buntgewebte Gobelins für Salons, Wohn-, Speise- u. Herrenzim., sowie Sofakissen in reichem Muster-Sortiment.

Gardinen.

Tüll-Gardinen , weiss und crème, Fenster = 2 Flügel . . .	von 2.50 an
Band-Gardinen , elfenbein und crème, Fenster = 2 Flügel von	9.50 an
Stores , Tüll und Band, in grösster Auswahl	von 3.50 an
Brise-Bises (Scheibenschleier) in Seide, Erbstall u. engl. Tüll von	85 Pf. an
Rouleaux , ein- und zweiseitig, bewährte Qualitäten	von 1.95 an
Bettdecken , in Erbstall, englisch Tüll, ein- und zweiseitig von	3.95 an

Chinesische Ziegenfelle in den Grössen von ca. 70x175 cm, gefüttert u. ohne Futter, naturgrau, weiss u. schwarz	2.60	Norweger Seidenziegenfelle , blondend weisse langhaarige la Ware.	
Serie I dunkelbraun u. schwarz hervorragend billig, jetzt nur	5.90	Grösse 3 ca. 50x95 cm . . .	6.50
Serie II naturgrau gefärbt und Bulgareufelle, jetzt nur	6.50	Grösse 2 ca. 65x105 cm . . .	13.50
Serie III gefärbt, weiss u. naturgrau, ausges. Exempl., jetzt nur	8.50	Grösse 1 ca. 70x140 cm . . .	21.50
Serie IV nur la Qualitäten mit Futter, jetzt nur		Grösse 0 ca. 75x175 cm . . .	29.50

Portièren. Mod. Schlaf- u. Wohnzimmer-Dekorationen in Leinen, Madras und Leinenplüsch.

Tischdecken.	Schlafdecken.	steppdecken.
Filztuch-Tischdecken mit Stick. u. Applikationen v. 7.25 an	Bettlicher, weiss und bunt, 2.70, 1.95, 1.10	Steppdecken, einseitig Satin, m. Trikot, gute Fällung, 5.90
Tuch-Tischdecken, aparte Ausführungen, 5.80	Jacqua d-Decken 5.50, 3.95, 2.90	Steppdecken, zweiseitig Satin, moderne Steppart, 8.75
Plüsch-Tischdecken, moderne Stickereien, 5.70	Wollene Schlafdecken, uni, mit Borden und Jacquard-Gewebe 15.80, 9.50, 4.50	Steppdecken, la Satin, zweiseitig, n. m. Trik., Wolfüllg., 12.50
Gobelin-Tischdecken für Speise- u. Herrenzimmer 9.50	Kameo Haar-Decken 1.50, 11.50, 6.50	Steppdecken, Viktoria-Sat. m. la Wolfüllg., Handarb., 19.50
Divan-Decken in mod. Ausführungen, 150/380cm, 5.90	1 Posten gute Qualitäten, jetzt 6.75	1 Posten mit la Fällung, Stück 7.80
Reise-Decken, Herren- u. Damen-Reise-Plaids, 4.50	woll. Schlafdecken, moderne Dessins, nur	Steppdecken zweiseitig Satin,

S. BLUMENTHAL & Co.

Spezial-Seidenhaus **Marchand**, Langgasse 42.

Sämtliche Halbfertige Roben
" Blusenstoffe
" Robenstoffe

werden zu
bedeutend
herabgesetzten Preisen
abgegeben.

Spezialität: **Seidene Unterröcke und Echarpes.**

1679

Gilber

Tafelbestecke jeder Art.
Tafelgeräthe
Rauch- und Toilette-Geräthe,
Schirm- und Stockgriffe etc.
in grosser Auswahl.
= Kunstartikel! =

Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen-
und
Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis.

Special-Geschäft
für
Engros echtes Silber Detail.

Albert J. Heidecker

25 Taunusstrasse 25.
= Billigste feste Cassapreise. =
Verkauf nur gegen Baar!

Schenken Sie:

Kristall

hochmodernes Festgeschenk.

M. Stillger, Kristallhaus,
Häfnergasse 16.

Versand prompt.

1788

Ranarien (Seifert, prima Säbne)
u. Weibägen billig zu verl. Kaiser-
Friedr.-Ring 2, Geiselfart. 1921435

Das praktischste
Weihnachts-Geschenk für **Jung und Alt**
sind dauerhafte **Schuh-Waren** zu den bekannt billigen,
streng reellen Preisen
bei **J. Sandel, Schuhhaus, Marktstrasse 22,**
Telephon 1894.

 **Fahrräder**
Jakob Gottfried
Gabenstr. 26. Tel. 3898.
Allein. Vertr. erstkl. Marken.
Eigene Werkstätte. Billige Preise.
Nähmaschinen
5 Jahre Garantie.



Praktische Weihnachts-Geschenke.

Befonders billige Angebote.

Alles wird hübsch verpackt.



Damenwäsche.	Taschentücher.	Bettwäsche.	Tischwäsche.
Solide Taghemden M. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50 etc. Schöne Taghemden M. 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.50 etc. Beinkleider M. 1.75, 2.—, 2.25. Elegante Beinkleider M. 3.—, 3.50, 3.75, 4.— etc. Nachthemden von M. 3.50 an. Negligé-Jacken, Matinées. — Weiße Röcke. — Zierschürzen M. —.75, 1.—, 1.50 etc. Bauschürzen von M. 1.— an.	Praktische Tücher, Dtsd. M. 2.50, 4.50, 6.—. Bollsaum-Tücher, Dtsd. M. 3.—, 5.50 etc. Madeira-Tücher, in allen Preisen. Tücher mit Buchstaben, 1/2 Dtsd. von M. 1.75 an. Neubeiten eleganter Tücher. ff. Monogramm-Stickerel zum Selbstkostenpreis! — — Hübsche Verpackung. —	Betttücher, 160x250, von M. 2.75 an. Oberbetttücher mit Handfeston von M. 4.75 an. Rissenbezüge M. 1.25, 2.— etc. Bettbezüge, gestreift M. 4.50. Damastbezüge M. 5.—. Bettwäsche mit à jour- oder Spitzen-Einfügen. — — Preiswerte — elegante Garnituren.	Tischtücher von M. 2.25 an. Servietten, Dtsd. von M. 6.— an. — Gelegenheitskäufe: — Bielefelder Ware — zu Fabrikspreisen. — Teegedecke. — Rüchenwäsche. — Handtücher, Dtsd. M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— etc.
Herrenwäsche. Cravatten.	Kinderwäsche. Kinderschürzen.	Zurückgesetzte Wäsche im 1. Stock ausgelegt.	Solide Geschenke für Dienstboten.

Leinen- und
Wäsche-Haus

Theodor Werner

Webergasse 30
Ecke Langgasse.

1790

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

I. Hypotheken-

Kapital in jeder Höhe... Hypothekengeld an 1. Stelle...

60,000 Mk. Privatkapital

auf gute erste od. auch gute zweite Hypothek auszuweisen, auch geteilt.

Privatkapital von 250,000 Mk. ist auf 1. Hypothek in beliebigen Betr...

Kapitalien-Gesuche.

2400 Mk. a. Hypoth. u. sonst. Sicherh. auf sofort zu leihen gesucht.

6-7000 Mk. 1. Hypothek auf la Objekt zum 1. Januar gesucht.

Eine gute Nachhypothek von 7000 Mark, verzinlicht zu 5%, und einem Nachlaß von 1000 Mk.

10,000 Mk. geg. Nachhyp. ev. zu etwas über 5% ges.

52,000 Mk.

auf prima 1. Hypothek von Selbstgeber zu 1. Jan. gesucht.

Mt. 11-12,000,

suche als 2. Hypoth. auf Haus dorbereit. Dogheimstr. sofort aufzun.

12,000 Mark gegen gute erste Hypothek zu 4-5% auf seldacchtl. Tage von 20,000 Mt. gesucht.

15-17,000 Mk. auf prima zum 1. Januar gesucht.

18,000 Mk. gegen 1. u. 2. Hyp. zum 1. 1. 10 gesucht.

Ca. 25,000 Mark

an 2. Stelle per 1. Jan. 1910 auf rentables Haus gesucht.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Verkaufe meine Villa in best. Verhältn. u. Grundr.

Wohnungsnachweis-Bureau

Lion & Cie., Tel. 709. Friedrichstraße 11.

Stets größte Auswahl verkäuflicher Villen, Etagenhäuser und Grundstücke.

4-ködiges Haus, Südbiertel, i. Etosf 5 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, für 76,000 Mk. zu verkaufen.

Spekulations-Objekt

das umgebaut und modernisiert werden mus, gegen fertige Villa oder mehrere unter Vorauszahlung...

Rentenhaus zu verkaufen

(Vorderhaus u. Gartenhaus), in schön. innerer Stadtlage, mit Vorgarten, ohne Läden, enthaltend...

Für Acyrte u. Geschäftsleute

b. u. Residenzbeater u. n. Straßen n. d. Albrub u. Inf.-Kaserne Schwalbacher...

Gelegenheitskauf.

Haus m. köstlich. Weinrestaurant u. 24 Fremdenzimm. in einjährlich. Inv-nar weit unt. Tagwert von...

Immobilien-Kaufgesuche.

Villen, Häuser, Hotels, Postämter, Vergwerke u. s. d. maand. Immobilien-Agentur, W. R. 2. Meldungen w. stets entgegengenommen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Verkaufe

Junger Kriegshund, keine Klasse, billig zu verkaufen.

Ein junger schöner Foz (Weibchen) billig abzugeben, jedoch nur an gute Leute.

Weihnachtsgeschenk. Porz. (Rust. Windhund), prachtvolles Exemplar...

Pudel, 5 Monate alt, zu verk. Nidderstraße 10, Frontsp.

Junge Kanarienvogel, Stamm Seifert, fleisch. Gänger, nur Selbstzucht...

Kanarienvogel (Seifert) bill. z. vk. Entl. Derrmannstr. 11, R. 3. R. 20024

Kanarienvogel u. Lehrsgerill billig zu verk. Abingauerstr. 3. S. 2.

Kanarienvogel, Stamm Seifert, zu vk. Welle, Woberg. 54, Bogoch-G.

Kanarienvogel (Seifert) billig zu verk. Schwalbacherstr. 20, Nid. Part. 1.

Kanarienvogel zu verkaufen Ludwigstraße 10, P. 2. Nid.

Kanarienvogel, St. Seifert, 1. bill. z. vk. an. Frankenstr. 24, 3. r.

Eleg. Standard, Pianino, Kaffinisch. S. u. D. Schreibstisch...

Paletot auf Seide, S. Paletot bill. abzug. Moritzstraße 51, 2.

Schöne Kameltaschen, Sofa, neu, bill. zu verk. Dogheimstr. 16, 2. L.

Eine neue Abendmantel, sehr warm, preiswert abzug. Nid. im Tagbl.-Verlag. Oc

Waff. Weihnachtsgeschenk! Neuer pracht. Schokolade, mattr., mit Rosen, billig zu verk. Näheres Langgasse 31, Nigarrenladen.

Ein Smyrnatopie, 4,50-5,50 Mk., ein Schreibstisch, eine Schreibmaschine u. Herrenkleider zu verkaufen.

Deutsche Teppiche, zwei große pr. Arminster, wenig gebraucht, sind preiswert zu verk.

Gebrauchte Teppiche, Nidderstraße 10, P. 2. Nid.

Pianino, sehr gut erh., billig zu vk. Eltvillestraße 6, 1. r. B21492

Werkmeyer-Piano, gut. Instr., wie neu, billig zu verk. Richard Busch, Dogheimstr. 17. B20740

Piano, freuzstaltig, billig zu verk. Nidderstraße 11, 1. St.

Piano mit Stahl für 170 Mt. abzugeben Marktplatz 3. B21525

Pianino, Ruff., mod., mit Gar. Schein verk. Offert. u. N. 43 bahnhöflichergebnd.

Piano, wenig geb. bill. zu verk. Nidderstraße 5, S. Part.

2-st. Taschenkoffer, Ottoman, 1. u. 2. für Kleider, Badstom., Kundenstr. zu verk. Markt. 6. Hof.

Schöne Kameltaschen, Sofa, neu, bill. zu verk. Dogheimstr. 16, 2. L.

Eine neue Abendmantel, sehr warm, preiswert abzug. Nid. im Tagbl.-Verlag. Oc

Waff. Weihnachtsgeschenk! Neuer pracht. Schokolade, mattr., mit Rosen, billig zu verk. Näheres Langgasse 31, Nigarrenladen.

Ein Smyrnatopie, 4,50-5,50 Mk., ein Schreibstisch, eine Schreibmaschine u. Herrenkleider zu verkaufen.

Deutsche Teppiche, zwei große pr. Arminster, wenig gebraucht, sind preiswert zu verk.

Gebrauchte Teppiche, Nidderstraße 10, P. 2. Nid.

Pianino, sehr gut erh., billig zu vk. Eltvillestraße 6, 1. r. B21492

Werkmeyer-Piano, gut. Instr., wie neu, billig zu verk. Richard Busch, Dogheimstr. 17. B20740

Piano, freuzstaltig, billig zu verk. Nidderstraße 11, 1. St.

Piano mit Stahl für 170 Mt. abzugeben Marktplatz 3. B21525

Pianino, Ruff., mod., mit Gar. Schein verk. Offert. u. N. 43 bahnhöflichergebnd.

Piano, wenig geb. bill. zu verk. Nidderstraße 5, S. Part.

Ein großes Holzgerüst & Rahmen, gr. Metallspiel u. Badew. f. gr. Ab.

Fast neuer Kofflerwagen, stark gebaut, sehr billig zu verk.

Kleiderwagen billig zu verkaufen Wehrstraße 36, Part. B21501

Unterb. Kofflerwagen bill. zu verk. Schwalbacherstr. 68, bei Lang.

Zweiwägel Renner, schön. Weihnachtsgeschenk für Kind.

Neines engl. Mädchen-Kab 25 Mk., geb. H. Dymano-Kleidung...

Neines leichtes Opel-Fahrrad billig zu verkaufen W. R. B20548

Herren-Dreirad, Marke Brennenbor, gut erhalten, billig zu verk.

Gr. Amerik. 1 irischer Ofen bill. zu verk. Seerodenstr. 18, St.

Neue email. Dauerbr.-Ofen (amerik. Syst.) 75 Mk., irische Dbr.

Gr. Amerik. 1 irischer Ofen bill. zu verk. Seerodenstr. 18, St.

Eleganter Gesellen, Petrosenmosen zu verk. Hellmündstraße 14, Part.

Fast neuer Koffler-Wagen u. Ofen preiswert zu verkaufen.

Ganze Wohn-Ginst. Kaufg. Kaffe Poststraße 3. Hof links. B21539

Wiederholend, billig zu verk. Seerodenstr. 18, St.

Zwei gleiche spanische Wände zu kaufen gesucht. Off. unter 2 N.

Neues Padium zu kaufen gesucht. Off. unter Padium hauptpostlagernd.

Untericht

Gepr. franz. Lehrerin (Diplom.) e. Unt. in Gramm., Konv. u. Russ. u. Nachg. Botanischerger. 7, 3 L.

Bestellen - Gefunden

Bestor. längl. bl. Matrosenmütze Dienstagabend in der Weidstraße.

Verstorbene

Reparatur an Uhren, Spielu. Uhrm. a. u. bill. ausg. Aug. Notsch, Uhrmacher, Wobergstr. 10, Nid. 2.

Verstorbene

Wäsche wird schön abgebeilt Herrmannsstraße 1, 3. St.

Verstorbene

Wer schenkt 15jähr. Waisen Jung. 2. Nid. Empfenstraße 2, 1.

Ämtliche Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 8, Blatt Nr. 122, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Architekt Fritz Arens und Ida, geb. Rost, zu Wiesbaden, als Gesamtgut nach Ertragsfähigkeit eingetragene Grundstück...

am 17. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 16. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale...

Wiesbaden, 6. Dezember 1909. Königlich-Ämtergericht 9.

Ämterliche Anzeigen

Alle die, welche noch Forderungen an den Nachlass der hierfelbst am 10. November 1909 verstorbenen Frau Hauptmann Luise Osterwald haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Klied advertisement featuring an illustration of a woman and text about Christmas gifts.

Rechtsanwalt Heine.

Fine Parfümerien und Seifen... wocuelegante Weihnachtspackungen.

Accumulatoren, 200 verschied. Größen, v. 1,10 M. an. Preisliste frei.

Gratis-Druckerei... Druckerei für alle Arten von Drucken.

Dratganz, Haarmat., usw. gerupft. 7-10 Bld., u. Nr. 55-61 Bf. verwendet gegen Nachn., täglich frisch geliefert.

LEIPZIGER TAGEBLATT advertisement with large stylized text and a grid background.

Inseratenpreise: 50mm breite Pettizeile 30 Pfg.; 101mm breite Reklamezeile 1.20 M.

Die vornehmen Kreise und der gute Mittelstand, sowie Handel, Industrie und Gewerbe schätzen das Leipziger Tageblatt als inhaltreiches, vortrefflich redigiertes Familienblatt u. hervorragende Handelszeitung.

Nachlass-Versteigerung von Bijouterie, Portefeuille-, Optiker- und Luxus-Waren.

heute Donnerstag, den 16. Dezember, morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsloale Nr. 7 Schwalbacherstraße Nr. 7 die gesamten noch vorhandenen Warenbestände, als: Operngläser, Fernrohre, Feldstecher, Vergrößerungsgläser, Stereoskope, Kompass, Lognonns, Billen, Kneifer, Barometer, Thermometer, Spiegel, Taschen, Stuis aller Art, Portemonnaies, Albums, Schmuckgegenstände, als: Broschen, Ringe, Uhr- und Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Hute- und Vorhemden, u. s. w., Achatwaren, Nippfächer und sonstige Bijouterie-, Porzellan-, Optiker- und Luxuswaren aller Art, sowie eine eiserne Geldkassette...

Wilhelm Heltrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstr. 7. 9340

Nachlass-Versteigerung.

heute Donnerstag, den 16. Dezember, mittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben folgende gut erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in meinem Versteigerungsloale 2 Bleichstraße 2 dahier.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Geschäftslöale: Bleichstraße 2. Tel. phon 1847.

Die Käsefabrik und doppelt gereinigte La Vollmilch, 22 Pf. per Flasche, empfiehlt frei Haus Wiesbaden.

Milchverkaufsgenossenschaft vereinigter Landwirte, Geschäftsstelle und Laden: Moritzstraße 10. - Telephon 603.

Reisedecken, Reiseplaid, Wagendecken, Autodecken.

Hervorragende Auswahl. Billige Weihnachtspreise. Rosenthal & David, Engl. Magazin, 33 Wilhelmstrasse 33.

Skating-Rollschuh-Palast, Wiesbader, Ausstellungsterrain, Eingang Schlachthausstrasse. Dreimal täglich geöffnet, von 10 1/2-12 1/2, 2-6 und 7 1/2-11 Uhr.

Weihnachts-Ausstellung advertisement with illustrations of toys and furniture.

Naether's Normal-Schreibpult advertisement with illustrations of desks and chairs.

Hch. Adolf Weygandt Eisenwaren und Haushaltsartikel advertisement.

Villa zu verschenken in fein. gef. Lage, für eine oder auch zwei Familien, maß. gebaut, Nähe der elektr. Bahn...

Nur diesen Monat. Chronologin v. 10-8 Helenenstr. 30, 2 r.

Wer eine Wohnung zu vermieten hat advertisement with a decorative border.

Bücher für Weihnachts-Geschenke!

Märchenbücher.

Siegfried Rüstig, Gullivers Reisen, Sagen d. Klassisch. Altertums, Onkel Toms Hütte, Wildtöter, Wisemanns Reisen, Lederstrumpf, Reinicks Märchen aus 1001 Nacht, Hauffs, Grimms, Andersens Märchen, Rübzahl, Volksmärchen

20 jeder Band Pf.

Walten der göttlichen Vorsehung, Parabeln des Morgen- und Abendlandes, Deutsche Märchen, Bechsteins, Musaeus Märchen, Grimms, Andersens, Hauffs Märchen

48 jeder Band Pf.

Münchhausens Abenteuer, Deutsche Heldensagen, Der alte Fritz, Des Königs Patenkind, Rosa von Tannenburg, Godins Märchen, Andersens, Grimms, Hauffs, Bechsteins, Märchen

75 jeder Band Pf.

Unter deutscher Flagge, Emin Pascha, Kaiser Friedrich, Don Quixote, Robinson, Der alte Nettelbeck, Brauseköpfechen, Die Grille, 1001 Nacht, Deutsche Märchen und Sagen, Mylius Lieblings-Märch., Grimms Märchen

95 jeder Band Pf.

Jugendschriften.

Schober: Erika Jeder Band
" Lotte und Käthe
" Trübe u. frohe Stunden
Fredrich: Schön Suschen
Rayle: Majors Einzige
Ludwig: Frühlingsstürme
Necker: Im Rodamer Pfarrhause
Schanz: In die weite Welt
Polko: Tochter der Veilchenstadt

95 Pf.

Jules Verne, geb. 75 Pf.

Mädchenschriften.

Weigand: Hohe Ziele 1.25
Wildermuth: Jugendzeit 1.20
" Fürs Kinderherz 1.20
Currey Bell: Waise von Lowood 1.20
Humpert v.: Beata 1.65
Bake: In traulichen Stunden 1.75
Rhoden v.: Lenchen Braun 1.75
Villinger: Jugendzeit 1.75
Kattner: Plauderstunden 1.75
Herding: Unter Feen und Gnomen 1.75
Linz-Godin: Dora Reval 1.75

Jugendschriften.

Halden: Rosen von Hagenow 1.95
Gertrud 1.95
" Das wahre Glück 1.95
" Königin Luise 2.25
" Mamsell Uebermut 2.25
" Mamsell Uebermut als Braut 2.25
" Mamsell Uebermut als junge Frau 2.25
Cron: Rosen und Dornen 1.75
Eschen v.: Pension und Leben 2.25
Osten v. d.: Mädchen-Ideale 2.25
Wachler: Goldelchen 2.25

Knabenschriften.

Prinz Heinrichs Reise um die Welt 1.20
Unter schwarz-weiß-roter Flagge 1.20
Schwabs Deutsche Heldensagen 1.20
Onkel Toms Hütte 1.50
Sienkiewicz: Ono vadis, geb. 1.45
Wallace: Ben Hur, geb. 1.50
Auerbachs Kinderkalender 95 Pf.
Deutscher Flottenkalender 95 Pf.

Robinson, Lederstrumpf 1.50
William Shakespeare 1.50
Nordische Sagen 1.50
Siegfried Rüstig 1.50
Verfehmt und errettet 1.75
Prinz Heinrichs Amerikafahrt 1.95

Der Pfalz-Erzherzog 1.95
Götter und Helden der alten Germanen 1.75
Goldsucher in Australien 1.75
Reise nach Neu-Guinea 1.95
Unter deutscher Flagge 2.25

Dumas: Graf v. Monte Christo, geb. 1.95
Rheinlands schönste Sagen 2.25
Konradin 2.25
Bannerherr von Danzig 2.25
Soldatenblut 2.25
Entdeckung des Nordpols 3.00

Sämtliche Klassiker
modern gebunden . . . jeder Band 1.10.

Besonders billig: Antiquarische Werke. Restauflagen.
Thekla von Gumpert: Töchteralbum, früher Band 7.50,
jetzt Band 42-43 2.50, Band 44-47 2.90, Band 48-51 3.90.
Thekla von Gumpert: Herzblättchens Zeitvertreib,
früher Band 6.00, jetzt Band 41-42 2.25, Band 43-46 2.50.

**Struwelpeter,
Max und Moritz,
Hans Huckebein,
König Nussknacker etc.**

Bilderbücher in riesiger Auswahl und in jeder Preislage.
Postkarten-, Briefmarken-Alben, Briefpapiere, Schreibmappen, Poesies, Tagebücher, Farbkasten.
Sämtliche Neuerscheinungen in Noten für Klavier, Violine und Gesang. — Schenswerte Spielwaren-
Galanterie- und Luxuswaren-Ausstellung.



Warenhaus Julius Bormass.

Preiswerte Weihnachts-Geschenke!

Deutsches Anadenbuch, Bd. 20.	statt 95 Pf., nur 45 Pf.
Deutsches Wäddenbuch, Bd. 14.	statt 95 Pf., nur 45 Pf.
Gumbert, Fächer-Album	statt 75 Pf., nur 35 Pf.
Herzblättchens Zeitvertreib	statt 6 Pf., nur 3 Pf.
Schanz, Kinderlust	statt 550 Pf., nur 350 Pf.
Das große Weltpanorama	statt 750 Pf., nur 500 Pf.
Winder, Blaue Stunden	statt 8 Pf., nur 1 Pf.
" Gud! Gud!	statt 2 Pf., nur 1 Pf.

Ulstein's Meisterbücher.

Alberti, Eroberung der Erde, Entdeckungserzählen	nur 8 Pf.
Arnold, Deutsche Literaturgeschichte	nur 8 Pf.
Bürger, Aus fernem Welten, Volkstum. Himmelstunde	nur 8 Pf.
Fall, Meisterbuch des Humors	nur 8 Pf.
Ich kann schneiden	nur 8 Pf.
Reuburger, Ich kann wirtschaften	nur 8 Pf.
Erbing, Meisterbuch der Erzählungen	nur 8 Pf.
Edvorn, Meisterbuch der Kunst, Kunst. Kunstgeschichte	nur 8 Pf.
Urban, Ich kann kochen, Kunst. Kochbuch	nur 8 Pf.

Diese herrlichen, 5-70 Seiten starke Bände sind reich illustriert und elegant gebunden und eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.
Vorrätig bei: **Carl Pfeil, 4 Kleine Straße, 11**

Zu Weihnachten

empfehle mein Lager in allen
Gold- und Silberwaren
zu den bekannt-n billigen Preisen.
Chr. Klee, Antwerp. Säneraße 13.

Kollhahn
mit und ohne Stängel, in Qualitäten, empfiehlt
Conrad Krell, Langgasse 14.

Selbstangefertigte Turn-Apparate



In grosser Auswahl von
Mk. 2.00 an
empfehlen 1890
Gebr. Erkel

Vastor Felke's Seilweise.
Verdient wo and. Seile vermag. Operationen verbitend. Sprechst. tagl. 9-6, Sonntags 10-11. Atteße 3, D. Nur uifenplatz 2.

Das Augusta-Viktoria-Bad

ist mit Ausnahme des Schwimmbades in allen Abteilungen von
**morgens 8-12 Uhr,
nachmittags 2-6 Uhr**

geöffnet.

1865

Parkett-ROSE

Damit behandelte Böden können nach gewicht werden ohne das sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Wärme! Keine Feuchtigkeit!

Parkett-Seife
— Marie Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ertrag für Stahlpäne und Terpentinöl.

Bodenwische
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturheile Böden! ..
Zu haben in den durch Plakate kennlichen Geschäften.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals **Finler & Meisner, München X.**
Vertreter: **J. G. Hipp, Frankfurt a. M., Am Tiergarten.**

Holl. Rauchtabake und Zigarren

Direkter Import der

Zigarillos und Zigaretten

Emmericher Waren-Expedition

Filiale: Wiesbaden, Marktstrasse 26.

Telephon 2518.

1712

Erfahren, repräsentabler Kaufmann,
Kohlenfachmann

mit guten Beziehungen, gewandt im Verkehr mit jeder Kundschaft, wünscht bei sehr bescheidenen Einprägen die Leitung einer Filiale oder Vertrauensstellung in einem solid gut gehenden Kohlen, Holz- und Briketts-Geschäft.
Kauton vorhanden; evtl. ist Suchender auch auf Wunsch bereit, sich mit Kapital für eine Reihe von Jahren zu beteiligen oder spätere Uebernahme.
Absolute Diskretion wird gegeben.
Geil. Fr.-Angebote unter A. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Walhalla-Restaurant. Heute Donnerstag u. Freitag, d. 17. Dezember: Grosses Doppel-Konzert. Münchener Bierfest verbunden mit Schlachtfest. 1863

Ziehung 21-23 Dezember Düsseldorfer-Lotterie. Für alle 8943 Gew. zahlbar. Bargeld Hauptgewinne Mark 30000 10000 5000 Auf 20 Lose 1 Treffer Lose 2 M. 11 Lose 20 M. Porto u. Liste 30 Pf. versendet Carl Seitz Düsseldorf Postfach 291

Walhalla-Theater. Premiere. Amerik. Theater Comedie Co. Zur Aufführung gelangt: Manolescu, Fürst der Diebe. Sensationstück in 4 Akten. Ferner: Das neue Variété-Programm. Staats-Monopol. Zur Ausbeute eines mächtigen Phosphatlagers im Ausland - Staats-Monopol - wird still. od. tätig. Teilhaber mit 25.000 Mk. gesucht!

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Burghaus. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Beethoven-Abend. Abendl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Zigeuner. Hierauf: Hänsel und Gretel. Volkstheater. Abends 7 Uhr: Der Zigeuner. Abends 8.15 Uhr: Die Karibier. Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Zigeuner. (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert. Gela-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Zigeuner. Biograph-Theater. Wilhelmstr. 6 (Hotel Monopol). Abends 8.30-10 Uhr: Der Zigeuner. Reinhold-Theater. L. Nachmittags 4-11 Uhr. Reinhold-Restaurant, Kirchgasse 28. Täglich Konzerte. Reinhold Hof. Täglich: Konzert. Alvarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6. Abends 8.30-11 Uhr. Kunstsalon Reinhold, Wilhelmstr. 54. Täglich: Samstags Sammelung (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei. Volkstheater. Friedrichstr. 4. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 10-11 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Die Bibliothek des Volkshaus. Vereins lesen jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Gasse) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Mädchenschule) Dienstags von 5-7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5-8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.) Sonntags v. 11-1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10-12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipps Abegg-Bibliothek (in d. Gutenbergschule) Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr. Verein für Sommerpflege armer Kinder. Bureau: Steingasse 9, 1. Sprechstunde: Mittwochs u. Samstags von 6-7 Uhr. Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Vereinrichtungen und Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer). Unentgeltliche Rechtsauskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstunden für Dezember 1909: Elmühle: Montag, 20., 12 1/2 Uhr. Hochheim: Montag, 20., 9 1/2 Uhr. Dornberg v. D. D.: Freitag, 17., 10 1/2 Uhr. Ecken: Freitag, 17., 8 Uhr. Gebelharth Meyer in Wiesbaden. Reichstr. 3, 1. wöcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Vertretung kostenlos vor dem Schlichtungsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsverwaltungsamt in Berlin. Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8-1 und 3-8 Uhr Männer-Abteilung für alle Berufs-Arbeitung für Gas- und Schaufwerksgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Nach Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr.) Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höhere Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wäscherinnen und Putzfrauen. Arbeitsnachweis des Christl. Arbeitervereins: Seidenstr. 13, bei Schuhmacher Fuchs. Verein für Kinderhorte. Täglich von 4-7 Uhr. Steingasse 9, 2. und Kleinh. Schule, Part. Bergdorf a. d. Schulberg. Anabenhart. Blumenwiese. Johann - Ludwigsw. Hof, Reichstr. 44. Hilfskräfte zur Arbeit erwünscht. Verein kranker geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Hof. Kauf. Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12-1 u. 3-4 Uhr.

Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nassau. Kunst-Vereins, Wilhelmstr. 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet. Altertums-Museum, Wilhelmstr. 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind auf Friedrichstr. 1, 1. Stiege, anzumelden. Naturhist. Museum, Wilhelmstr. 20. Geöffnet Sonntags von 10-11, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen. Nassauische Landesbibliothek, Wilhelmstr. 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entleihe und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Nebulor-Inhalatorium - Taunusstr. 57, geöffnet von 8-11 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. Reichsbank, Luisenstr. 21. Landesbank, Rheinstr. 30. Justizgebäude, Gerichtstr. 17. Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelmstr., Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteinerstr., Gustav-Freytag, Ferd.-Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Romigius-Presinius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen an Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolphshöhe. Hygiene-Gruppe, am Kranzplatz. Romertor (Heidenmauer), am Kolomet. Polizeidirektion, Friedrichstr. 17. Polizeireviere: I. Röderstr. 20; II. Albrechtstr. 13; III. Hermannstr. 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Philippsbergstr. 15. Hauptbahnhof am Kaiserplatz. Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 23/25. Ununterbrochen geöffnet. Nach Schalterchluss: Eingang A. (Bei verschlossener Türe ist die Nachschleife zu ziehen.) Gewerbeschule, in d. Wallrathstrasse.

Versteigerungen. Wein-Versteigerung des Herrn C. Jungmann zu Oppenheim, im Saal der Liedertafel zu Mainz, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 578, S. 98.) Versteigerung von Mobilien usw. im Versteigerungshotel, Reichstr. 2, mittags 2 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 585, S. 13.) Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Helmenstr. 24, nachmitt. 4 Uhr. (S. Tagbl. 585, S. 18.)

Fremden-Zuhrer. Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstr. 20. Walhalla-Theater, Mauritianstr. 1a. Rathaus, Schlossplatz 6. Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan. Ratskeller mit künstlerischer Wandmalereien. Militärkurbal Wilhelms Heilanstalt neben dem Königl. Schloss. Staats-Archiv, Mainzerstr. 64. Bibliothek des Altertumsvereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Hänfel und Gretel. Märchenoper in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Personen: Petr. Feienbinder, Herr Kellner. Gertrud, sein Weib, Fr. Schwarz. Hänsel, deren Kinder, Fr. Krämer. Gretel, deren Kinder, Fr. Hans-Boeckel. Die Kumpferberge, Frau Schröders. Kaminski. Sandmännchen, Fr. Friedelnd. Taunmännchen. Die vierzehn Engel, Kinder. Erstes Bild: Diebstahl. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knuspferhäuschen. Vor dem 2. Bilde: Der Regenzeit für großes Orchester. Musik. Leit.: Herr Kapellm. Kolher. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Rebus. Dekor. Einricht.: Herr Maschinenrie. Direktor Dorat Schild. Nach dem 1. Akt und nach dem 2. Akt des 2. Bildes tritt eine längere Pause ein. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise. Freitag, den 17. Dez.: Abonn. A: Der Waschenschied. Samstag, den 18. Dez., nachmittags 2 1/2 Uhr, Kindervorstellung, Volkspreise: Der Fiedelhans oder Im Hauber des Märchenwaldes. Abends 7 Uhr. Abonn. C: La Traviata. Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. B. Rauch. Donnerstag, den 16. Dezember. Duendarten ungültig. Fünftigerkarten ungültig. Erstes Gastspiel Alex. Kossif vom Deutschen Theater in Berlin. Hamlet. Prinz von Dänemark. Tragödie in 5 Akten von William Shakespearse. Für die Reformbühne eingerichtet. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch. Personen: Claudius, König von Dänemark, Hub. Müller-Schönan. Hamlet, Sohn des vorigen u. Neffe des gegenwärtigen Königs, Bolonius, Oberkämmerer, Georg Müller. Horatio, Hamlets Freund, Reinhold Höger. Laertes, Sohn des Bolonius, Rudolf Hartaf. Rosencrantz, Hofkute, Friedr. Degener. Guildenstern, Hofkute, Wilh. Schäfer. Polonius, Offiziere, Carl Winter. Reynold, ein Soldat, Walter Lang. Der Geist von Dänmarks Vater, W. Heilmann. Gertrude, Königin von Dänemark, S. Resselträger. Ophelia, Tochter des Bolonius, Sofie Schenk. Erik, Ernst Pertram. Zweiter Schauspieler, Leo Mühl. Dritter Schauspieler, Selma Buttke. Vierter Schauspieler, Elf. Mühlhager. Erster Totengräber, Theo Lohmeyer. Zweiter Totengräber, A. Feilmantel. Herrin und Damen vom Hofe, Soldaten. Die Scene ist in Helsingör. * * * Hamlet: Alex. Kossif, als Gast. Nach dem 3. Akte findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, den 17. Dezember: Revolutionshochzeit. Samstag, den 18. Dezember: Leichtes Gastspiel Alex. Kossif: Hamlet. Residenz-Theater. Ein Platz kostet: Halbe Danks 1 - 2, Einfache Danks 2 - 3, Gebühre Danks 3 - 4. Fremdenloge 2 - 50, 5 - 75, 6 - 50. Sperrfrist 1. bis 10. Reihe 1 - 50, 2 - 50, 3 - 50. Sperrfrist 11. bis 14. Reihe 1 - 2, 2 - 3, 3 - 4. Numer. Balkon - 50, 1 - 175. Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nassau. Kunst-Vereins, Wilhelmstr. 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet. Altertums-Museum, Wilhelmstr. 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind auf Friedrichstr. 1, 1. Stiege, anzumelden. Naturhist. Museum, Wilhelmstr. 20. Geöffnet Sonntags von 10-11, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen. Nassauische Landesbibliothek, Wilhelmstr. 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entleihe und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr. Nebulor-Inhalatorium - Taunusstr. 57, geöffnet von 8-11 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. Reichsbank, Luisenstr. 21. Landesbank, Rheinstr. 30. Justizgebäude, Gerichtstr. 17. Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelmstr., Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteinerstr., Gustav-Freytag, Ferd.-Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Romigius-Presinius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen an Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolphshöhe. Hygiene-Gruppe, am Kranzplatz. Romertor (Heidenmauer), am Kolomet. Polizeidirektion, Friedrichstr. 17. Polizeireviere: I. Röderstr. 20; II. Albrechtstr. 13; III. Hermannstr. 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Philippsbergstr. 15. Hauptbahnhof am Kaiserplatz. Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 23/25. Ununterbrochen geöffnet. Nach Schalterchluss: Eingang A. (Bei verschlossener Türe ist die Nachschleife zu ziehen.) Gewerbeschule, in d. Wallrathstrasse.

Königliche Schauspiele. Donnerstag, den 16. Dezember. 275. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement B. Versteigelt. Semische Oper in einem Akt nach Raupach von Richard Walla und Nordes Wite. Musik von Leo Blech. In Scene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Rebus. Personen: Braun, Bürgermeister Herr Geiss-Winkel. Gise, seine Tochter, Fr. Engel. Frau Gertrud, eine junge Witwe, Fr. Hans-Boeckel. Frau Wilmers, Fr. Dellhöhl. Berd, ihr Sohn, Herr Friedrich. Lampe, Kutscher, Herr Grün. Nachbar Knote, Herr Becker. Erin Sohn, Herr Gerhardt. Der Schenkenkönig, Herr Ruffel. Ein Nachwächter, Herr Bruch. Ort der Handlung: Eine Rheinabth. Die Stunde bei Frau Gertrud. Zeit: 1880. Musik. Leit.: Herr Kapellm. Kolher. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Rebus. Dekor. Einricht.: Herr Maschinenrie. Direktor Dorat Schild. Hoff. Einz.: Herr Ober-Insp. Scher.

Volkstheater. (Bürgerliches Schauspielhaus.) Kochheimstr. 15, "Kaiserhof". Director: Hans Wilhelm. Donnerstag, den 16. Dezember. Abends 8.15 Uhr. Neu einstudiert: Der Pariser Gengenichts. Lustspiel in 4 Akten. Frei nach dem Französischen von Dr. Karl Friedrich Gustav Töpfer. Spielleitung: Max Ludwig. Personen: General Graf v. Morin, Rud. Pennevig. Eduard, sein Sohn, Alfred Heinrich. Baronin von Morin, Schwägerin des General. Otilie Grunert. Madam de Meunier, Lina Földie. Louis, ihre Kinder, Ella Wilhelm. Fritz, ihr Nachbar Arthur Knobe. Silaire, Bediente d. Otto Werner. Francois, General's Alons Rid. Ort der Handlung: Paris. Nach dem 2. Akt größere Pause. Freitag, den 17. Dezember: Kofem Montag. Samstag, den 18. Dezember: Die Räuber. Theater-Eintrittspreise. Volkstheater Wiesbaden. Sperrfrist (Reihen) . . . 2.- 3M. Sperrfrist (Tische) . . . 1.50 " Saalplatz . . . 1.- " Galerie . . . 50.- Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 16. Dezember. Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Nachmittags 4 Uhr. Leitung: Herr H. Jrmner. 1. Ouverture zur Oper „Lalla Rookh“ von F. David. 2. Am Wörther See, Melodie von A. Jungmann. 3. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 von A. Dvorak. 4. Vellchen am Wege, Walzer von O. Fofras. 5. Duett aus dem IV. Akt aus der Oper „Die Hug notten“ von G. Meyerbeer. 6. Ouverture zur Oper „Miroir“ von Ch. Gounod. 7. Abendraube von A. Löhnhorn. 8. March aus der Operette „Der Obersteiger“ von C. Zeller. Abends 8 Uhr: E. van Beethoven-Abend. (Ludwig van Beethoven, geboren 16. Dezember 1770.) Leitung: Herr Ugo Alfanni. 1. Overture zu „Egmont“. 2. Symphonie Nr. 4, B-dur, op. 60. I. Adagio - Allegro vivace. II. Adagio. III. Allegro vivace. IV. Finale - Allegro sur non troppo. 3. Ouverture Leonore Nr. 3. Walhalla-Restaurant. Jeden abend: 1863 Grosses Künstler-Konzert. Wiesbadener Hof, feinbürgerl. Familien-Restaurant Täglich: Matinee und abends erstklassiges Konzert (Haus-Kapelle). 1867 Stadttheater - Mainz. Aufführ. gr. Opern, Operetten, Schauspiel- u. Lustspiel- u. Novitäten. Bedeutend. städt. Orchester. Preise der Plätze von 50 Pf. bis Mk. 8.50 aufwärts. Sonntag nachm. Vorstell. zu kleinen Preisen. Tägl. Spielplan a. d. Wochenoperette ersichtlich. Keine Garderoben- u. Vorverkaufgebühren. Elektr. Strassenbahn-Verkehr alle 7 Min. F 51

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and Dollar.

Kursbericht vom 15. Dez. 1909.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for gold and silver coins, including Gold-Rebel and Silber-Rebel.

Staats-Papiere.

Table listing various state securities and bonds, including Deutsche Anleihen and Pr. Staats-Anleihen.

Ausländische.

Table listing foreign securities and bonds from various countries like Belgium, France, and the Netherlands.

Ausereuropäische.

Table listing securities from non-European countries such as Argentina and Chile.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations from various German states and municipalities.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Table listing non-paid bank shares from various banks.

Aktien u. Obligt. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing shares and obligations of German colonial companies.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing shares of industrial companies across various sectors.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank shares from various banks.

Bergwerks-Aktien.

Table listing shares of mining companies.

Kuxe.

Table listing shares of the Gosslauische Kuxe company.

Aktien v. Transport-Austalt.

Table listing shares of transport companies.

Pr-Obligt. v. Transp-Anst.

Table listing preferred obligations of transport companies.

b) Ausländische.

Table listing foreign shares and obligations.

Vorl. Litz.

Table listing various commodities and goods.

Div. Bergwerks-Aktien.

Table listing shares of mining companies.

Kuxe.

Table listing shares of the Gosslauische Kuxe company.

Aktien v. Transport-Austalt.

Table listing shares of transport companies.

Pr-Obligt. v. Transp-Anst.

Table listing preferred obligations of transport companies.

b) Ausländische.

Table listing foreign shares and obligations.

z. Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds.

Diverse Obligationen.

Table listing various other obligations and bonds.

Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing government securities.

Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing government securities.

Geldsorten.

Table listing various types of banknotes and coins.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Die Steuerklärung.

2. Die Einkommensquelle.

Das Einkommensteuergesetz vom 19. Juni 1906 unterscheidet vier Einkommensquellen, und zwar:

1. Kapitalvermögen,
2. Grundvermögen,
3. Handel und Gewerbe,
4. gewinnbringende Beschäftigung.

Nach § 9 des Gesetzes ist das Einkommen aus diesen Quellen im allgemeinen nach dem Ergebnis des dem Steuerjahr unmittelbar vorangegangenen Kalenderjahrs zu berechnen. Wenn aber der Steuerpflichtige ein von dem Kalenderjahr abweichendes Wirtschafts- oder Betriebsjahr (z. B. von Juli bis Ende Juni) angenommen hat, so sollen die Ergebnisse dieses Wirtschaftsjahres der Veranlagung zugrunde gelegt werden, letzteres jedoch nur insoweit, als Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft und Handel und Gewerbe in Frage kommt. Das letzte Kalenderjahr ist demnach unter allen Umständen maßgebend bei der ersten und vierten Einkommensquelle, außerdem bei den Einkommen aus Gebäuden, Pachtungen und dergleichen.

Werden im Gewerbebetrieb ordnungsmäßige Handelsbücher nach den Vorschriften der §§ 33 ff. des Handelsgesetzbuchs geführt, so erfolgt die Veranlagung des Geschäftsgewinns nicht nach dem Ergebnis des letzten, sondern der drei dem Steuerjahr unmittelbar vorangegangenen Wirtschafts- (Betriebs-)jahre. Ob der Steuerpflichtige als Vollkaufmann gilt und in das Handelsregister eingetragen ist, kommt nicht in Betracht; entscheidend ist, daß er ordnungsmäßige Buchführung hat. Das Handelsgesetzbuch verlangt in dieser Beziehung, daß alljährlich eine Bilanz und mindestens alle 2 Jahre eine Inventur gemacht wird. Bilanz

und Inventur können aber nur auf Grund ordnungsmäßiger Unterlagen aufgestellt werden; d. h. die sämtlichen im Laufe des Wirtschafts- (Betriebs-)jahres vorkommenden Geschäftsvorfälle (Einnahmen und Ausgaben usw.) müssen täglich sorgfältig in die dazu bestimmten Bücher übertragen werden. Auch bei der sogenannten „einfachen“ Buchführung sind mindestens drei Bücher nötig, um allen billigen Anforderungen gerecht werden zu können, nämlich Hauptbuch, Kassabuch und Memorial (Tagebuch, Strasse, oder wie man es sonst nennen will).

Wird die Bilanz nicht jedes Jahr, sondern — wenn auch regelmäßig — in längeren Zwischenräumen aufgestellt, oder sind die zur Aufstellung erforderlichen Unterlagen unvollständig, so kann der Steuerpflichtige (Gewerbetreibende) den Vorteil der Durchschnittsberechnung nicht für sich in Anspruch nehmen; er muß es sich vielmehr gefallen lassen, daß nur das letzte Wirtschaftsjahr oder der Zeitraum zugrunde gelegt wird, für welchen ordnungsmäßige Handelsbücher vorhanden sind.

Bei der Land- und Forstwirtschaft ist es ebenfalls zugelassen, daß die Veranlagung des Ertrags nach dem dreijährigen Durchschnitt erfolgt, wenn Buchführung vorhanden ist. Die Anforderungen an die zu führenden Bücher sind jedoch wesentlich geringer. Irgend eine bestimmte Form wird nicht verlangt, es genügen vielmehr Aufzeichnungen jeder Art, sofern sie nur ordentlich geführt sind und den Reinertrag ziffernmäßig angeben.

Erscheinen die Vorschriften über die Berechnung des Einkommens aus den einzelnen Quellen zunächst ziemlich einfach, wenn die Quelle länger als ein Jahr, oder einen Zeitraum von 3 Jahren besteht, (vom Ende des letzten Kalender- oder Wirtschaftsjahres ab zurückgerechnet), so ergeben sich sofort Schwierigkeiten, wenn ein Wechsel der Einkommensquelle im Laufe des vorhergehenden Jahres eingetreten ist. Das Gesetz schreibt nämlich vor, daß nur dann das wirkliche Ergebnis des letzten Kalender- usw. -jahres, oder eines Zeitraums von 3 Jahren zugrunde gelegt werden soll, wenn die Quelle überhaupt noch besteht und während dieses Zeitraums unverändert oder nur unwesentlich verändert bestanden hat. Andernfalls soll der mutmaßliche Jahresertrag, den die Quelle im nächsten Steuerjahr voraussichtlich abwerfen wird, angerechnet, d. h. es soll das Ergebnis für die Zukunft geschätzt werden!

Das läßt sich mit einiger Sicherheit nur bewerten, wenn bei Einnahmen, die sich als feste Jahreszinsen eines beweglichen Vermögens darstellen, oder wie das Gehalt der Beamten, ohne weiteres zu ermitteln sind. Dagegen ist die Schätzung des mutmaßlichen Jahresertrags sehr schwierig bei neueröffneten, oder erst kurze Zeit bestehenden Gewerbebetrieben, deren Geschäftsergebnisse in der Regel, und namentlich im ersten Geschäftsjahr, dunkel sind und sich kaum übersehen lassen, ferner zum Teil auch beim Einkommen aus Grundvermögen.

Dennoch muß der mutmaßliche Jahresertrag geschätzt und in der Steuererklärung, wenn nötig, mit der entsprechenden Erläuterung, angegeben werden. Der eigenen, oder einer Überschätzung seitens der Veranlagungskommission kann der Steuerpflichtige vorbeugen, indem er vorsichtshalber das zulässige Rechtsmittel einlegt und nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres durch Vorlage seines Jahresabschlusses den Beweis über die Höhe seines Einkommens antritt.

Einkommensquellen, die zur Zeit der Abgabe der Steuererklärung nicht mehr bestehen, sind in der Steuererklärung für das neue Steuerjahr auch nicht zu berücksichtigen. Dies gilt auch dann, wenn eine Quelle erst zu Ende des letzten Kalenderjahres erloschen ist, also tatsächlich während des ganzen Jahres Einkommen abgeworfen hat. Ebenso sind



Eau de Cologne

Ein stets willkommenes
Weihnachts-Geschenk!



In Original-Kistchen
zu 6 Flaschen

Geschmackvolle, äusserst
aparte Aufmachung!

Beim Einkauf achte man
genau auf die gesetz. gesch.



auf Blau-Goldener-Etikette!

Überall erhältlich!

W. S. C.
Kirchgasse
19.



In den Preislagen

6.75
7.50
8.50
9.75

bieten wir für

Herren

Stiefel in den modernsten
Formen und Qualitäten,
die besonders von Kennern
gebührend gewürdigt
werden.

Consum

19 Kirchgasse 19
nahe der Luisenstrasse.

Telephon 3010.

Pelzwaren.

Grosse Auswahl. Beste Verarbeitung. Billige Preise.

Ellen- bogeng. 10. **Sina Hering Wwe.** Ellen- bogeng. 10.

vorm. Carl Braun. 1802

Museumstrasse 3. **Konditorei Kunder,** Museumstrasse 3.
Telephon 734. Telephon 734.

Empfehle als Weihnachts-Präsent-Torte besonders gut geeignet meine beliebte **Wiesbadener Spezialität**

● Kunder's Ananas-Dessert-Torten (eigene Erfindung). ●

Die erste aller sogenannten Wiesbadener Ananas-Torten.

Nur echt mit dieser

Verpackung frei. — Stets frisch vorrätig in Preisen
zu Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— in flachen Kartons.
zu Mk. 1.—, 2.— in hohen Kartons.

Empfehle ferner bestens:

**Meine grosse Auswahl allerfeinster
Weihnachtsbäckereien.**




Eignen sich besonders gut zum Versand auch ins Ausland.

Schutzmarke.

Auf Bestellung
fertige die Torten das Stück bis Mk. 20.— an mit beliebiger Verzierung und Aufschrift.

Meine Kunders Butterkuchen (ff. haltbarer Kaffee Kuchen),
sowie **Dresdener Stollen** (hochfeines Rezept).

Kostproben stehen bis zu den Festtagen den geehrten Herrschaften zur Verfügung. 9345

Wiesbadener Pflaumen

in schönster Ware und geschmackvoller Packung jeder Grösse.
Niemand versäume meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung in allen erdenklichen Schokoladen-, Marzipan- und Backwaren zu besichtigen.

Reellste Bedienung bei mäßigen Preisen.

Fritz Kunder, Konditorei, Museumstrasse 3.

Die etwaigen Verluste aus solchen inzwischen eingegangenen Einkommensquellen nicht mehr abzugsfähig. Es ist daher nötig, sich vor Aufstellung der Steuererklärung zu fragen: Welche Einkommensquellen stehen dir jetzt (zur Zeit der Abgabe der Steuererklärung) zu Gebote und wie lange bestehen diese Quellen, jede für sich genommen? Hiernach sind zu berechnen:

- a) das Einkommen aus den schon länger als 1 Jahr bestehenden Quellen nach dem wirklichen Ergebnis im letzten Kalender-, Wirtschafts(Betriebs-)jahr, oder nach dem Durchschnitt, soweit dieser überhaupt zugelassen ist;
- b) das Einkommen aus den weniger als 1 Jahr bestehenden Einkommensquellen nach dem mutmaßlichen Jahresertrag.

Außer Ansatz bleibt das im Vorjahr bezogene Einkommen aus den inzwischen erloschenen Quellen. Einige Beispiele werden diese Grundsätze am besten erläutern:

1. Ein Kapitalist verkauft die in seinem Besitz befindliche 3proz. Reichsanleihe für 100 000 M. am 1. Oktober 1909 und legt den Betrag in Hypotheken zum Zinsfuß von 4 1/2 Proz. an. Er darf in der Steuererklärung für 1910 nicht deklarieren: 100 000 M. zu 3 Proz. bis Ende September 1909 = 3/4 Jahre = 2250 M., 100 000 M. zu 4 1/2 Proz. bis Ende Dezember 1909 = 1/4 Jahr = 1125 M., zusammen 3375 M., sondern er muß ansetzen: 100 000 M. zu 4 1/2 Proz. (mutmaßlicher Jahresertrag) = 4500 M. Der Kapitalwert (100 000 M.) ist zwar derselbe geblieben; die Einkommensquelle ist aber durch die veränderte Anlage des Kapitals eine wesentlich andere geworden. Die alte Quelle — die Reichsanleihe — ist für den Steuerpflichtigen nicht mehr vorhanden, insolge dessen ist auch ein Einkommen hieraus nicht mehr anzugeben, obwohl ein solches für 3/4 Jahre des letzten Kalenderjahres noch bezogen worden ist; dagegen erscheint der mutmaßliche Jahreszinsbetrag aus der Hypothek. Natürlich wird umgekehrt ebenso verfahren, wenn zuerst das höhere Zins Einkommen vorhanden war

und dann infolge anderweitiger Anlage eine niedrigere Verzinsung eintritt. Es folgt daraus, daß mit jeder anderweitigen Kapitalanlage die bisherige Einkommensquelle erlischt und eine gänzlich neue Quelle in die Erscheinung tritt.

2. Ein Steuerpflichtiger besitzt ein Barvermögen von 40 000 M., das zu 5 Proz. angelegt ist, also 2000 M. jährlich einbringt. Am 1. Juli 1909 kauft er ein Miethaus und verwendet die 40 000 M. zur Anzahlung. Auf dem Hause lastet außerdem eine Schuld von 60 000 M. zu 4 1/2 Proz., die stehen bleibt. An Miete bringt das Haus netto ein nur 4000 M. Der Steuerpflichtige muß für 1910 deklarieren: aus Kapitalvermögen = 0 M. (bisherige Quelle weggefallen), aus Grundvermögen = 4000 M. (mutmaßlicher Jahresertrag), Summa 4000 M. Abzugsfähig sind an Schuldzinsen 2700 M. (mutmaßlicher Jahresertrag), bleiben 1300 M. Wie der Jahresertrag des Hauses als Einnahme anzusehen, so ist auch der Jahresertrag der Schuldzinsen abzusehen, obgleich diese nur für 1/2 Jahr mit 1350 M. tatsächlich gezahlt worden sind.

3. Ein Fabrikant, dessen Betrieb schon längere Jahre besteht und der sein gewerbliches Einkommen nach dem dreijährigen Durchschnitt versteuert hat, nimmt größere Betriebsveränderungen vor, oder führt an Stelle der bisherigen Fabrikware neuere Artikel ein, so daß der Betrieb ein ganz anderer wird. Durch die veränderten Absatz- und Betriebsverhältnisse, die erst für die Zukunft eine erhöhte Rentabilität erhoffen lassen, hat sich die Quelle so wesentlich verändert, daß mit den früheren Ergebnissen nicht mehr gerechnet werden kann. Liegt bereits ein Jahresabschluss seit Einführung der Veränderungen vor, so wird der Fabrikant nicht mehr das höhere Einkommen nach dem dreijährigen Durchschnitt, sondern den gewerblichen Ertrag für das letzte Betriebsjahr einsetzen dürfen, andernfalls den mutmaßlichen Jahresertrag unter entsprechender Begründung dieses Verfahrens und seiner Schätzung.

4. Ein Kaufmann verkauft am 31. Dezember 1909 sein Geschäft, das in den letzten drei Jahren einen durchschnittlichen Ertrag von 15 000 M. abgeworfen hat, für 100 000 M.,

die er zu 4 Proz. zinstragend anlegt. In der Steuererklärung für 1910 scheidet das gewerbliche Einkommen ganz aus; dafür erscheinen 4000 M. aus Kapitalvermögen als mutmaßlicher Jahresertrag.

Hätte sich in dem gedachten Falle im Durchschnitt der drei letzten Jahre ein Verlust ergeben, so wäre dieser Verlust nicht mehr von dem etwaigen Einkommen aus den anderen Quellen abzugsfähig, da das Geschäft (die Einkommensquelle) für den Steuerpflichtigen nicht mehr besteht.

5. Bei öffentlichen Beamten, oder den in Privatdiensten gegen feste Gehaltsätze angestellten Personen ist das besondere Amt, die besondere Stellung die Einkommensquelle. Ist der öffentliche Beamte im Laufe des letzten Kalenderjahres befördert worden, oder wechselt der Privatbeamte seine Stellung, so liegt in der Regel eine neue Einkommensquelle vor, es ist also nicht das Ergebnis des letzten Kalenderjahres, sondern das mutmaßliche Jahreseinkommen aus der neuen Stellung zu versteuern.

Wie bereits unter Ziffer 2 an einem Beispiel erläutert worden ist, sind die auf der 2. Seite der Steuererklärung anzuführenden besonderen Abzüge (Schuldzinsen, dauernde Lasten, Beiträge zu Unfall- und Lebensversicherungen usw.) ebenso zu behandeln, wie das Einkommen aus den einzelnen Quellen, d. h. es werden die Zinsen der im Laufe des letzten Kalenderjahres neu aufgenommenen Schulden, die Beiträge für die neu eingegangenen Versicherungen, die dauernden Lasten mit dem Jahresbetrag zum Abzug zugelassen, vorausgesetzt, daß diese Abzüge zur Zeit der Abgabe der Steuererklärung noch bestehen. Ist dies nicht der Fall, so können die Beträge nicht mehr abgezogen werden, wenn auch ein Teil im letzten Kalenderjahr noch bezahlt worden ist.

Die vor dem 1. April des neuen Steuerjahres sowohl in dem Bestand der Einkommensquellen als auch bei den Abzügen mit Sicherheit zu erwartenden Änderungen können bereits in der Steuererklärung berücksichtigt werden, andernfalls müssen sie noch geheimer Veranlagung im Rechtsmittelwege geltend gemacht werden.



Reizende Neuheiten

Für
Ball,
Theater,
Gesellschaft
empfehlen:

fertigen Kleidern, Blusen, einzelnen Röcken, Tuch-Umhängen u. Paletots, Tall- und Spitzen-Echarpes, spanischen Tüchern, Chiffon- und Seiden-Shawls, Perl- u. Flitter-Echarpes, Boas u. Stolas in Strauss- und Maraboutfedern, Pompadours, Jabots zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen.

Ein Posten
Perl-Echarpes . . . jetzt per Stück Mk. 3.—
regulärer Wert Mk. 4.50.

Ein grosser Posten
Damen-Gürtel . . . jetzt per Stück Mk. 3.—
regulärer Wert Mk. 4.50 bis 10.—



Ballseiden, Crêpe de chine, Taffets, Tulle, Gaze, Chiffons, **zu extra billigen Ausverkaufspreisen.**

Empfehlenswerteste Kaufgelegenheit für vornehme und praktische Geschenkartikel.
Seidene Herren-Cachenez, Kragenschoner für Damen und Herren, Taschentücher, Seidene Schürzen.

S. Mathias & Co., Inhaber: Eugen Moritz,
Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Vor Verlust und Aergernis

werden Sie bewahrt, wenn Sie Ihre Reparaturen an Stahlwaren und Haushaltmaschinen bei **Fachleuten** ausführen lassen; als solche empfehlen sich bei reellster Bedienung unter billigster Berechnung eines einheitlichen Reparatur-Tarifs 1732

G. Eberhardt,
Hof-Messerschmied,
Langgasse 46.
Telephon 2840.

Auf Wunsch
regelmässige
Abholung
und prompte
Zustellung.

Jos. Herbst,
Messerschmied,
Friedrichstr. 8.
Telephon 1054.

Messerputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
sowie sämtl. Stahlwaren. Ersatzteile. Sägeleihen u. Reparatur.
Philipp Kraemer,
Nehgergasse 27 u. Al. Langgasse 5. Tel. 2079

Das grösste Gewicht



legt die ein-sichtige Hausfrau auf Ersparnisse im Haushalt. Eine grosse Ersparnis ist ihr ermöglicht, wenn sie an Stelle der teuren Butter die sprichwörtlich beliebten

van den Bergh'schen
Margarine-Marken
Vitello und Clever-Stolz

welche feinste Molkereibutter vollständig ersetzen, in Ihrem Haushalte verwendet.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

F 187

Hüte u. Handarbeiten
Heute eingetroffen viele 1000 Stück nur bessere Modell-Hüsterhüte, Wert bis 20 Mk., jetzt ab bis 15 Mk., gründerweise 10 Mk., wunderbare Handarbeiten, fertig gefärbt und angehängt, für wenige Pennige. Busenstücke von 2 Mk. an bis zu den feinsten.
Handarbeitsgeschäft
Goldgasse 2, Cranichstrasse 12.

Billige Kohlen X **Prima Ware.**
Lade diese und nächste Woche größere Mengen prima First-Ruß 11 u. 111 aus und verkaufe während dieser Zeit bei Minusabnahme von 10 Zentner frei Haus gegen Bar:
Ruß 11 per Zentner Mk. 1.35,
" 111 per Zentner Mk. 1.30,
oder ab Wagon Bahnhof West Ruß 11 Mk. 1.25, Ruß 111 Mk. 1.25.
Niedstrasse 15. **Fritz Mack.** Telephon 6633.

Julius Heymann,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

vis-à-vis Europäischer Hof.

Langgasse 33.

Ecke Goldgasse.

Spezialität: Wäsche.

Anerkannt nur durchaus beste Qualitäten.

Verschiedene Posten zurückgesetzte Wäsche.

Dieselben sind auf Tischen zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

Serie I: Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit schöner Spitze garniert, per Stück **Mk. 2.00, 1.75.**

Serie II: Damen-Hemden

aus vorzüglichem Madapolam, mit reich bestickten Madeira-Passen, sowie mit reicher mod. Stickerei und Einsatz garniert, per Stück **Mk. 3.00, 2.75, 2.25.**

Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit sehr schöner eleganter Stickerei garniert, per Stück **Mk. 4.50.**

Damen-Beinkleider

aus sehr gutem Madapolam, mit reicher Stickerei sowie mit Handfestons, per Stück **Mk. 2.25, 2.00, 1.75.**

Reste

von Frisiermänteln, Nachtjacken, Batist- und Spitzen-Röcken unter Einkaufspreis.

1849

„Stahlwaren“
sind beliebte Weihnachtsgeschenke.
Sie finden solche in hervorragender Auswahl und garantierten Qualitäten „für Haus, Küche, Kunst, Gewerbe, Sport, sowie für die Reise“
nur bei dem Fachmanne.
Als solche empfehlen sich 1760
Jos. Herbst, Messerschmied, Friedrichstrasse 8.
G. Eberhardt, Hof-Messerschmied, Langgasse 46.

Staats-Ehrenpreis.
Bis Weihnachten gewähre ich auf meine bekannt billigen Preise auf
Gas-Badeöfen
Gold. Medaille. Gold. Medaille.
Eig. Fabrikation (geschlossene u. offene Systeme) Eig. Fabrikation
10% Rabatt.
Carl Weist, Installateur und Spenglermeister.
Zietenring 6. — Teleph. 4118.
Reparaturen an Badeöfen sämtlicher Systeme werden gewissenhaft und billigst ausgeführt. 9337

Weihnachts-Verkauf
Modelle Kleider
Blusen
Röcke
Jupons
Gürtel, Spitzen, Bänder u. alle Besatzartikel.
Ausserordentlich günstige Gelegenheit zum billigsten Einkauf nur bester Waren.
Alice E. Minten,
vormals Blies-Schramm,
5, I. Nikolasstrasse 5, I.
Ausstellung vom 13. Dezbr. bis 22. Dezbr.

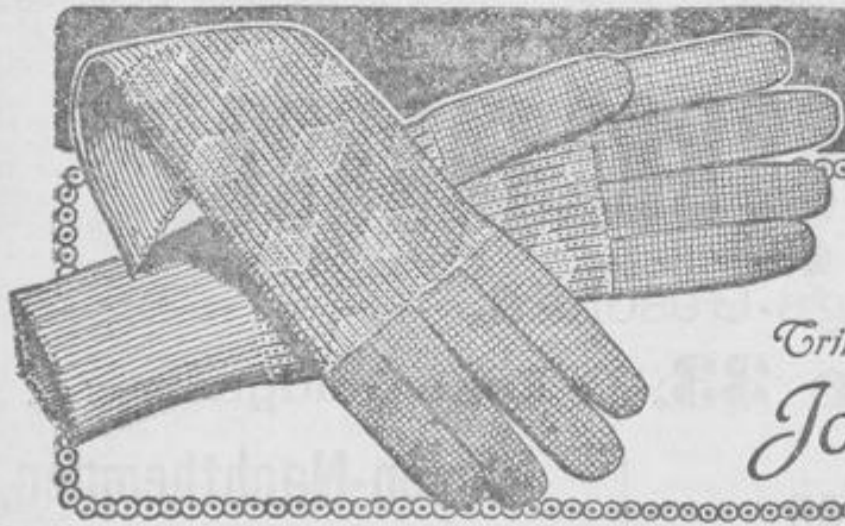
Weihnachts-Verkauf
mit sehr günstigen Angeboten in allen Stickereierzeugnissen.

Stickerei-Damenkleider abgepaßt und halb konfektioniert.
Stickerei-Kinderkleider
Stickerei-Blusen Batist - Mull - Leinen nur feine Ausführung von 3.80 an
Stickerei-Blusen Hochbatist, weiß und schwarz.... 7.50, 8.50, 9.50
Stickerei-Blusen Seide, weiß u. schwarz, von 12 Mk. an
Stickerei-Blusen Seide, lila, olive, beige, reich gestickt, statt 25 Mk. jetzt 15 Mk.
Taschentücher v. d. einfachsten Leinen, Hochsaum u. Valenciennetüchern bis zu den st. Stickerei- u. Spitzenstüchern.
Unterröcke
Kinderkleidchen in bekannter besser eigener Konfektion in jeder Preislage
Damenschürzen
Präsentkästchen sortiert mit Tabaks, Rüschen, Taschentücher etc. von 2 Mk. an.
Klößelspitzen echte, in jeder Preislage, große Auswahl.

Schweizer Stickerei-Manufaktur
W. Kutzmaul, Rheinstraße 35.

Großer Möbelverkauf!
Zu Festgeschenken geeignet: Behn verschied. Safets, Bücherchränke, Spiegelschr., D.-Schreibtische, Diplomat, L.-Schreibtische, Vertikal, Spiegel mit Trum, Sofa, Ottom., Ausziehtische, alle Sorten andere Tische u. Stühle, Nähtische, Bauernische, Klavierstühle, alle Sorten Sessel in Rohr u. Leder, Plurtoil, Pauekbretter, Kleiderböcke, sowie kompl. Schlafzim., Küchen etc., alles zu den denkbar niedrigsten Preisen.
D. Levitta, Möbel-Galle, 1771 nur Friedrichstraße 13 nur.
Drei schöne Tafelhercien und große Petroleum-Hängelampen billig im Ausverk. Ludw. Wolfeld, Quisenstr. 24, früh, Bahnhofstr. 16. 1842

PIANOS.
Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe sämtliche Instrumente zu herabgesetzten Preisen.
Ludwig Adam,
Gneisenaustrasse 13, Eingang Yorkstrasse.
Ambulatorium für Beinkranke,
die leiden an Krampfaderen, Beingeschwüren, Beinflechten und Plattfußbeschwerden etc. F 54
Mainz, Frauenlobstrasse 16 (Bahnhof).
Nur Mittwoch und Samstag 2 1/2 - 5.
Dr. med. Franke,
Spezialarzt für Beinleiden.



Handschuhe

in Trikot und gestrickt in größter Auswahl.
Kinder-Handschuhe.

Trikot-Wildleder Handschuhe für Damen und Herren.

Joseph Poulet, Wiesbaden.

1053

Praktische und billige Weihnachts-Geschenke.

Neu eröffnet!

Große Auswahl.

Billige Preise.



Kofferhaus Sandel,

Kirchgasse 38.

Empfehle: Koffer, Taschen, Portemonnaies, Brief- u. Visitenkarten-Taschen, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Akten-, Schreib- und Musikmappen, Reise-Necessaires, Einrichtungskoffer, Damen-Handtäschchen etc.
Spezialität: Geburtstag- und Weihnachts-Geschenke.

Bitte auf meine Schaufenster und Kirchgasse 38 zu achten. Telephon 2178.

Verein für Kinderhorte (E. V.)

Zweites Gaben-Verzeichnis für Weihnachten.

Herr Geh. Reg.-Rat Kalle 10 Mk.; Fr. H. G. 10 Mk.; Erzellenz v. Reg. 50 Mk.; Herr Justizrat v. Ed. 10 Mk.; Frau Frieda v. Köppen 20 Mark.; Frau Maria Petry 5 Mk.; R. 5 Mk.; Frau M. Ch. Kreizner 20 Mk.; Herr Konjul Barandt 10 Mk.; Fr. v. Borch 8 Mk.; Herr Oberleutnant Wasche 5 Mk.; Frau Julius Levy 5 Mk.; Frau Theodor Gessert 20 Mk.; Frau Dr. Gessert 4 Mk.; Fr. C. Band 20 Mk.; Herr S. A. Glaeser 20 Mk.; Frau Helene Wortmann 5 Mk.; Baron v. S. 5 Mk.; Frau Stumpfheldt 20 Mk.; Frau Goebel 10 Mk.; Frau Demeaux 5 Mk.; Frau A. R. 1 Mk.; Frau Matthai 1 Mk.; Frau Bürgermeißer Müller 5 Mk.; Frau H. W. 2 Mk.; Fr. C. P. 10 Mk.; Fr. E. S. 1 Mk.; Frau U. Ramm 5 Mk.; Frau Marie Robert 2 Mk.; Ottilie Wagner 10 Mk.; J. K. 10 Mk.; M. K. 5 Mk.; Frau Emilie Spann 10 Mk.

Tagblatt-Verlag: Elfriede J. 1 Mk.; S. St. 20 Mk.; Frau Hartmann 10 Mk.; Cara 40 Mk.; Fr. v. Houten 5 Mk.; Frau W. 10 Mk.; Frau Schmidt, Biederichstr. 5 Mk.; A. B. 5 Mk.; Frau B. M. 1 Mk.; M. E. 10 Mk.; Frau S. E. 10 Mk.; M. S. 5 Mk.; S. H. 8 Mk.; Statkaffe Seufert-Stepp 10 Mk.; E. S. W. 3 Mk.; von einem Holländer 3 Mk.; D. Nerotal 6 Mk.; Frau M. 2 Mk.; Herr George 5 Mk.; Rentner Weyrauch 3 Mk.; Rentner Kolbe 5 Mk.

Verlag der Wiesbadener Zeitung: A. S. 30 Mk.; v. R. D. 2 Mk.; So—hen 2 Mk.

Frau J. G. Seife; Fr. Patschewald 6 Puppen; Firma Hamburger & Weyl Stoffe und Taschentücher; Frau Dr. Lahnstein Schultaschen; von Frau Dr. Ortweiler, Frau Schwenger, Frau Bröckelmann getragene Kleider; Firma Hof Nähmaschinen, Jäckchen; Firma Claes 2 Schürzen usw.; Frau Dr. Lajer Kleider; Firma August Engel Schokolade, Rüsse, Cakes usw.; Frau Emma Verlé 2 Paar Stiefel; Frau Landgerichts-Direktor Reizert 2 Paar Stiefel; Frau Therese Pfaff Wäsche, 24 Bilderbücher, 1 Paletot; Fr. Thea Fürstchen 7 Mägen, 2 Schals; Firma Schneider 20 Meter Stoff; Fr. E. Modrach 2 Hosen; Firma Opitz 5 Strohhüte, 6 Kappen; Fr. Gallus 1 Hut; Frau Dr. Cassian 2 Anzüge; Fr. A. P. 12 Eisenbahnen, 1 Hölte, Mägen; Firma Dollmer Tuch zu Anzügen; Firma Schweizer Spielsachen; C. H. Hemden und Hosen; A. K. Hemden; G. B. Kleiderstoffe; Fr. J. Beyerle 2 Röckchen, 1 Puppe, 1 Märchenbuch; Frau M. Böker 20 Meter Stoff für Kleider und Wäsche; Frau v. Ende 4 Kleider, Wäsche; Baronin Korff neue Schuhe, Strümpfe, Höl, Handschuhe, Schals; Fr. v. Dungen 12 Hemden; Kaufmann Ding Knaben-Mägen; Firma Hemmer 2 Puppen, Hüte, Kappen usw.; Kaufmann Schwend 1 Badeanzug, Strumpfbänder, Mägen, Gürtel, Röckchen, Sweater; Frau Professor Kresenius Röckchen und Spielsachen; Fr. B. v. K. 9 gestrickte Röcke, 5 gestrickte Kragen; Frau Dr. Gutschow 14 Röcke, 30 Paar Stauden; Frau Justizrat Seligsohn getragene Kleidungsstücke, Spielsachen; Firma Joh. Altschaffner 450 Düten für Konfekt usw.; Frau E. H. 4 gehäkelte wollene Kappen; Frau C. Dollmer 6 Paar Stiefel; Frau A. Anding gebrauchte Wäsche, Spielsachen, Bücher, Kleidungsstücke; Frau Peters 10 Rollen Lebkuchen; Frau Präsident Stumpff 92 Zahnbürsten; Frau D. Krause 6 Paar Strümpfe, 6 Leibchen, 4 Paar Stauden; Frau U. Rame Bücher, Spiele, Christbaum-schmuck, Kleidungsstücke; Frau Emilie Spann selbstgestrickte Strümpfe.

Allen gütigen Gebern dankt herzlich mit der Bitte um weitere Gaben

Der Vorstand.

Glück dem Brautpaar!

Trauringe

333/Gold gestempelt von 5 Mk. an.
588/Gold gestempelt von 10 Mk. an.

Große Auswahl in Schmucksachen u. Uhren.

G. Gottwald, Goldschmied, Paulbrunnenstr. 7.

Silberne

einer Gattin und Mutter!

Einer geliebten Frau, Gattin und Mutter, bleibt in bedrängter Lage kein anderer Ausweg, als mittellose eide Perisidität, Dame oder Herr, auf diesem Wege um Hilfe anzusuchen! Es geschieht vorläufig ohne Wissen ihres Mannes, der um seine Existenz ringt, die er sich und seiner Familie, ganz für diese lebend, mit allen Kräften zu erhalten sucht. Durch ein Darlehen von Mk. 5-60,00 wäre es dem Gatten ermöglicht, die vorübergehende Schwierigkeit zu überwinden und sein wirklich nachweisbar gutes und solches Unternehmen fortzuführen. Es sind keine leeren Worte, wenn Suchende auf das Bestimmteste versichert, daß die geliebte Summe nach 1/2 Jahr gewisshafte u. mit diesem Dank zurück-erstattet wird, wobei Garantien gegeben werden können. Bis zu vierjährig. Wer hat angesichts des kommenden Weihnachtsfestes Erbarmen und hilft? Gütige Mitteilung, unt. L. 426 an den Taubl.-Berl. erbeten.

Wybert-Tabletten

Schützen RAUCHER REINERSÄNGER von Husten, Heiserkeit, Kalarrh
Hundert von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die herostragenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten auf den Hals, Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erzielt. Ein Versuch überzeugt. Borrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—. Depot in Wiesbaden: Adler-Apothek, Kirchgasse 26, Bismarck-Apothek, Bismarckring 29, Aronen-Apothek, Dr. Lade's Apotheke, Langgasse 15, Bistoria-Apothek, Hebelstraße 41, Launus-Apothek, Launusstraße 20. Fernruf 106 u. 2251. P 174

Gänglicher Ausverkauf von Rein-Aluminium-Modgeschürzen, Eßbesteck, Glas usw. Klein-Laden. O. Rißler, Wücherstraße 36, Part. I.

Es steht fest

und jeder Leidende weiß es bereits, daß heutzutage die Elektrizität in der ärztlichen Heilkunde den ersten Platz einnimmt, doch leider wissen die meisten der Kranken nicht, daß auch schon ein elektrischer Körperapparat existiert, mittels welchem sich jedermann in der bequemsten Weise zu Hause selbst elektrisieren kann und dessen Wirkung bei den meisten Leiden insbesondere bei Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Schwäche, Ermüdungen und Schwächezuständen aller Art mit glänzendem Erfolge erprobt wurde. Zahlreiche Dankbriefe, deren Originale in unserem Institut aufliegen, bekräftigen dies in der bestmöglichen Weise. — Wir sind gerne bereit, jedem Kranken bei und dieses Institut einschickt, unverzüglich unser 64 Seiten umfassendes, illustriertes



Gratisbuch

„Der Weg zur Gesundheit“, in der distrettesten Weise gratis und franco zu senden. P 100
Institut „Ares“ Elektro-Therapie
München, Reuhausstr. 30, I. Abteil. 20a.

Verlangen Sie in Restaurants u. Handl.



Berühmter schweizer, Magen-Likör. Appetit machend. Verdauung fördernd.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 3

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

3a. 100 Herren-Umhang-

Räder, nur gute Ware, in all. Größen (Belegenheitslauf), früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7,50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrat reicht. Aussehen gelichtet. Erster Stad. Schwabacherstraße 30, Westseite.

vielen Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute vormittag 9 1/2 Uhr verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unsere einzige, geliebte Tochter und Schwesster,

Fräulein Mina Klein

im 21. Lebensjahr.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernde Hinterbliebenen:
Karl Klein, Ew.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. B 21543

Heute nacht 12 Uhr entschlief infolge eines Schlaganfalles meine liebe unvergessliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Philippine Schneider,

geb. Wagner,

im 51. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Schneider, Dampfwaschereibesitzer, nebst Kindern.

Rambach, den 14. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstrasse 28, aus statt.

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Alkoholfreie Weine und Sekte. Jung's Lorcher alkoholfreie Weine u. Sekte. Haupt-Niederlage: E. Hees, vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16.	Emaill-Schilder. Wiesbad. Emaillierwerk Mattia Rossi Metzgergasse 3. Tel. 2060.	Frack-Verleihanstalten. Wiener Herrschneiderei. J. Riegler, Marktstrasse 10.	Matratzenrelle und -Wolle, Resshaare, Java-Kapok on gros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.	Orden u. Ordensbänder G. Vietor, Kl. Burgstr. 7.	Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23.
Automobile. Automobil - Centrale - Dotzheimerstr. 37. T. 739. Größtes Geschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.) Fr. Becker, Moritzstr. 2. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.	Fahrräder. Fr. Becker, Moritzstr. 2.	Graveure. C. Hexamer, Weberg. 3.	Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofstr.	Papier- u. Schreibwaren, Büro-Bedarf, Schreibmaschinen. Ludwig Becker, Gr. Burgstrasse 11. Fernspr. 3119.	Spediteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr.
Bandagisten. G. Petry, Mauritiusstr. 7.	Farbwaren, Lack- und Kitt-Fabrik. August Rörig & Cie., Marktstr. 6. Spez. Staubfr. Fussbodenöl, Marke Roerenniol, Malutensil, Künstlerfr.	Kolonialwaren-Handlungen. I. C. Keiper, Kirchgasse 52.	Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr.	Parkett- und Frotteur-Geschäft. H. Freissig jr., Sonnenberg.	Tapeten, Linoleum, Wachstuche. Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstrasse 3. Tel. 2166.
Bettfedern, Daun, Bettstoffe on gros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.	Fette. Nassauische Fettfabrik, G. m. b. H. Dotzheimerstrasse 62. Fernspr. 4073.	Kontorartikel, Geschäftsbücher. C. Koch jr., Ecke Michelab.	Nähmaschinen. Fr. Becker, Moritzstr. 2.	Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25. Spezialhaus f. Posamenten und Spitzen. Telephon 784.	Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken on gros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.
Buch- und Kunsthandlung. H. Harms, Friedrichstr. 12.	Fische! Lebende Flussfische! Frischeste Seefische! J. J. Höss, 11 Marktplatz 11. Tel. 173.	Kristall u. Porzellan. M. Stillger, Häfnerg. 16.	Oele. Nassauische Oel-Fabrik, G. m. b. H. Dotzheimerstrasse 62. Fernspr. 4073.	Schirmfabrikant n. P. Kindshofen, Goldg. 23.	Treibriemen, Lederwaren und Koffer F. Meisneke, Grabenstr. 8.
		Leihbibliothek und Buchhandlung. A. Schwaedt, Rheinstr. 37.		Schreibmaschinen. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.	
				Schreiner. A. Helse, Herrngartenstr. 9.	

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus. Langgasse 42, 44 und 46. Boche-Prodrar, Dr. phil. Linz. Hotel zum neuen Adler. Goethestrasse 16. Achilles, Kassel. — Dörfler, Fabr., Markbreit. — Köting, Kaufm., Barmen. — Röger, Kfm., Dresden. — Schmidt, Kaufm., Mannheim. — Schmidt, Kfm., m. Fr., Heidelberg. — Wichers, Kfm., Untertürkheim. — Zapp, Frau, Bamberg.	Europäischer Hof. Langgasse 32. Passavant, Fabr., m. Fr., Michelbach. — Schill, Kfm., m. Frau, Osthofta. — Scholl, Druckereibes., Ronsdorf. — Weisenberg, Fr., Hamburg. Frankfurter Hof, Webergasse 37. Zimmermann, Fr. Dr., Duseburg. Dr. Friedländer's Sanatorium Friedrichshöhe. Leberberg 14. Kastinsky, Stud., Petersburg. — Lewin, Stud., Petersburg. — Graf Mielzynski, Gutsbes., mit Gräfin und Kammerzoife, Rennoro. Hotel Fabr. Geisbergstrasse 3. Morgera, Paris. Hotel Gambrinus. Marktstrasse 29. Korn, Kaufm., Aschaffenburg. — Leher, Kfm., Brottenrode. Hotel Grether. Museumstrasse 3. Pösson, Fabr., m. Fr., Grünstadt. Grüner Wald. Marktstrasse 10. Arnold, Kfm., Leipzig. — Behre, Kaufm., Mannheim. — Gimkowitz, Kfm., Berlin. — Hahn, Kfm., Köln. — Hoffmann, Kfm., Karlsruhe. — Kahn, Kfm., Frankfurt. — Kassel, Kfm., Frankfurt. — Knoppschneider, Ingen., Dorlach. — Kulp, Kaufmann, Berlin. — Langen, Kfm., Duisburg. — Meuschel, Kfm., m. Fr., Ritzingen. — Pollehn, Kfm., Leipzig. — Reuter, C., Kfm., m. Fr., Hanau. — Reuter, E., Kfm., Hanau. — Salzmann, Emariet. — Tester, Fr., Halle. — Vorath, Fr., Düsseldorf. — Wohlfahrt, Kgl. Baumeister, Hanau. — Zielen, Kaufmann, Hamburg.	Goldene Kette. Goldgasse 1. Hoergen, Kfm., Schweinfurt. — Spahn, Sägemühlbesitzer, Treuenbrietzen. Goldenes Kreuz. Spiegelgasse 6/8. Deifel, Fabr., Schweinfurt. Hotel Krug. Nikolastrasse 25. Brinkmann, Kaufm., Bochum. — Bucher, Gutsbes., m. Fr., Traustadt. — Dührborn, Fr., Bonn. — Fuchs, Kfm., Kempfeld. — Lefetre, Frau Rent., Bonn. — Neukirchen, Kaufm., Amerika. — Schüsen, Kfm., Köln. Hotel zum Landsberg. Häfnergasse 4. Bartholomä, Limburg. Hotel Mehlner. Mühlgasse 7. Joensch, Oberleut., Strassburg. Hotel Meier. Luisenstrasse 12. Dorrien, Dr. med., Frankfurt. Metropole u. Monopol. Wilhelmstrasse 8 und 9. Buck, Kfm., Frankfurt. — Funke, m. Bed., Essen. — Fischer, Paris. — Goldwasser, Antwerpen. — Graessel, Baumeist., München. — Joest, Frau, M. Gladbach. — Jenezio, Fr., Essen. — von Saltem, Reg.-Ass., Dietz. Hotel Minerva. Rheinstrasse 9. von Antensied, Baron, Sumatra. Hotel Nassau u. Hotel Cecille. Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr. Beyndt, Verleger, München. — von Egan-Krieger, Fr., Berlin. — Lindemann, London. — von Livonius, Hauptm., m. Fr., Karlsruhe. — von Roeder, Major a. D. u. Kammerherr S. M. d. Kaisers u. Königs, mit Frau, Biendorf. — Sondheimer, Frankfurt. — Wendte, Justizrat, Hannover. Hotel Nonnenhof. Kirchgasse 15. Döhn, Kfm., Berlin. — Eberhardt, Kfm., Frankfurt. — Hübler, Stud., Bonn. — Pankoke, Kfm., Bielefeld. — Walther, Kfm., Köln. Palast-Hotel. Kranzplatz 5 und 6. Plank, Hoide. — Borbeim, Bielefeld. — Fischer, m. Fr., Suresnes. — Kabel, Begleit. — Rehn, Fräulein, Auerbach.	Hotel Reichspost. Nikolastrasse 16/18. Hahn, Kfm., Wien. — Irfan, Nancy. — Klammer, Dortmund. — Löhr, m. Fr., Berlin. — Schneider, Kaufmann, Charlottenburg. Rhein-Hotel. Rheinstrasse 16. Knapp, Arch., Hannover. — Märklin, Kommerzienrat, Borsigwerck. Hotel Ries. Kranzplatz. Klaschke, Kfm., Forst. Römerbad. Kochbrunnenplatz 3. Mintz, Kfm., Loda. Hotel Rose. Kranzplatz 7, 8 und 9. Edinger, Frau Prof., Stuttgart. — Geoffrey Schwaba, m. Bed., London. — Weber, Fr., Antwerpen. Russischer Hof. Geisbergstrasse 4. Oppenheimer, Frau, Neustadt. Hotel Saalburg. Saalgasse 30. Becker, Gutsbes., Bonn. — Korac, Kfm., m. Fr., Frankfurt. Savoy-Hotel. Bärenstrasse 3. Marx, Kfm., Berlin. Sendigs Eden-Hotel. Sonnenbergerstrasse 8. Buch, m. Frau, Hamburg. Taanus-Hotel. Rheinstrasse 19. Adam, Arch., Fulda. — Busgen, Kfm., Vallendar. — Ohrtmann, Kfm., Hannover. — Cosiner, Chem. Dr., m. Frau Bukarest. — Dittmar, Fabrik., Berlin. — Fischer, Oberleut. a. D., Karlsruhe. — Friedrichs, Architekt, Hannover. — Loos, Kfm., Darmstadt. — Meibach, 2 Hrn. Kfite., Sobornheims. — Moils, Kfm., Cochem. — Müller, Pastor, Neudorf. — Nadorff, Fabr., Rheine. — Wesel, Kaufmann, Bielefeld. — Winkelmann, Hotelbes., Recklinghausen. Hotel Union. Neugasse 7. Bramet, Kfm., Paris. — Römer, Kfm., m. Fr., Speyer. Victoria-Hotel u. Badhaus. Wilhelmstrasse 1. von Born, Fr. Reg.-Rat, Koblenz. — Diel, Köln. — Jung, m. Fr., Köln. — Klucken, Lemep. — Klein, Kaufm., Stuttgart. — Moll, Fabr., m. Fam., Barmen. — Moll jr., Fabr., Barmen. — Rottbet, Fr., Köln.	Hotel Vogel. Rheinstrasse 27. Bach, Kaufm., Zweibrücken. — Pfrechner, Kfm., Leipzig. In Privathäusern. Adolheidstrasse 31: Bonn, Frau, Hamburg. — Willg, Frau, Marburg. von Bornstedt, Kgl. Oberförster, m. Fr., Weidburg. — Oncken, Univ.-Prof., m. Fr., Bern. — Schlumberger, Frau Geh. Rat, Ronschach. Villa Beaulieu, Nerotal 16: Rosenthal, Fr., Loda. — Marx, Fr., mit Tochter, New York. Gr. Burgstrasse 9: von Davidson, Oberleut. zur See, Wilhelmshafen. Delaspéstrasse 2: Israel, Frau, Hamburg. Villa Frank, Leberberg 8: Leiz, Inspektor a. D., Karlsruhe. — Hildgard, Fr., Remt., Paris. Lais, Inspektor a. D., Karlsruhe. Friedrichstrasse 8: Ossig, Br. Oberleut., Posen. Geisbergstrasse 11: Verbeck, Kfm., Düsseldorf. Pension Grandpair, Emsstr. 15/17: v. d. Recke, Baron, Kurland. — Balus y Rocca, Chemiker, mit Frau, Elberfeld. Pension Heimberger, Wilhelmstrasse 38: von Hardenberg, Graf, mit Gräfin, Charlottenburg. Mahr, Frau, Aachen. Pension Herma, Taunustr. 55: Karichi, Fräulein, Paris. Villa Irene, Kapellenstrasse 24: Morian, Fabr., Darmstadt. — Lang, Frau, Caunstadt. — Roser, Fräulein, Eschingen. Kapellenstrasse 16: Jakubinski, Kfm., Berlin. Pension Koepf, Frankfurterstr. 12. Paterson, Frau, London. Luisenstrasse 3: Ohler, München. Pension Margareta, Thelmannstr. 3: Misch, Fr. Rent., m. Tocht., Berlin. Pension Villa Norma, Frankfurterstrasse 10: von Posnansky, Exzell. Frau, mit Familie, Petersburg. Nerostrasse 18, 2: von Bergmann, Hauptm. a. D., Blasewitz. Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20: Aalbertsberg, Fr., Haag. — Aalbertsberg, Dr. med., Haag. — Bang Fr. Rent., Widdungen. Pension Primavera, Frankfurterstrasse 8: Heigera, Fr. Rent., Köln. — Nolau, Oberbürgermeister, Remscheid. Augenheilstalt, Elisabethenstr. 5. Ax, Oberzeuzheim. — Georges, Fr., Biebrich. Klös, Frau, Biebrich. — Schwenk, Baumgärtner. — Horn, Damscheid. Drischler, Flörsheim.
--	--	---	--	--

mit Tadel, geschweigen, wärd' er — so hat er an die Mutter...

„Aber?“ fragte sie, die selbst einer Ohnmacht nahe...

„So ist denn der Herr? Hat niemand Herrn Gault...

„Er war schon tot, als wir ihn fanden.“

„Aber was ist denn nur geschehen?“

„Der Sargträger hat die Schultern.“

„Was hast du denn zu sagen?“

„Aber hat ihn erdrosselt, drüber im Sarg.“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“

„Aber hat ihn erdrosselt?“



Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Der persönliche Gesinnung.

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

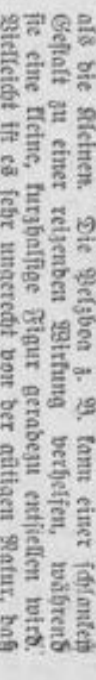
Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...

Man sprach in letzter Zeit, namentlich in den letzten...



Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Das Grobste ist der Mensch. Größter ist der...

Herrn-Unterwäsche



Unterzeuge
Strümpfe
Socken
für jede Jahreszeit passend

Grosses Sortiment
Bewährte Qualitäten
Tadellos im Sitz.
Sehr preiswert.

Ch. Hemmer
Langgasse 34.
Fernspr. 700.

Billige
Kinder-Stiefel
naturgemäße
Formen.

Neustadt's
Schuhhaus, Langgasse 9.
1431

Photographieständer
in Holz und edler Bronze.
Goldrahmen
in allen Stilen und Größen.
Spiegel aller Art
Staffeleien Paravents
Familienrahmen.

Langgasse 26. Telefon 1990.
Einrahmgeschäft
Dorfelder, früher J. P. Weimar.

Damen-Unterwäsche



Hemdhasen
Reformhasen
Rippengestrickte Unterzeuge
Crépe de Santé Unterwäsche
empfiehlt

Ch. Hemmer
Langgasse 34
Fernspr. 700.

Nichttropfende
Baumlicht-Karton 60 Pf.
Drog. Bruno Backe, Taunusstr. 5,
gegenüber dem Kochbrannen.

Heberzeugen Sie sich,
dass meine Schulranzen, Koffer, Taschen
in Qualität und Billigkeit unerreicht sind.
Sattler Lammert, Messergasse 18.

Ein neuer
Seidenstoff
(Crépe de Chine ähnlich)
für
Blusen,
Ball- und Gesellschafts-
Kleider.
Vorzüglich im Tragen.
Reine Seide!
Grosses Farbensortiment
aparter heller und dunkler
Farben.

Meter **145** Mark.
J. Bacharach.

Südweine direkten Imports.

Samos Muscat	Flasche 80 Pf.	111061
Tarragona, span. Portwein	Mk. 1,00, 1,30	
Madeira	1,20, 1,70, 2,00, 2,40, 3,00	
Marsala	1,30, 1,70, 2,00	
Malaga	1,40, 1,80, 2,30, 3,00	
Sherry	1,50, 1,80, 2,30, 3,00	
Oporto Portwein	1,60, 2,00, 2,50, 3,00	
Vermouth [Cinzano & Co., Torino]	1,50	

F. A. Dienstbach, Weingrosshandlung,
Bismarckring 19.

Zum Weihnachtsfeste:
Konfitüren
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.

Stets frische Ware.
Baumbehang
in Fondant und Schokolade.
Phantasie-Schokoladen.
Alle Arten Marzipan-Artikel.

**Ananas-, Schokoladen-
und Marzipan-Torten.**

Weihnachts-Gebäcke:
Spekulatius, Aachener Printen,
Pfeffernüsse.

Nürnberger Lebkuchen
von Haerberlein.
Bonbonnièren, gefüllt und ungefüllt.
Alle Sorten Pralinés, Schokoladen etc.

**Christbaum-
Schmuck**
jeder Art in größter Auswahl.
Billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.

Künstl. Blumen
u. Pflanzen, reizend, Arrang. f. Geschenke.
Ballblumen
in gr. Auswahl = Weißentwurf =
Kunstblumengeschäft
B. von Santen,
Mauritiusstraße 8.
Koffer,
Schulranzen, Reisetaschen, Damentaschen,
Portemonnaies, Brieftaschen, Zig.-Etuis,
Kofferträger, sowie alle Sattlerartikel.
10% Rabatt.
Sattl. Jung. Goldg. a. d. Langg.

Reich sortiertes Lager
in wollenen Schlafdecken u. Steppdecken
in allen Preislagen.

G. H. Lugenbühl,
Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Aparte Neuheiten
in
Nagel-Etuis
(mit 1a Einlagen)
empfiehlt
Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5. Telefon 2433.

Für Ski- und Rodelsport



empfehle ich:
Sweater, Golfjacken,
Rodelmützen,
Gestrickte Sportjacken.
Praktische Neuheit für Herren und Damen.
Sportstrümpfe, Gamaschen, Handschuhe.
Shawls, Reformbeinkleider.
Grösste Auswahl. :: Billigste Preise.

L. Schweneck,
Mühlgasse 11-13.

Weihnachtsangebot in Kleiderstoffen!

Die gesamte
**DAMEN-
KONFEKTION**
ist bedeutend
im Preise ermässigt.

Abgepasste Kleider im Karton.

Kleid = 6 Mtr. 110/90 cm breit, für praktische Kostüme und Hauskleider	5 ⁸⁵	4 ⁴⁰	3 ⁹⁰
Kleid = 6 Mtr. 110/90 cm breit, in Elsässer Ware, Reinwolle mit Mouliné und reinwollen. Cheviot	8 ⁹⁰	7 ⁴⁵	5 ⁹⁰
Kleid = 6 Mtr. Rein Wolle, Satintuch, schwarz und marine, Croisé und Diagonal in vielen Farben	8 ⁵⁰	7 ⁹⁰	5 ⁹⁰

Abgepasste Blusen im Karton.

Wollbluse			Seidenbluse		
in rein wollenen und halbwollenen Streifen			4 Meter reine Seide, aparte helle und dunkle Streifen,		
3 ⁵⁰ Mk.	2 ⁸⁵ Mk.	1 ⁹⁵ Mk.	4 ⁰⁰ Mk.	6 ⁰⁰ Mk.	8 ⁵⁰ Mk.

Große Frühjahrsmode!
Schwarz-weiße
Karos u. Ledene poulés
2⁵⁰ 1⁴⁰ 1²⁰
90 Pf.

Spezialität: Schwarze Stoffe

neueste Gewebe in Rein Wolle, Rein Seide und Wolle mit Seide.

Seiden-Crepon
110 cm breit
Wolle mit Seide,
grosses Sortiment,
in Tag- u. Licht-
farben . . . Meter
3⁹⁰

Weit unter Preis:

Kleiderstoffe			Blusenstoffe		Kostümstoffe	
Rein Wolle, 110 cm breit			Rein Wolle		Rein Wolle, 130 cm breit	
Chevron- Bandstreifen	Popeline	Cotelé	aparte helle und dunkle Streifen Meter	1⁰⁰	Schwere Diagonal-Melangen	Soleil-Tuch apartes Farbensortiment
1 ⁵⁰	1 ⁹⁵	2 ²⁵			2 ⁶⁰	4 ²⁵

Grosser Posten Kostümstoffe englische Art 110 cm breit weit unter Preis, Meter **85** Pf.

Unterröcke!

Reinwollener Tuch-Jupon		Moiré-Jupon		Trikot-Jupon		Rein Seiden-Jupon	
mit reichgarniertem Volant	3.50	schwarz, grau und braun	4.25	mit Moiré-Volant	9.75	Taffetrock in schwarz	12.75
mit plissiertem Volant und Tressen- besatz	4.90	aparte Moiré- streifen	6.50	mit Liberty-Volant	14.75	mit hohem aufgesetztem Volant . . . grosses Farbensortiment	15.00
mit hohem aufgesetztem Samt- und Seiden-Volant	8.75	Original englisch. Seid.-Moirétröck	15.75	mit Taffat-Volant	16.50	hohelegante Ausführung	19.00

K 81

Abgepasste
Stickereibluse
auf
weiss. reinwollenem
Musselin **3⁷⁵**

S. Guttman

Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

Langgasse 3 und 1.

Muster
und Aufträge
von Mk. **20.** — an
franko.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in:

Spekngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer,
Brillen, Anzeiger u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Optische Anstalt Const. Höhn, C. Krieger,
8 Panssasse 8.



Georg Mayer
us Offenbach a. M.
empf. selbstgeert.
Offenbacher
Lederwaren,
als Portemonnaie,
Korallen- u. Prie-
schalen, Damen-
taschen, Hei-
sch. Altknappen
Auf Wunsch nach Angabe.
Reparaturen in eigenem Werkstatt.
Sch. Laden, daher billigste Bezugs-
quelle am Plage.
Nichtstrasse 7, Part.

Kein Schnupfen!

bei Gebrauch v. mein. erprobten
Bor-Mentholcreme,
ärztlich empfohlen,
per Tube 75 Pf. 1495
Drogerie Moebus
Inh. Apotheker E. Naschold,
Tannusstr. 25. Tel. 2007.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Fein lackierte Kohlenfasien
mit Deckel von 3 Mk. an.
Fein lackierte Ofenschirme
von Mk. 3.50 an.
John's Bolidampf-Wasch-
Maschinen.

Bogelkäfige,
Stuhbadewannen,
Verfilberte Tischbesteck,
Rollschuhe. 1840

Zaubfuge- und Werkzeug-Kasten.
Wellstr. 6. Franz Flössner. Wellstr. 6.

Nachlicht ohne Oel
Nur viereckig echt.
Muster gegen 25 Pf.
durch G.A. Glasfey,
Nürnberg * 174
Glasfey Sonnenblock F 97

Einige erstklassige Pianos

talente, neue Instrumente, mit elegant modernen Gehäusen, werden bis Weih-
nachten zu außerordentlich billigen Preisen unter 10-jähr. Garantie ab-
gegeben. Busch, Piano-Lager, Dogheimerstrasse 17. Klein Raden. B 21361

Christbaumständer

In jeder Preislage, K 82

drehbar, mit Wasserfüllung und mit Musik.

Tel. 218. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.



Schutzmarke für Alpacca-Silber I.



Passende Weihnachts-Geschenke!

Berndorfer Alpacca-Silber

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- u. Tee-Service, Tafel-Geräte

in grösster Auswahl und allen Stilarten, schwer versilbert, mit weisser Unterlage.

Koch- und Tafelgeschirre in Rein-Nickel.

Verkauf zu Originalfabrikpreisen bei:

G. Eberhardt, Langgasse 46, Hofmesserschmied.

Erich Stephan, Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse, Flussfeuer-Magazin für Haus und Küche.



Schutzmarke für Rein-Nickel.



K 141

Diese Woche noch Fortsetzung in billigen Weihnachtspalmen!

Alle Palmen diese Woche billig als passendes Weihnachtsgeschenk. Beräume deshalb niemand in Wiesbaden beim Einkauf von Geschenken Ebenens billige Palmstage zu benützen. Kesseln Dbd. 1 M., Rosen Dbd. 1.20 M., Margeriten Dbd. 25 Pf., Originalbund Weissen 35 Pf., Trauerkränze 80 Pf., circa 600 Tannenbäume in Töpfen, mit Wurzeln, von 50 Pf. an. Luxemburgstrasse 13 gebe ich 10 Pf. Apfel für 90 Pf., Zwiebeln 10 Pf., 60 Pf., Spinat 10 Pf., Sauerkraut Bld. 8 Pf., Weisskraut 10 Pf., Zitronen Duzend 55 Pf., Apfelsinen 5 Stück 20 Pf.

Ebenens billig, Herderstr. 5, Luxemburgstr. 13., Ecke R.-F.-Ring, Telefon 6554.

**Weihnachts-
:: Geschenke. ::**

Reichhaltigste Auswahl.
Gediegen — Praktisch — Preiswert.

L. D. Jung
Spezial-Küchenmagazin
Kirchgasse 47.
Telephon 213.

Verlangen Sie meinen Weihnachtsprospekt 1909.



Dampfmaschinen
mehr solid gearbeitet.
Gute Funktion garantiert.



Moderne Puppenwagen
in einfacher und elegant. Ausführung.

Caspar Führer,

Kirchgasse 48.

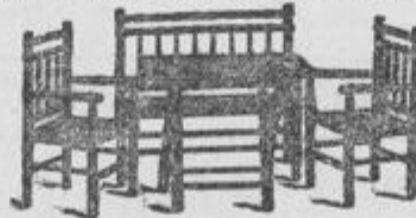
Legen Sie Wert darauf

wirklich gut gearbeitete

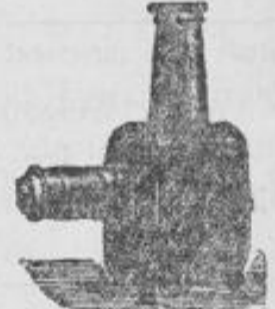
Spielwaren und Puppen

preiswert zu kaufen, dann besuchen Sie meine Ausstellung. In grösster Auswahl übersichtlich ausgestellt finden Sie Spielwaren vom einfachsten bis feinsten Genre.

Meine Preise sind hervorragend billig.



Kinder-Möbel, Stühle, Tische, Bänke, Schränke, Kommoden.
Solide Arbeit. Schicke Formen.



Laterna magicas, Kinematographen,
tadellos funktionierend.



Mechan. Spielsachen
viele Neuheiten mit besten Werken.

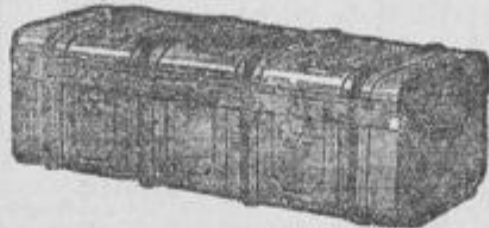
K 32

K 86

Koffer-Magazin Poths,

Bahnhofstrasse 14, Part. u. 1. Etage, Tel. 4212, empfiehlt als

praktische Weihnachtsgaben:



Alle Arten Reisekoffer, Coupletts in Segeltuch und Leder, Sandtäschchen mit und ohne Toilette-Einrichtung, Reise-Accessoires, leinwandene Briefstaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, sowie alle feinen Lederwaren. Schutzaugen (nur Sandarbeit) in reicher Auswahl.

Adolf Poths,

Sattler und Taschner.

9099

Fabrikation, Extraanfertigung, Reparaturen.

Prima Heidelbeer-Wein.

(Ein großartiges Weihnachtsgeschenk für Gesunde und Kranke.)

Der Preis wird durch den Wert vielfach übertraffen. Bis Weihnachten verkaufe ich meinen köstlich bekannnten, wie feinsten Südwine schmeckenden Heidelbeer-Wein per Flasche zu 65 Pf., bei 5 Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., franco ins Haus geliefert. Für leere Flaschen werden 5 Pf. berechnet und hierfür zurückgenommen.

Verfand nach allen Post- und Bahn-Stationen Deutschlands.

Martin Hattemer,

Fernruf 2988. Obstwein-Kellerei, Albrechtstr. 24.

Verkaufsstellen: K. Hattemer, Rheinstr. 73; Wilh. Hattemer, Launstr. 40; Adolf Hahr, Wolfstr. 11; A. Huber, Seidenstr. 1; A. Kieck, Reichstr. 41; Th. Wilhelm, Weststr. 24.

Wegen Verfeinerung des Haushalts sehr gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen: Kuch-polierte Spiegel- u. and. Schränke, Schreib-, Sofa- u. K. Tische, Stühle, Böden- u. Nachttische mit Marmorplatten, Spiegel, Kameeltaschensofa, 1. u. 2. Kl. lad. Schränke. Besichtigung: Montag, Mittwoch, Freitag zwischen 11 und 3 Uhr. Händler verbeten. Binfelderstrasse 2, 2 links.

Billiges Fleisch

3 Koteletts 25 Pf.

Nur zu beziehen durch **Anelvy- u. Reformhaus „Jungborn“**, Kirchgasse 54.

erhalten Sie nirgends, aber meine vorzügl. Reform-Nährsalz- u. Pfanzens Fleisch-Koteletts bieten Ihnen nicht nur reichlichen Genuss, sondern auch nahrhafter und gesünder.



Gesetzlich geschützt.

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant, Weinbau und Weingrosshandlung,

Haupt-Geschäft: **Moritzstrasse 31**, Zweig-Verk.-Stelle: **Neugasse 18 20.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Die immer wieder auftauchenden minderwertigen Nachahmungen haben nur bewirkt, daß die Eigenschaften meines ital. Rotweins „J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“ noch mehr geschätzt werden. Wem es daher darum zu tun ist, den seit fast 30 Jahren bekannten und bewährten, echten

„J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“

zu erhalten, der achte beim Einkauf genau darauf, daß Etiketten, Kapseln und Korke der Flaschen die nebenstehend abgebildete, amtlich eingetragene Schutzmarke, einen „Rappen“, tragen und weise alle minderwertigen Nachahmungen energisch zurück.

„J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“ wird regelmäßig von Herrn Professor Dr. Fresenius untersucht, ist vollständig naturrein und wird ärztlich vielfach empfohlen.

Bei dem billigen Preise von 75 Pf. per Flasche ohne Glas bei 18 Flaschen (einzelne 60 Pf.) sollte der vorzügliche Qualitätswein zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit als Tischwein in jeder Familie täglich getrunken werden.

1870



Aluminium-Koch-Geschirre in nur bester u. schwerster Ausführung
 nicht viel teurer als die leichte Qualität, empfiehlt K 150
 als schönstes Weihnachts-Geschenk für jede Hausfrau
Conrad Krell, Langgasse 14.



Tafel-Geräte
 in unübertroffener Auswahl. K 150
Conrad Krell, Langgasse 14.



Lampen K 150
 für Petroleum u. Spiritus
 in grösster Auswahl billigst.
Conrad Krell, Langgasse 14.



Ofenschirme K 150
 Kohlenkasten mit 10%.
Conr. Krell, Langgasse 14.



Vogelkäfige finden Sie in grösster Auswahl bei
Conrad Krell, Langgasse 14. K 150



Waschmaschinen K 150
 Schönstes Weihnachtsgeschenk empfiehlt
Conrad Krell, Langgasse 14.



Wringmaschinen K 150
 Waschmangeln empfiehlt
Conrad Krell, Langgasse 14.



Küchen-Uhren K 150
 in grösster Auswahl von Mk. 5.— an bei
Conrad Krell, Langgasse 14.



Taschenmesser K 150
 Obstmesser, Konfektbestecke, Scheren.
Conrad Krell, Langgasse 14.



Messerputz-Maschinen K 150
 in nur bester Qualität.
Conr. Krell, Langgasse 14.

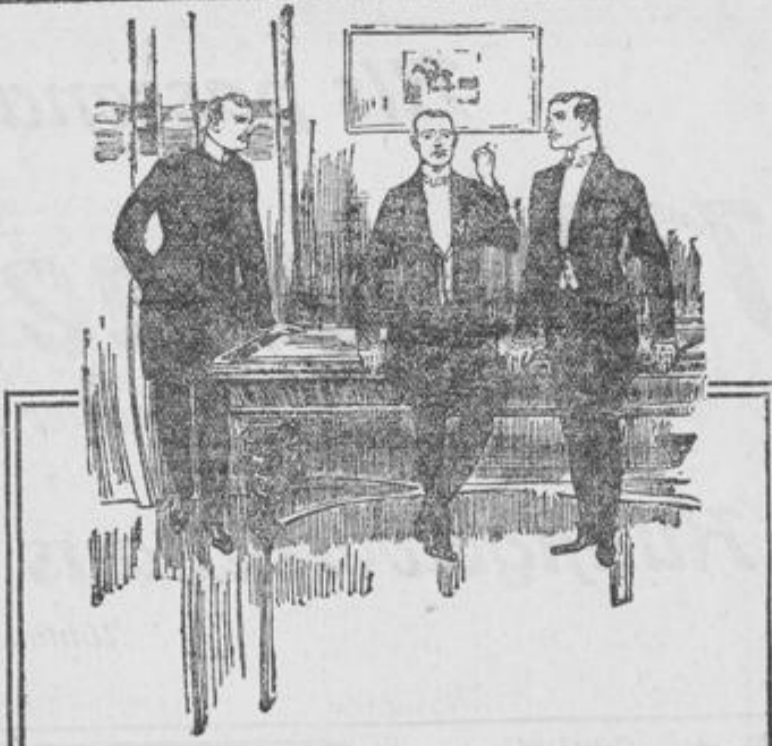


Schlittschuhe K 150
 in nur besten Marken bei
Conrad Krell, Langgasse 14.

Kredit
 zu billigen Preisen!
 Herren-Anzüge
 Herren-Paletots
 Damentonjettion
 Knabentonjettion
 Betten, Möbel
 Polsterwaren
 Teppiche, Dekorationen
 mit Kleinfest
 Anzahlung!
S. Buchdahl
 Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4.
 98/2

Weihnachts-Artikel
 in tadelloser Qualität.
 La grosse Mandeln . . . p. Pfd. 1.20
 La bittere Mandeln . . . 1.60
 La Nussin (Mandelsatz) . . . —.50
 Grosse Haselkerne . . . —.80
 La neues Zitronat . . . —.80
 La neues Orangent . . . —.70
 Grosse Krachmandeln p. Pfd. 1.— bis 1.20
 La Tafelrosinen . . . p. Pfd. 1.10
 La Tafelfegen (Locum) . . . —.80
 Delikatess-Datteln . . . 1.—
 do. in Kartons . . . —.85
 Grosse Haselnüsse . . . p. Pfd. 40 u. 50
 Extra grosse Wainüsse . . . p. Pfd. —.45
 Grosse Paraisse . . . —.65
 La Smyrna-Rosinen . . . —.60
 La Sultaninen ohne Stiele . . . —.80
 La Corinthon . . . p. Pfd. 50 u. 60
 La Chocolate . . . p. Pfd. —.85 u. 1.—
 La Biskuitmehl . . . 10 Pfd. 2.—
 La Konfektmehl . . . 10 2.20
 Grosse Messina-Zitronen Dtd. 60 u. 70
 Valenzia-Orangen . . . 60 u. 70
 Punsch-Essenzen eigener Bereitung . . . p. Fl. 2.75
 Rosenwasser, Ammonium, Syrup, Back-
 oblaten, Vanille, La Backhonig, La
 Puderraffinade, Frankenthaler Raff.
 Nürnberger Lebkuchen von Haberlein u.
 Metzger, Tafel- u. Präsent-Chocolate.
 Glacirte Früchte in Kartons und lose
 ausgewogen. K 75
 Wein-Präsentkisten in allen Preislagen.
Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Buchholz Cognac
 in Originalfüllung, in allen Preis-
 lagen empfiehlt unter Garantie
 für feinste Qualität III 447
Friedr. Neubauer,
 Kaiser-Friedr.-Ring 30.
Alpenblütenmilch,
 gegen unreine röh. oder braune
 Haut, gegen Piel., Mirreffer und
 Sommerprossen, per Flasche intl.
 Schwämmchen u. Leder zum Ver-
 teilen u. Götter 2 Mk. Nur echt u.
 allein in d. Hof-Handlung von
 Hof- und Damen-Friseur
 W. Sulzbach, Bärenstraße 4.



Gesellschafts-Kleidung.
 Fertig am Lager Vorrätig in feinsten Aus-
 führung und hervorragend schöner Passform.
 Frack-Anzüge Mk. 48, 55, 65 bis Mk. 85.—
 Gehrock-Anzüge Mk. 36, 45, 55 bis Mk. 85.—
 Smoking-Anzüge Mk. 55, 65, 70 bis Mk. 82.—
 Jackett-Anzüge Mk. 45 bis Mk. 68.—
 Beinkleider Mk. 12, 16, 18 bis Mk. 24.—
 Westen für Ball und Gesellschaft Mk. 3.75, 5, 8 bis Mk. 16.—
 Anfertigung nach Mass in tadelloser Ausführung
 bei grösster Preiswürdigkeit.
Heinrich Wels
 Marktstrasse 34.

Linoleum-Teppiche
 extra billiger Weihnachtsverkauf.
Wachstuche in nur bester Ware.
Gummischürzen für Damen und Kinder.
Hermann Stenzel,
 Tapeten — Wachstuche — Linoleum,
 Schulgasse 6. 1780

Stiffchen erregend
 können Baumöl
 billigst.
Parfümerie Bruno Backe,
 Taunusstr. 5, gegenüber d. Kochbrunnen.
Herren-Anzüge
 wird zu 22 u. 27 Mk. u. auf. Juroten
 angef. Röcke gewend. 7.50 Mk. Samt-
 trag. 2-4 Mk. Rep. Heineg. Anzug-
 Bag. 1.40 Mk. Muster-Kollekt. 4. Dienst.
 Herrenschneiderei Hellmuthstr. 89, 1.

Taubfägelholz billigst bei
 A. Baer & Co.,
 Wehrstr. 43, Eisenhandlg. B 20915
 Besonders beachtenswert
 für den
Weihnachts-Bedarf
 sind meine selten billigen
Abendmäntel
 die zu den Preisen von
 Mk. 20.—, Mk. 30.—, Mk. 50.—
 usw.
 in allen Lichtfarben
 vorrätig sind. K 52
Konfektionshaus
Hamburger,
 Langgasse 11.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Moderne Blumentische, Blumenkrippen, Blumentöpfe etc.

in größter Auswahl und allen Preislagen.

Kunstgewerbehaus Gebr. Wollweber.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.



Schlittschuhe von Mk. 0.70 an. Kinderschlitten von Mk. 2.50 an. Rodelschlitten billigt. 1904. Franz Flöchner, Westringstraße 6.

Fluzindeholz, sehr gespalten, per Zentner Mk. 2.20. Brennholz B. 1251 per Zentr. Mk. 1.30 liefert frei Haus.

Hch. Biemer, Dampfsechere, Doppelmerstraße 96, Telefon 766. Telefon 766.

Hosen, zirka 500 Stücker, für jed. n. Bedarf, Gelegenheitskauf, früherer Preis Mk. 8.50 bis 18 Mk., jetzt 4.70, 5.50, 6.50, 7.00, 9.50, 12 Mk. Schwalbacherstr. 30, I. St. (A. 100a).

Kinderseife, mild - ohne Parfüm, Toiletteseifen, in feinsten Blumengerüchen und allen Preislagen! Gustav Erkel, C. W. Poths Nachf., Seifenfabrik, Langgasse 19, 1477.

1 Etr. Benzin 30 Pf., nur diese Woche, Drogerie Bruno Barte.

Rheingauer Natur-Wein. Winkler Neuberg per Flasche Mk. 1.10. Hallgarter Geiersberg per Flasche Mk. 1.10. Oestricher Eisberg per Flasche Mk. 1.30. Hallgart. Wehrhölzchen per Flasche Mk. 1.30. Südsheimer Bischofsberg per Flasche Mk. 1.30. Oestricher Len h n per Flasche Mk. 1.60.

Wilhelm Hirsch, Weinhandlung, 179 Bleichstraße 13. - Teleph. 888.

Guter westfälischer Bumperridel (auch in Scheiben geschnitten) stets frisch bei Adolf Genter, Bahnhofstraße 12.

Man erkrankt nicht, sondern gesundet, wenn man dauernd Simonsbrot genießt, anstatt Weißgebäck u. Kuchen.

Veraltete Uebel auszurotten

Ist selbst für tüchtige Aerzte schwierig, wenn der Patient Diätfehler zu begehen pflegt. Häufigündigt man durch den Gebrauch von Getränken, die keine Nährstoffe enthalten und von denen es in dem vom Reichsgesundheitsamt herausgegebenen „Gesundheitsbüchlein“ heißt, daß „starker Kaffee und Tee nach unmäßigem oder länger fortgesetztem Genuß leicht Störungen des Nervensystems, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen und Schlaflosigkeit verursachen.“ Deshalb empfehlen zahlreiche Aerzte seit Jahren solchen Patienten zum täglichen Genuß stark entölteten Reichardt-Kakao. Dieser beschwert den Magen nicht mit dem für sehr viele Menschen schwer bekömmlichen Kakaosatz, führt ihm aber eine Fülle Nährstoffe in feinsten Verteilung zu und wird zu Fabrikspreisen direkt an Private abgegeben. Einzelverkauf in der Fabrikfiliale

Wiesbaden, Langgasse 10, Fernspr. 2449.

Postkoffi von 6 Wk. an paketporto-frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt Deutschlands größte Kakao-fabrik Hamburg-Wandsb. F 173

Billige Butter

per Pfund 90 Pf., 1/2 Pfund 45 Pf. 1698. Proben gratis.

gibt es nicht, und tödlich: u. verschwen-verlich sind alle, die nur auf die Leere und selten etwas für die Substanz schenken; denn sie sollten wissen, daß es im Anzeiger und Reformhaus Langhorn, Bleichstraße 59 u. b. Kirchgasse 54, einen aus Mandeln u. Nüssen hergestellten Ersatz gibt, der nicht von beider Substanz zu unterscheiden ist.

Ein kleines Kind

kann jeden glatt u. sicher rasieren mit

Rasier-Apparat „Löwe“.

Vollständiger Ersatz für „Gillette.“ Preis mit 6 Klingen nur Mk. 7.50. Alleinverkauf sowie sämtliche Stahlwaren bei

P. Ullrich Nachf.,

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Als wirklich ged. Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehl.



Brillanten,

Ringe, Anhänger, Ohringe, Broschen usw., als passende Weihnachts-Geschenke, hervorragend preiswert.

Eigene Werkstätte für Neuanfertigungen u. Reparaturen. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister, Marktstraße 25, neben der Hirschapotheke, Telefon 2327.

Fritz Henrich,

größte Apfel- und Beerenwein-Kellerei am Platze, Blücherstraße 24, Telefon 1914.

Apfelwein, Speierling,

natürl. Apfelsaft. glanzhell. Bei zu dickem Blut und unter Verdauungsstörungen zu leiden hat, wähle sich Apfelwein zu seinem Haupttrank. Deren, welche gelangt. Verur haben, ist Apfelwein von unschätzbarem Werte, da er sehr fördernd auf die Stimme wirkt. Ferner mache ich auf meine Beerenwein-Kellerei aufmerksam, die von den besten Beerenwein-Kellereien zu unterscheiden sind. Heidelbeerwein per Hl. 65 Pf., für Magen-leiden u. Bluterkrankheit, Stachelbeerwein 70 Pf., Johannisbeerwein 70 Pf., Brom-beerwein 70 Pf., Erdbeerwein 1 Mk. u. Himbeerwein 1 Mk. Oestricher Len h n Präfertiraken mit 10 verschiedenen Sorten. Weine zu billigsten Preisen! Kostproben gratis zu Diensten! B 21583

Während der Ausnahmetage:

- ff. Plockwurst im 1/2 Pfd. Mk. 1.30
ff. Braunschweiger Landleberwurst und Preßkopf Pfd. 60 Pf.
ff. Schweinefleisch 52 Pf.
ff. Schinken, ca. 1 Pfd. schwer, im 1/2 Pfd. Mk. 1.40
Lebensmittel-Manufaktur Wolff, Ecke York- und Giesensaustraße. B 21570

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

22 Wilhelmstrasse, Ecke Museumstrasse, Wilhelmstrasse 22, 6 Hoflieferanten-Diplome, beehrt sich ihr, Telefon 415,

reichstes Lager in Weihnachts-Geschenken

zu empfehlen.

Alle Arten Spitzen am Meter.

- Spitzen-Garnituren, Spitzen-Kragen, Theater-Tücher, Läufer u. Decken, Eisdeckchen, Spitzen-Roben, Spitze-Blusen, Jabots, Spitzen-Echarpes, Spitzen-Taschentücher, Spitzen-Fächer.

Reichhaltigste Auswahl in jeder Preislage.

1833



Schlafröcke, Morgenjoppen, Fantasiewesten

in vielseitiger Auswahl,
hervorragend preiswert.

Schlafröcke: M. 14.—, 18.—, 22.—, 28.— bis M. 50.—
Morgenjoppen: M. 15.—, 18.—, 22.—, 28.— bis M. 45.—
Fantasiewesten: M. 2.75, 4.—, 6.—, 8.— bis M. 20.—

Samt-Saccos — Hauslitewken.

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.

K 27

Portemonnaies,

besonders schöne u. solide Ware schon zu 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 3.— Mk., feinere Sorten in echt Krokodil, Eidechse, Seehund etc. in Riesen-Auswahl, ferner Brieftaschen, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis kaufen Sie gut und preiswert in

Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10.

Bitte beachten Sie die 12 Schaufenster.
Alle Waren mit Preis ausgestellt.



18.8

Praktische Weihnachts-Geschenke

Grosse Auswahl. in Billigste Preise.

Tafel- u. Kaffee-Servicen, Bowlen, Römern, Bierseideln, Trink-Servicen, Palmständer, Wandplatten, Schirmständern.

Aparte Neuheiten in Vasen, Figuren, u. Luxus-Gegenständen, Kinder-, Tafel- u. Kaffee-Servicen.

== Puppen-Waschtische == 1896
enorm billig wegen Aufgabe des Artikels.

Telephon 2262. **Carl Hoppe**, Langgasse 15a.



St. Michel-Ananas.

Den Ansprüchen meiner Abnehmer in jeder Weise zu genügen, halte ich fortwährend ein Lager von einigen Hundert Stück zur Auswahl.

Weihnachts-Präsent-Körbe.

Die Reichhaltigkeit meines Lagers in nur allerfeinsten Obst- und Gebäckfrüchten gestattet mir Präsentkörbe in jeder gewünschten Ausführung zu liefern. Post- und Bahuverfracht von Weihnachts-Geschenken.

Um meinen Kunden den Versand von Weihnachts-Geschenken zu erleichtern, werden bei mir gekaufte Waren im Beisein des Käufers verpackt und dann gratis zur Post oder Bahn gebracht.

Haben Sie einen Kranken (Magenleidenden, Bleichsüchtigen oder Blutarmen), dem Sie eine Freude bereiten wollen, schenken Sie Ihn ein paar Flaschen Heidelbeerwein.

Um nun für Weihnachten etwas ganz Besonderes zu bieten, bringe ich eine große Partie

alten Heidelbeerwein

zum Verkauf. Dieser alte Wein hat einen rotweinstartigen Geschmack und zählt infolge seiner anregenden Eigenschaften zu den besten Kranken-Weinen. Preis per Flasche 65 Pf. ohne Glas. Um auch hier meinen Kunden, die Wein nach auswärts senden wollen, entgegenzukommen, verende ich 10 Flaschen Wein incl. Verpackung franco jeder deutschen Bahnstation, für 10 Mark.

Carl Hattemer, Import-Geschäft west-indischer Bananen.

Größte Heidelbeerwein-Fabrik am Platze.
Marktstraße 6. Fernruf 3367. Marktstraße 6.

Konkurs-Ausverkauf

Bleichstrasse 19.

Die zur Konkursmasse Jac. Völker gehörigen Warenbestände wie Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen, Zigarrenspitzen etc. 11273

werden zu u. unter Einkaufspreis abgegeben Bleichstr. 19.
Der Konkursverwalter: C. Brodt.

Tee

kauft jede Hausfrau zu Weihnachten am vorteilhaftesten
nur im Spezialgeschäft

direkt am
Webergasse 3, Kaiser-Friedrich-Platz.
Einziges Tee-Spezialgeschäft am Platze!
Pfund Mk. 1.60 bis Mk. 6.50.

Telephon 2075 **Chr. Keiper** Webergasse 34

empfiehlt
stets frisch gebrannten Kaffee

per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 u. 2 Mk. Besonders sind die Mischungen à 1.30 u. 1.40 Mk. als kräftigen preiswerten Haushaltungskaffee zu empfehlen. 1663

Tee neuer Ernte

per Pfd. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— Mk.
1/2-Paket à 25, 30, 40, 50 u. 60 Pf., 1/4-Paket à 50, 60, 75 Pf., 1.—, 1.25.
Teefolgen per Pfd. 1.60 Mk.

Deutscher und Holl. Kakao

in Dosen und Loje, per Pfund 1.20, 1.60, 2.—, 2.40 Mk.

Saalgasse 36.

Goldwaren!

Damen- und Herrenuhrketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Ringe, Ohrringe, Halsketten, Krawattennadeln u. s. w.

== zu den billigsten Preisen. ==

Trauringe!

werden nach Wunsch in allen Fassungen sofort angefertigt.
Per Paar schon von 10 Mk. an, inkl. Gravierung.

Louis Pomy, Juwelier,

Saalgasse 36. 1819

Saalgasse 36

Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Keine hohen Geschäfte - ungenutzt

Dir.-a. Koch-
brunn. Beq-
zu erreichen.

Saalgasse 36
Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Billigste Preise.

Vom Faß.

Samos	à Str. 00. 31. 21. 1.—
Portwein	1.50
Malaga	1.75
Madeira	1.75
Rotwein, (bis (Rotwein))	1.50
Garantiert naturreine Edelweine!	
Schwaben gratis.	
Proquerte u. Hrdl-a (vorm G. Brodt), Albrechtstr. 16. — Telephon 2 16.	

Rasier-Spiegel

empfiehlt

Blum's Flora-Drogerie,

Gr. Bur-Strasse 5.

Telephon 2432.

Feinste
Spielwaren
Prämiiert 1896.

H. Schweitzer, Hoflieferant.
Erstes und ältestes Spielwarengeschäft am Platze.
Verlag des Wiesbadener Rundreisepiels.
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Königl. Schloss.

Feinste
Spielwaren
Prämiiert 1896. 1753

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 17. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Neugasse 22
amangsweise gegen bare Zahlung:
4 Kisten mit Glasbedel,
1 grobe Partie besser Schwämme,
50 Staubsaugen,
36 Dornsäme,
60 Kleiderbürsten,
12 Federbetten,
36 Sandfeger, B 21585
24 Klavier und Anderes mehr.
Freund, Gerichtsvollzieher fr. H.,
Weisenbüchse 34, 1.

Bekanntmachung.
Freitag, den 17. Dezember 1909, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Selenenstraße 5:
2 Dwanz
Öffentlich zwangsweise gegen Parzahlung, II 1289
Wiesbaden, den 16. Dezember 1909.
Neuer, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, den 17. d. M., 2.15 Uhr nachmittags, versteigere ich
Selenenstraße 5
Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung:
1 elegantes Damen-Radrod,
1 Kaffeebrant,
1 Gelbfasche,
1 Registrierkasse,
1 Registrierbrant,
4 Schreibtische,
1 Schreibtischstuhl,
1 Schreibmaschine,
1 Kieselapparat,
1 Gasofen,
1 Gaslampe,
2 Kollwände,
1 Orchesterion,
1 Tischbrant,
1 Glasbrant mit Glasküfer,
Bücher- und Kleiderbrant,
Büfetta, Silber,
1 vollständige Tischgarnitur und sonstige Möbelstücke,
1 Delgemälde,
17 Hände Webers Rouv-Lexikon,
64 Flaschen Sekt und
80 Flaschen Wein versch. Marken.
Versteigerung teilweise bestimmt.
Glose,
Gerichtsvollzieher fr. H.,
Wiesbaden.

Glöse,
Gerichtsvollzieher fr. H.,
Wiesbaden.

Abendliche Anzeigen

Hotel Erbprinz.
Von heute ab täglich:
Konzert
des berühmten Rhein-Salou-Strich-Ensembles, Dir. J. Gerzgen.
Anfang 7 Uhr.

Prima Halbfleisch
wie: Nierenbraten, Keulen etc.
per Pfd. 60 Pf., F 152
extra schwere Keulen p. Pfd. 65 Pf.
versendet gegen Nachnahme

Carl Thielmann, Dillenburg,
Löhens, Halb- u. Schweine-Messgeret.

5-Uhr-Tee.
Lipton, Teckanne, Fernruf 2816.
Riquet.
Wilmers Goal Para.
Teespitzen 1/4 Pfd. 30 Pf. u. höher.
Kongoblitzen 1/4 Pfd. 75 Pf. u. höher.
Drogerie Brodt (Inh. E. Hrdina),
Albrechtstrasse 16.

Weihnachten.
Gelegentlich-Kauf.
Fivorie

Schaumweine
bistig abzugeben Lurenburgplatz 5.

Äepfel!
Goldbarmänen 10 Pfund 90 Pf.
Hommers
Dobf, Süßfrüchte u. Konservehalle
Telephon 1801, Marktstraße 19.

Billige Äepfel!
Alle Sorten Tafelobst, sowie
Weihnachtsäpfel 10 Pf. 1 Mt.,
Kochäpfel 10 Pf. von 70 Pf. an.
Secrodenstraße 13, im Hof.
10 Pf. Weihnachtsäpfel 10 Pf.
20 Pf. Weihnachtsäpfel 20 Pf.
Bananen per Pfund 25 Pf.,
Craunen 10 Stück 35 Pf.,
In Tafeläpfel v. Pfd. 15 Pf.
sowie alle Sorten Kartoffeln p. Hfr.
von 2.00 Mt. an empfiehlt B 21519
Chr. Knapp, Weinstraße 16,
Telephon 3129.

Walhalla-Restaurant
Heute Donnerstag u. Freitag, d. 17. Dezember:
Grosses Doppel-Konzert.
Münchener Bierfest
verbunden mit
Schlachtfest. 1909

Hauptbahnhof Wiesbaden.
Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.
Erstklassige Speisen und Getränke.
Anerkannt vorzügl. Kaffee. — Eigene Konditorei. 9268
Gutgepflegte Biere: Felsenkellerbräu, Münchener Hackerbräu, Pilsner
Genossenschaftsbräu u. Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Fischhandlung Heinrich Henninger
Abolffstr. 3. **Telephon 4277.**
Esset Fische
billig, nahrhaft und gesund.
Empfehle in hochfeiner Qualität:
Prachtvolle Saellfische, 2-4 Pfd. sauer, 35 Pf., Kabeljau, ganze Fische,
25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Bratfisch 18 Pf., Saecorische
30 Pf., ferner allerfeinste Angel-Schellfisch 50-60 Pf., Angel-Kabel aus
50-60 Pf., Rotzungen (Limande) 70-80 Pf., Seezucht 60 Pf.,
Rheinländer 1.40, 1.20, Seelachs im Ausschnitt 1.60 Mt.,
Merlan 40 Pf., Salm im Ausschnitt 1.60 Mt., prima holländische
Vollheringe 6 und 8 Pf.
Prompter Versand nach allen Stadtteilen. Fischkochbücher gratis.

(Gesetzl. gesch.) **Riforma** (Gesetzl. gesch.)
Blutreinigungs-, Tee's
und alle anderen
Brust-Johannis-Kräuter
erhalten Sie nur in der bekannt vorzügl. Qualität u. Frische
Kneipp-u. Reformhaus „Jungborn“
59 Rheinstraße 59. Tel. 130. 54 Kirchgasse 54.

Kopfmassage — Haarbürsten
empfiehlt
Blum's Flora-Drogerie,
Grosse Burgstrasse 5. **Telephon 2433.**

Schirme! Spazierstöcke!
Ph. Partenheimer, früher C. Wüsten,
Webergasse 14, **Ede St. Webergasse.**
Bis Weihnachten 10% Rabatt, auf Sonnenschirme 30% Rabatt.

Leistungsfähigstes Fischgeschäft am Platze!
Grabenstr. 16
Fischer's Fischhalle
Telephon 11

Schellfische
Kabeljau
ff. Seelachs im Ausschnitt 35, ff. Seehecht ohne Kopf u. Gräten 60 Pf.
ff. Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf., 2-3-pfund. Steinbutt 1.20 Mk.
Grosse Schollen 70, kleine 50, Rotzungen (Limande) 60-80, echte Seezungen 1.60 Mk.
Lebendfrische Blaufelchen Pfd. 1.20 Mk.
Lebendfrische Barsche 80, Brosem 60, Rheinhechte 1.50, Rheinländer 1.20 Mk.
Barkfische ohne Gräten 30, Merlan 50, Ep rians 40 Pf.
In rotweisch. Salm im Ausschnitt 1.50, H. 5 lb-alm 1.20 Mk.
L. b. u. le Marpen. Seel. ic. He. htr. Aale, Bachforellen, Hummer.
Frische Seemuscheln 100 St. 60 Pf., echte Bratbückinge St. 10 Pf., Dtzd. 1.10 Mk.
Grösste Auswahl am Platze
in geräucherten, marinierten Fischen und Fisch-Konserven.
Bestellungen erbitte frühzeitig! Prompter Versand!

Aeltere Muster von
Neujahrs-Karten



verkaufen wir zu ermässigten Preisen.

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Kontore: Langgasse 27.
Fernsprecher 6650-53.

Wer seine Uhr
gut und billig repariert haben will,
der wende sich an
Uhrmacher Fritz Steiber,
Philippstrasse 17/19, Part.
Für jede Uhr leichte 12 monatl. Garantie.

Hühnerzucht.
Neuer Stamm 1-jähr. Winterleger zu
verkaufen, Arcunna mit Brahma-Butra,
Crypington, Nankin u. Winorka, sowie
feine Eier täglich 12 u. 18 Pf. zu ver-
kaufen. **Marie Is. Rohlenhandlung,**
Dehmerstraße 123. B 218.0

Ausnahmepreise in Schinken.
Nur bis Weihnachten.
Westf. u. Holst. Knochenschinken
im Ganzverkauf Pfd. 1.40 Mk.
Westf. Rollschinken im Ganzver-
kauf Pfd. 1.40 und 1.50 Mk.
Westf. Nusschinken Pfd. 1.40 und
1.50 Mk.
Braunschweig. Lachsschinken Pfd.
1.80 Mk.
Pariser Lachsschinken Pfd. 2.10 Mk.
La Pomm. Gänsebrust und Gänse-
ketten.
Präsentkörbe in versch. Preislagen-
Norddeutsche Wursthalle.
Erstes und größtes Spezialgeschäft
am Platze.
Nur Marktstrasse 8. Fernspr. 2902.

Treppenleitern
in allen Größen,
feld- und starr
gearbeitet,
von Mt. 5.50 an
empfiehlt
Frantz Plöschner,
Weinstr. 6.

Aus m. Seidenwarenfabrik
gebe die noch vorräthigen
Blusen- und Krawattenstoffe
zu jedem annehmbaren
Gebot ab.
Büch. von 3-7 nachmittags
Rapelstrasse 12, 1 r.

Buckskins, Chevrots
Kammarme
Damentuche
Isodon
Fisch-Lugenbühl Nachf.
Wiesbaden
P'alds
Kamelhaar-
Schlaf- u. Reise-
Decken usw. . . .

Prima Sauerkraut 8 Pf.
Salzgurken 4 Pf.
Konsumgeschäft Herberstraße 17.
Jeden Donnerstag und Freitag
lebenfrische
Norddeutscher Kugelschiffische
Pfd. von 30 Pf. an empfiehlt
Curt Lohman,
Ede Morisstr. 16 u. Adelsheidr. 27.
Fernpred. 3479. 8820

Sämtliche Badartikel,
feinster Qualität zu billigen Preisen.
Konsum-Geschäft Herberstraße 17.

Schnell-Back-Pulver.
MOEBUS
Mischlingen des Gebäcks ausgeschl.
Seit über 25 Jahren unerreicht.
Dr. eric Moebus, 1257
Tannustraße 25. Teleph. 2007.
E. abn. Wea. Wellstr. 13.

Ins Auge fallend u. überraschend
sind die Erfolge des
Wiesbadener
Kräuter-
Haarwassers
„PITHIAROL“
bei allen Haar-Erkrankungen: ortsfichend und
Kopfschmerzen stillend.
Hervorragende Anerkennung!
Keine widerlich animalischen
oder schädlichen mineralischen
Bestandteile — sondern nur
Essenzen von Heilkräutern.
Preis 1/2 Fl. 3.00, 1/4 Fl. 1.80.
In all. elsch. Gascolten erhält.

Sant-Sarin
u. Blasenleiden. Vorzügliche Wirkung.
Sein Quecksilber. Beste Behandl.
Robert Dressler,
Kunstut für Naturheilkunde.
Weinstr. 11 (a. Rheinstr.), 10-12 u. 4-6.



Gratis

als Weihnachtsgabe erhält jeder, wer sich bis Weihnach-
nachdem bei mir eine Aufnahme bestellt — mein vielbewundertes Bild: **„Zeppelin über Wiesbaden.“**
Das Bild (38x32 cm gross) ist zur gef. Ansicht im Eingang zum Atelier, Marktstr. 9, ausgestellt.
Photograph. Atelier F. Lanzrath, Marktstr. 9, Tel. 3977.



Armen-Verein. G. B.

Für Weihnachten gingen folgende Gaben bei uns ein: Durch Herrn Rentner C. Kayser von Hrl. Bismann 20 Mk., durch Herrn A. Dietz von Hrl. Aufsberg 5 Mk., Frau U. Peterfen 5 Mk., durch Herrn J. Dressler von ungenanntem Wohlthäter 150 Mk., von Herrn B. 5 Mk., durch Hrl. von Röder von Blumenthal u. Cie. verschiedene Meter Stoffe, 2 Hemden, durch Herrn C. Kayser von Firma Ab. Lange 2 Bettlaken, 1 Hemd, 4 Kindertragen, 3 Schlips x., auf dem Bureau von Herrn Rentner Oscar Ficker 10 Mk., durch den „Tagblatt-Verlag“: Von H. F. 3 Mk., W. B. 3 Mk., Rentner G. Stolbe 5 Mk. Allen gütigen Gebern spricht im Namen der Armen hiermit den herzlichsten Dank aus mit der Bitte um weitere gütige Gaben
Der Vorstand.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1909. F 204

1. Gabenverzeichnis

zur Weihnachtsbescherung des Rettungshauses.

Es wurden uns gütigt überwieien: Von Herrn Rfm. J. Herz 11 m Flanell, 9 1/2 m Kleiderstoff, von Herrn Rfm. Blumenthal & Co. 6 Hemden, 25 1/2 m Blusenstoff, 22 m Musselin, 16 1/2 m Schürzenstoff, 3 Paar Pantoffel, von Herrn Rfm. Bing 11 Knabenmützen, von Herrn Rfm. M. Schneider 40 m woll. Hemdenstoff, 16 Schlipse, 4 Kragen, 4 Paar Hosenträger, von Herrn Rfm. Ch. Hemmer 1 Normalhemd, 6 Paar Socken, 6 Kragen, 1 Paar Unterhosen, 1 Paar Hosenträger, von Herrn Rfm. J. Stamm 4 1/2 m Rockstoff, 1 1/2 m Blusenstoff, 9 m Kattun, von Herrn Rfm. N. R. 4 1/2 m Tuch, 1 S m Leinen, 3 m Futter, Stoffreste, von Herrn Rfm. Sawend 2 Sweater, 2 Paar Unterhosen, 3 Krappen, 3 Paar Hosenträger, 1 Dgd. Gürtel, 3 Schlipse, 5 Wadschlappen, von Herrn Rfm. Raabberger 4 Paar Schäfte, 100 Schuhriemen, von Herrn Rfm. Claas 4 Paar Strümpfe, 5 Gürtel, 28 Schlipse, von Herrn Rfm. L. Hees 2 Korsetts, 1 Paar Strümpfe, 1 Hemdbluse, 1 Partie Drucktüche, von Frau Rentner Seb 10 Mk., von Herrn Rentner Fischer 5 Mk., von Herrn Hotelier Hoffner 30 Mk., von Herrn Major Hertwig 5 Mk., von Frau v. Köppen 10 Mk., von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. S. Wagenfecher 10 Mk., von Herrn Reallehrer P. 2 Mk., von Frau M. Th. Kreizner 20 Mk., von Frau Generalsuperintendent D. Ernst 3 Mk., von Fräulein W.heimer, Neuwied, 5 Mk.; durch den Tagbl.-Verlag: A. D. 5 Mk., A. F. 3 Mk., Frau A. W. 3 Mk., G. und H. N. 6 Mk., Frau Güttschow 3 Mk., Hauptmann a. D. G. 4 Mk., Fris. Strauß 20 Mk., W. N. 3 Mk., Fr. St. 20 Mk., Frau Rentner W. Cleff 5 Mk., M. F. 5 Mk., Fr. S. 3 Mk., Frau Wilms 3 Mk., L. S. 3 Mk.; durch den Verlag der Wiesbadener Zeitung: Ungenannt 4 Bänder, 1 Wams, Frau Th. A. 5 Mk., Dr. G. 10 Mk., Frau von U. 3 Mk., A. Wille 2 Mk., A. S. 10 Mk., v. R. D. 2 Mk., A. A., Wiesbaden, 2 Mk., Gehen 2 Mk.

Den Empfang bescheinigt mit herzlichstem Danke und der Bitte um weitere gütige Zuwendungen

Der Vorstand.
J. A. Hühne, Lehrer.

Ein Posten Hausblusen
zum Auswischen jede Bluse heute 1 Mk.
früherer Wert bis Mt. 3.50,
bei
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14. K 35

Allerfeinste Tafelbutter 1.40 Mt.
Bayrische Land-Eier 8 Pf.
Konsum-Gesellschaft Herberstraße 17.
Frisen-Geschäft
umhängebender sofort zu verkaufen.
Off. u. W. 428 an den Tagbl.-Verl.
Zwergreihwänscherchen,
hirschartig u. schwarz mit braun prägn. A. B. L. billig zu verkaufen. Näheres Gauerstr. 2, P. 1, bei 10 teilsch.
Chinesische Nachtigallen
Mt. 6 Mt. Gedrehte Tigerhüften Paar 3 Mt.
Nischelsberg 24, 1.

Vapagei,
jung, zahm, mit Käse für 10 Mt. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verl. zu erfahren.
2 noch sehr gute Winter-Hebergelch. sehr bill. zu vt. Gellmundstr. 8, 1 r.

Kamera mit Goerz-
Doppelanastigmat, für Platten, No. 1 u. Platinum verwendbar, 9x12, billig zu verkaufen bei **L. Ph. Börner,**
Optiker, Marktstraße 14.

Najalchranke,
6 Stück verschied. Größen zu verk. Piano, Kuck. für die Hälfte des Anschaffungspreises. Friedrichstraße 13, 12-15.000 Mark
an 1. Stelle, auch nach auswärts, ohne Verm. auszuliehn. Off. unter A. W. 50 Hauptpostlagernd.
Darlehn auf 2. Hypothek
im Betrag von 20.000 bis 25.000 Mt. wird auf best gelegenes hiesiges Haus gesucht. Man bittet unter A. 428 an den Tagbl.-Verlag zu schreiben.

Villen zu verkaufen.
Mehrere schöne Villen, kleine u. große, sind billig zu verkaufen. Bitte brieflich anfragen u. N. 428 an den Wiesbad. Tagblatt-Verlag.

Nicht zu große Villa sucht
eine Herrschaft zu kaufen. Gebiete briefl. Auskunft unter W. 426 an den Wiesbad. Tagblatt-Verlag.

1. Etage Marktstr. 27
für Bureau oder Geschäftszwecke, 5 Zimmer. 4095

Malerei-Atelier
mit Nordlicht, 25 q-m, Billigpreis-beratung, 14, auch Privatwohnung Luerfeldstraße 2a, I. u. 3.

Rundschrift!
Wer beteiligt sich an einem Rund-schriftkursus? Geringes Honorar! Glänz. Erfolge! Wenige Stunden, großartige Schrift! Offerten unter A. 428 an den Tagbl.-Verlag.
Servierfräulein,
durchaus selbständ., empf. sich, per Abend 2 Mt. Näh. Tagbl.-Verl. G.

Modell
zum Frisieren gesucht (abends). Näheres bei Coiffeur Henry, Franzplaz 3.

Hoher Nebenverdienst
für Agenten, w. mit Wirten verkehren. Muster 35 Pf. in Briefm. erbeten.
H. Friedrich Meier, Hamburg 30.
Hund verl. Partem. m. Kleingeld. Bitte ansgg. Taumstr. 9, Hb. 1.

Verloren
von Mauritianstr. bis Kirchgasse ein Rb. Kettenarmband, gelb. C. W. 99. Geg. gute Belohn. abzug. b. Herrn Gerlach, Goldarbeit., Schwabaderstr., vis-a-vis b. Int. Kal.

Brillant-Nadel
verloren gehen: abend vom Hof-Theater durch Hebergasse bis zur Häfnergasse. Gegen Belohnung abgegeben bei Hof-Juwelier Loeb, Or. Burgstraße.
Ring mit Saphir und 2 Diam. Mittwoch abend im Laden Nischeberg verloren. Abzugeben gegen Belohnung Queisenaustr. 35, 2 r.

Geschenk-Kästchen
enthaltend
Rüschen, Jabots, Krägelchen, Taschentücher
empfiehlt in
geschmackvoller Zusammenstellung von 80 Pf. an
L. Herzog,
Spezial-Geschäft für Spitzen und Schweizer Stickereien,
Kleine Burgstrasse 2.
Halberlinge blau u. in Blau von 3 Mk. an.
In allen Farben im Herren-Abteil.
Till, Sack, Kasse, Packen.

Lebendfrische Angellschellfische und Kabeljau
per Pfund von 25 Pf. an, im Ausschnitt 30 Pf. B 2001
Telephon 2558. **G. Becker,** Bismarckring 37.

Gelber Dackel verkaufen. Gegen Belohn. abzulief. Flatterstraße 133. Telephon 629.

Junger gelber Boxer abhandeln gekommen. Abzugeben bei E. Grether Schue, Neugasse 24.

Ernstgemeint.
Die Dame in braun, die Montag zwischen 3 u. 4 mit Herrn am Sch. Ardenkmal sprach und ab Schlokplaz, Richtung Gausestraße fuhr, wird um Lebendzeichen gebeten u. N. 428 an den Tagbl.-Verl.

Wer würde jungen verm. Herrn in Familie einführen
Zwecks Heirat?
Offerten u. C. 96 an Tagbl.-Haupt-Agent, Bismarckstraße G. 9270 f

M. R. 126.
Brief liegt. Samstag nicht mögl. gew.

Geburts-Anzeigen | in einfacher
Verlobungs-Anzeigen | wie feiner
Trauer-Anzeigen | Ausführung
fertigert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Trauerhüte
Trauerschleier
stets in 1650
grösster Auswahl am Lager.
Rina Baer
Tel. 927. Langgasse 44

Begr. 1896. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Mietät“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Fah- und Metallbürgen
zu recillen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 1207

Familien-Beachtungen

Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht, das unter lieber Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater,
Herr Johann Haner,
heute nach längerer Krankheit sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie H. Weinfeld.
Familie Hans Haner.
Familie August Haner.
Wiesbaden, 15. Dez. 1909.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Freunden und Bekannten die Mitteilung,
dass am 15. mein lieber Bruder,
Heinrich Schlicht,
in Dresden gestorben ist.
Wiesbaden, den 16. Dezember 1909.
Wilh. Schlicht.
B 3170

Rodel-Schlitten,
Schlittschuhe,
Rollschuhe
empfiehlt in grosser Auswahl
Herr Adolf Weygandt,
Eisenwaren. Haushaltsartikel. 1872

Für die Feiertage
kaufen Sie Äpfel, Birnen, alle Sorten Nüsse, Datteln, Almerias und Bräufel Äpfeln, Feigen, Mandeln, Bananen, Ananas, Dancs, Maronen, Kastanien, so wie Pfirsichen, Zitronen u. Mandarinen usw. am besten und billigsten in
Sommers Obst- u. Südfrüchte-Import-Geschäft
nur Mauritianstraße 1. — Telephon 3138.
Ein Bagon Äpfeln in loser Ladung trifft Anfang nächster Woche für mich ein

Haararbeiten
Scheitel, Zöpfe, Locken, Unterlagen
in jeder Preislage.
Spezialität: Auffärben und Aufarbeiten derselben.
Mein Laden. P. Seiffe, Neugasse 17.

durch Selbstanfertigung
ausserst billig. 11 1263
Trauringe H. Blumer,
Kirchgasse 21.

Extra billiger Weihnachts-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen
meines Geschäftshauses
mit

10% Extra- Rabatt auf alle Waren

mit Ausnahme von Näh- u. Häkelgarn
und bereits reduzierter Artikel.

Günstigste Gelegenheit zum
Einkauf praktischer u. gediegener
Weihnachtsgeschenke.

Preiswerte Teppiche.

Erstklassige deutsche Fabrikate in modernen
Dessins für Salon, Wohn- u. Speisezimmer.

Grösse ca. 185x200 cm 15.50, 13.—, **7.75**
Grösse ca. 170x240 cm 27.50, 24.—, **17.50**
Grösse ca. 200x300 cm 49.50, 38.50, **29.50**

Preiswerte Gardinen.

Vorzügliche Qualitäten in riesigen Sortimenten.

Engl. Tüll, abgepasst, weiss und creme,
Fenster 8.75, 5.50, **3.75**
Bettdecken in engl. Tüll u. Bandarbeit
12.50, 8.75, **5.50**

Stores in engl. Tüll u. Bandarbeit
8.50, 6.50, **4.25**

Handschuhe u. Wollwaren.

**Weisse wollene gestrickte Damen-
Handschuhe** Paar 1.25, **1.—**

Damen-Trikothandschuhe mit 2 Druck-
knöpfen Paar **65 Pf.**

**Damen imit. gelb Wildleder-Hand-
schuhe**, la Qual. Paar **1.25**

**Weisse wollene gestrickte Damen-
Zuavenjäckchen** Stück **4.50**

Weisse wollene gestrickte Autoschals
Stück 2.75, **1.75**

Orenburger Schals in uni und mit bunten
Streifen Stück 2.50, **2.25**

Pelze

in enormer Auswahl und allen Preislagen.

Tischdecken.

Filztuch mit Applikation . 5.50, 3.75, **1.90**
Plüsch mit eleg. Stickerei 15.75, 12.50, **8.75**

Divandecken, Grösse ca. 150x300 cm
28.75, 18.50, 12.—, **8.50**

Chines. Ziegenfelle von 95 Pf., **9.75**

Woll. Schlafdecken, 13.50, 8.75, **6.75**

Kamelhaardecken, 24.—, 18.50, **9.75**

Stoppdecken, Gr. ca. 150x200 cm,
16.50, 13.50, 10.50, **5.90**

Gobelins für Bilder und Kissen
in reicher Auswahl.

Konfekt. Modewaren.

Damen-Lederflügel-Taschen, St. **95 Pf.**

Damen-Leertaschen, schwarz,
braun, marine St. 4.75, 3.50, **2.25**

Seidene Pompadours mit und ohne
Goldstickerei St. 5.50, 4.25, **3.75**

Fantasie-Damentaschen in Brokat-
stoff St. 7.75, **5.25**

Perltaschen in reizenden Neuheiten,
mit und ohne Behang . St. 8.50, 5.75, **4.25**

Ballecharpes in grösster Auswahl,
Stück 6.50, 4.25, **2.95**

Herren-Kragenschoner in Wolle u.
merc. Baumwolle . . St. 1.95, 1.25, **95 Pf.**

Nähkästen mit Füllung, für Kinder,
Stück 1.95, 1.35, **75 Pf.**

M. Schneider.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, 35—37 Kirchgasse 35—37.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Privathotel Balmoral.
Bierstädterstrasse 3.
Troost, Fr., Arnheim.
Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Cleve, Rent., Holland. — Simon,
Frau Kommerzienrat, Kfm.,
Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Lebate, stud. jur., Gelsenkirchen.
— Mehlhorn, Kfm., Krimmitchau.
Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Nickel, Schlachtensee. — Serrazin,
Kfm., Recklinghausen. — Schlegel-
müch, Schlachtensee.
Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Porsche, Kfm., Köln.
Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Stettiner, Dr. phil., Königsberg. —
Wals, Dr., Berlin.
Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Lauff, Unternehm., m. Fr., Aachen.
Hotel Etshora.
Marktstrasse 32.
Kohn, Kfm., Frankfurt. — Müller,
Ing., Darmstadt. — Rosenthal, Kfm.,
Mannheim. — Rubens, Kfm., Stutt-
gart. — Tobar, Kfm., Mannheim.
Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Georg, Mainz. — Loewenberg, Fr.,
Hannover. — Streitt, Berlin. —
Tempel, Frau, Herby.
Europäischer Hof.
Langgasse 72.
Weissenberg, Frau, Hamburg.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenbergerstrasse 12a.
Marchand, Fr., Brüssel. —
Viruly, Fr., m. Bed., Steeg.
Hotel Fuhr.
Geisberrstrasse 3.
Hessenberger, Kfm., Offenbach. —
Joma, Amtsrichter, Neuwied.
Falst-Kotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Casparius, Berlin. — Kasten, Oberst.
Graudenz.
Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28—30.
Witteveen, m. Fam., Haag.
Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Stephen, Fr., Edinburgh.
Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 18.
Böhme, Fr. Rent., Berlin. — Lantz,
Kfm., Mannheim. — Klockau, Kfm.,
Aschersleben. — Pantenburg, Kaufm.,
Bevel. — Schmidt, Kfm., Weilburg.
— Straube, Kfm., Oberstaufen. —
Weber, Kfm., m. Fr., London.
Residens-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Mallmann, Fr., Boppard. — Simin,
Exzell. Fr. Geh. Staatsrat, Peters-
burg.
Lammthal, Dr. med., Hamer. —
Josenhaus, Stuttgart. — Graf Leut-
ren v. Erlingen, Hofmarschall a. D.,
m. Boden, Stuttgart.
Hotel Riviera.
Bierstädterstrasse 5.
Meyer, Fr., Rosendal. — Wend,
Frau, Nymwegen.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Diedrich, Kfm., Heidelberg. — Fink,
Oberarzt Dr., Karlsbad. — Halver-
scheid, Kfm., Köln. — Loeb, Kfm.,
Neuwied. — Mathes, Pfarrer, Mainz.
— Schneider, Kfm., Antwerpen.
Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Euler, Fr. Oberleut., m. Begleitung,
Koblenz. — Störzenbach, Kaufmann,
Fürth.
Berthold, m. Frau, Genf. — Pörr,
Kfm., Trier.
Hotel Rosa.
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Alvensleben, Schlosshauptm. u.
Kgl. Kammerherr, mit Bedien., Neu-
gattersleben. — Enger, mit Tochter,
Batavia. — Herlyn, Bremen. — Mc.
Mahon, Dublin. — Schayer, Frau,
Munheim. — Schwabe, London.
Henrich, Paris. — Pechor, Komm-
rat, m. Fr., München. — von
Roeden, Hofdame, Hannover.
Hotel Saalburg.
Saalgasse 30.
Krönlein, Fr., m. T., Aschaffenburg.
Atzer, Kfm., Kassel.
Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Lippetz, Rent., m. Frau, Wilm.
Sandigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Hartig, Fr., Berlin. — Moore,
Hoppgarten.
Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Brunker, Kfm., Recklinghausen.

Sanatorium Dr. Schütz.
Parkstrasse.
von Frericht, Frau, Berlin.
Privat-Hotel Silvana,
Kapellenstrasse 4.
Roth, Fr. Dr., Breslau.
Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Breithaupt, Gen.-Sekr. Dr., Berlin.
— Fischer Dick, Kommerzien - Rat,
München. — Ludwig Reg.-Baumstr.,
m. Fr., Bremen. — Polak, Kaufmann,
Almelo. — Frhr. Roth von Schrecken-
stein, Gutabee, m. Tocht., Billafingen.
— Siegel, Kfm., New York. — von
Wansch, Oberleut., Karlsruhe.
Hotel Union.
Neugasse 7.
Helbing, Ob.-Stadtassistent, Frank-
furt.
Huber, Kfm., Mainz. — Peterson,
m. Fr., Kopenhagen. — Pfeiffer,
Kfm., Köln. — Runau, Kaufmann,
Frankfurt.
Breuer, Kfm., Köln. — Hiller, Kfm.,
Alzey.
Victoria-Hotel u. Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Bernstiel, Kaufm., Nürnberg. —
Landsberg, Berlin. — Schmain, Fr.,
Worms. — Schütz, Berlin.
Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Bastian, Kfm., Bacharach. — Ditzel
Olzberg.
Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Eckard, Bürgermeister, Strasseber-
bach. — Fröhe, Gutspächter, Weid-
mannshausen.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Bangarten, Rent., Bonn. — Esser,
Rent., Köln.
Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Greuling, Kfm., Diez. — Heyme,
Kfm., Köln. — Markus, San.-Rat Dr.,
m. Fr., Primes. — Schneider, Bürger-
meister, Geinsheim.
Doffein, I. Bürgermeister, Rudol-
stadt. — Siebert, Dr. med., Hanau.
Berg, Kaufm., Bingen. — Engel,
Kfm., Köln. — Franke, Köln.
König, Kfm., Leipzig. — Krobcke,
Geh. Postrat, Frankfurt. — Rauten-
stock, Köln. — Schinten, Krefeld.
In Privathäusern.
Villa Carolina, Nerotal 5.
Stracke, Fr. Rent., Bad Wildungen.
— Jakobson, Fr., Frankfurt.
Pension Fortuna, Paulinenstr. 7.
Ratz, Frau, Berlin.
Pension Hella, Rheinstrasse 20.
Halten, Dahn. — Lehmann, Fr.,
Tochter, Baltimore.
Lanzstrasse 9.
Wickel, Kfm., Helsingfors.
Pension Nerotal 12.
Otto, Hauptm., m. Frau, Kassel.
Villa Rupperecht.
Sonnenbergerstrasse 17.
Wüllershaus, Fr. Fabrikbes.,
Tochter, Schwelm.
Tunusstrasse 35.
Deketh, Fr. Rent., St. Leger.
Cosiner, Dr., mit Frau, Paris.
Augenheilstalt, Elisabethenstr. 9.
Korn, Gausalgesheim. — Link, Ur-
bar. — May, Frau, Diez.